Stadt Lünen

ÄLTER WERDEN IN LÜNEN

Ein Wegweiser für Seniorinnen und Senioren, Angehörige und Interessierte

Was ist gut vernetzt?

Mein Lünen!

Leben im Seniorenhaus mit viel Raum!

Die Lage – wohnen im Ort
Großzügige Planung
Persönliche Einzelzimmer
Aktive Pflege und Betreuung
Gemeinsam leben in Wohngruppen
Offenes Haus – Besucher erwünscht

Unser Seniorenhaus bietet 75 Einzelzimmer mit eigenem Sanitärbereich und behindertengerechter Ausstattung.

Hauseigene vorzügliche Küche.

Qualitätsmanagement garantiert Pflege und Betreuung nach neuestem Standard.

Versorgungs- und Kostenvereinbarung mit allen Kostenträgern.

5 Kurzzeitpflegeplätze.

Wir beraten Sie gerne!

seniorenhaus wethmar mark

44534 Lünen
Wethmar Markt 76

Information und Heimaufnahme

Zentrale:
Tel.: 0 23 06 / 30 50-0
Fax: 0 23 06 / 30 50-444

Kontaktaufnahme:
Eveline Agarez · Tel.: 0 23 06 / 30 50-401
heimleitung@seniorenhaus-wethmar-markt.de

Internet:
www.seniorenhaus-wethmar-markt.de

Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

alt zu sein ist ein Privileg. Ich selber genieße jedes Jahr, weil mit der Zeit neue Erfahrungen, Gefühle und Momente hinzukommen. Sie sind nicht immer nur angenehm – aber sie prägen uns, gestalten unser Dasein und machen uns, unser Wirken, einzigartig.

Mit zunehmendem Alter befassen wir uns jedoch auch mit Themen, die für uns selbst oder für unsere Angehörigen relevant sind oder werden: Finanzielle Absicherung, Rente, eingeschränkte Lebensqualität und mögliche Krankheit. Bei vielen Fragestellungen ist es wichtig, Expertenrat einzuholen.

Der vorliegende Wegweiser **„Älter werden in Lünen“** gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über alle wichtigen Dienstleistungen und Einrichtungen in Lünen und zeigt auf, wer Ihnen bei speziellen Fragen gerne weiterhilft.

Bei der Entwicklung und Realisierung neuer Angebote sind wir auch weiterhin auf Ihre Hilfe angewiesen. Insofern freuen wir uns auch weiterhin auf jeden Hinweis aus der Lüner Bürgerschaft.

Zudem möchte ich die Gelegenheit nutzen, allen Lünerinnen und Lünern zu danken, die sich ehrenamtlich in der Seniorenarbeit engagieren und tatkräftig mitwirken. Dieses partnerschaftliche Miteinander hat viele gute Projekte entstehen lassen.

Allen Leserinnen und Lesern des Wegweisers „Älter werden in Lünen“ wünsche ich eine hilfreiche und informative Lektüre.

Herzliche Grüße

Ihr

Jürgen Kleine-Frauns
Bürgermeister der Stadt Lünen

Inhaltsverzeichnis

STADTWERKE LÜNEN

UNSERE GANZE ENERGIE FÜR SIE

Der SWL-Rundum-Service

Zuverlässig und persönlich vor Ort – mit Strom, Erdgas, Trinkwasser und Wärme begleiten die Stadtwerke Lünen Sie jeden Tag.

Unsere Mitarbeiter informieren Sie gerne über Produkte, Tarif-Modelle oder über unsere vielen Service- und Beratungsangebote.

Stadtwerke Lünen GmbH
Borker Straße 56–58, 44534 Lünen, Telefon 02306 / 707-0

SWL – Stark wie Lünen www.SWL24.de

Vorwort 1

Aktiv, engagiert, sicher und mobil 4

Seniorenbeirat der Stadt Lünen 4
Seniorengruppen und -treffpunkte 6
Tanzen 7
Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement 7
Initiative ZwAR – Zwischen Arbeit und Ruhestand 9
Bildung und Kultur 9
Ausflüge, Fahrten, Reisen 13
Sicherheit für Senioren 13
Fahrdienste und Angebote der VKU 14

Rund um die Gesundheit 16

Seniorensport/Sport für Ältere 16
Das Gesundheitshaus Lünen / Selbsthilfegruppen 18
Krankenhausaufenthalt 19
Geriatrische Klinik und Geriatrische Tagesklinik des St.-Marien-Hospitals 20

Wohnen im Alter 21

Wohnberatung / Wohnraumanpassung 21
Betreutes Wohnen in der eigenen Wohnung 23
Wohnen mit Service („Betreutes Wohnen“) 23
Weitere Angebote im Bereich „Wohnen im Alter“ 25

sparkasse-adl.de

Wenn man seine Finanzen immer sicher verfügbar hat. Wir konzentrieren uns auf die passenden Lösungen für Ihre Wünsche und Ziele. Sie genießen einfach Ihre freie Zeit.

Sparkasse an der Lippe

Hilfe und Entlastung zu Hause 27
Hauswirtschaftliche Hilfen 27
Mahlzeitendienste (nicht nur) für Senioren 27
Hilfsmittel 28
Hausnotrufsysteme 29

Pflege und Pflegeversicherung 30
Beratung rund um das Thema Pflege und Pflegeversicherung 30
Die Pflegeversicherung 31
Die Leistungen der Pflegekasse 33
Pflege zu Hause – Sozialstationen und Pflegedienste 34
Weitere Entlastungsangebote 38
– Die Tagespflege 38
– Die Kurzzeitpflege 40
– Die Verhinderungspflege 41
Informationen und Leistungen für pflegende Angehörige und Pflegepersonen 41
Pflege-Wohngemeinschaften, Pflegeheime und Heimaufsicht 43
Pflegeheime 43
Die Heimaufsicht / WTG-Behörde 46

Demenz – was nun? 48
Die Diagnose Demenz 48
Demenz / das Pflegestärkungsgesetz 2 48
Angebote in Lünen 49

Weitere Beratungs- und Hilfsangebote 52
Aufsuchende Hilfe der Stadt Lünen 52
Informationen und Hilfen für Menschen mit Behinderungen 52
Psychosoziale Beratung, Begleitung und Betreuung 54
Rat & Recht: Verbraucherzentrale NRW, Beratungsstellen Lünen 54
Vorsorge und Betreuung 55

Am Ende des Lebens 56
Hospizdienst, Palliativversorgung und Hospiz 56
Palliativpflege 56
Stationäres Hospiz 57
Erbrecht und Testament 58
Trauerfall und Bestattung 59

Weitere wichtige Adressen 61

In eigener Sache 64

Wichtige Telefonnummern U3

U = Umschlagseite

Aktiv, engagiert, sicher und mobil

Aktiv bleiben, sich vielleicht ehrenamtlich zu engagieren, Neues dazu zu lernen – es gibt in Lünen viele Möglichkeiten, den Lebensabschnitt als Seniorin oder Senior zu gestalten.

Dabei sicher und mobil leben zu können – auch hierfür bietet Lünen gute Voraussetzungen.

Seniorenbeirat der Stadt Lünen

SENIORENBEIRAT DER STADT LÜNEN

1991 wurde erstmals in Lünen durch Ratsbeschluss ein Seniorenbeirat eingerichtet. Seither nehmen die jeweiligen Mitglieder dieses Gremiums die Belange und Interessen der Seniorinnen und Senioren Lünens ehrenamtlich wahr und vertreten sie gegenüber der Verwaltung, dem Rat und der Öffentlichkeit.

Der Seniorenbeirat ist keine zusätzliche Organisation sozialer Hilfe, sondern ein überparteiliches, unabhängiges, überkonfessionelles, weltanschaulich neutrales und verbandsunabhängiges Gremium der Willensbildung und Beratung in Seniorenfragen.

Das Arbeitsprogramm des Seniorenbeirates besteht aus öffentlichen Beiratssitzungen, Anhörungen, Arbeitsgruppen, Informationsgesprächen und themenorientierter Öffentlichkeitsarbeit. Das Programm wird nach den jeweiligen aktuellen seniorenpolitischen Herausforderungen ergänzt und erweitert.

Themenschwerpunkte sind dabei unter anderem: Stadtentwicklung, Mobilität, Gesundheit, Wohnen im Alter, Veranstaltungen und Kulturangebote.

Der Seniorenbeirat hat sich auch das Ziel gesetzt, Seniorinnen und Senioren möglichst häufig Gelegenheit zu bieten, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und Lebensqualität zu genießen.

Neben anderen Veranstaltungen besteht daher seit 2015 in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro der „Theatertreff“. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 11.

Ständiger Schwerpunkt der Arbeit des Seniorenbeirates ist die Information.

Daher findet an jedem ersten Dienstag im Monat eine Sprechstunde im Foyer des Rathauses statt. Hier stehen Ihnen Mitglieder des Seniorenbeirates gern als Ansprechpartner/-innen zur Verfügung.

Im Foyer des Rathauses vor den Räumen 7 und 8 finden Sie zudem einen Briefkasten des Seniorenbeirates, den Sie für Ihre Anregungen nutzen können.

Sprechstunde des Seniorenbeirates Lünen:

jeden 1. Dienstag im Monat 10.00 – 12.00 Uhr
Foyer des Rathauses

Außerdem können Sie sich wenden an die **Geschäftsstelle des Seniorenbeirates in der Stadt Lünen**

Rathaus
Willy-Brandt-Platz 1, 44532 Lünen
Ansprechpartnerin: Claudia Grygiel
Telefon: 02306 / 104 - 1427
(mittwochs und donnerstags)
E-Mail: claudia.grygiel.14@luenen.de

Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner des Seniorenbeirates

Der Vorstand:

Vera Kestermann-Kuschke
Vorsitzende
Telefon: 02306 / 96 65 48
E-Mail: kestermv@helimail.de

Marie-Lis Coenen
Stellvertreterin
Telefon: 02306 / 60 20
E-Mail: marie-lis-coenen@web.de

Jürgen Plenge
Stellvertreter
Telefon: 0231 / 87 56 70
E-Mail: j.plenge@online.de

Weitere Ansprechpartner/-innen:

Hans Demmerle
Telefon: 02306 / 6 10 55
E-Mail: hans.demmerle@gmx.de

Manfred Grigo
Telefon: 0231 / 87 15 88
E-Mail: manfredgrigo@gmx.net

Herbert Hamann
Telefon: 02306 / 2 16 39
E-Mail: herbert.hamann@icloud.com

Gabriele Hoffmann
Telefon: 02306 / 5 19 72

Gerhard Hupe
Telefon: 02306 / 6 34 58
E-Mail: gerhardhupe@gmx.de

Elke Meyer
Telefon: 02306 / 1 89 72

Gülten Nacar
Telefon: 02306 / 8 49 66 97

Paul Naumann
Telefon: 02306 / 3 72 78 30
E-Mail: pgn50@gmx.de

Wolfram Nölle
Telefon: 02306 / 1 30 45

Ursula Rempe
Telefon: 0231 / 87 59 67
E-Mail: uschi.rempe@web.de

Erich Schildmann
Telefon: 02306 / 5 72 53

Lieselotte Schillat
Telefon: 0231 / 87 02 77

Hans-Georg Schlienkamp
Telefon: 02306 / 5 53 36
E-Mail: hg.schlienkamp@gmx.de

Doris Seemann
Telefon: 0231 / 87 17 24

Christel Vogt
Telefon: 02306 / 34 66
E-Mail: christel-mariavogt@web.de

Aktiv, engagiert, sicher und mobil

SENIORENGRUPPEN UND -TREFFPUNKTE

In allen Stadtteilen Lünens sind Gruppen zu finden, welche Seniorinnen und Senioren die verschiedensten Angebote machen.

Träger dieser Gruppen sind oftmals Kirchengemeinden, Wohlfahrtsverbände oder Parteien, aber auch andere Institutionen. Es ist keine Voraussetzung, Mitglied des Trägers / des Veranstalters der Angebote, beispielsweise des entsprechenden Wohlfahrtsverbandes oder der Partei, zu sein, um an den jeweiligen Angeboten teilzunehmen. Willkommen sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger!

Die Treffpunkte und Gruppen bieten ein vielfältiges Programm: Vorträge, gemeinsames Musizieren, sportliche Aktivitäten, gemeinsames Lernen, Arbeiten am PC und vieles mehr.

Die Ansprechpartner/-innen der jeweiligen Organisationen erteilen Ihnen gerne Auskunft, wo sich in Ihrer Nähe eine Gruppe trifft.

Über die Seniorenangebote und -gruppen der **Ortsvereine der Arbeiterwohlfahrt** in Lünen informiert Sie

Udo Ohlies
Telefon: 0231 / 87 34 25
E-Mail: udoohlies@onlinehome.de

Über die Angebote der **Evangelischen Kirchengemeinden** in Lünen informiert Sie das

Kirchliche Informations- und Ehrenamtszentrum – KIEZ
Stadtkirche St. Georg – Turmraum
St.-Georg-Kirchplatz
(Fußgängerzone Lünen)
44532 Lünen
Ansprechpartnerin: Susanne Haumann
Telefon: 02306 / 92 84 62
E-Mail: info@kiez-luenen.de
Internet: www.kiez-luenen.de

Öffnungszeiten:
außerhalb der Schulferien:
montags – freitags 10.00 – 12.00 Uhr
dienstags – freitags 15.00 – 17.00 Uhr
während der Schulferien:
dienstags, donnerstags und freitags 10.00 – 12.00 Uhr
dienstags – freitags 15.00 – 17.00 Uhr

Über die Angebote der **Diakonie in Lünen** erhalten Sie Informationen im

Evangelisches Altenzentrum Lünen
Seniorenladen
Bebelstraße 67, 44532 Lünen
Ansprechpartnerin: Ulrike Eul
Telefon: 02306 / 16 66
E-Mail: seniorenladen-luenen@diakonie-ruhr.de

Über die Angebote der **Katholischen Kirchengemeinden** sowie der **Gemeindecaritas** in Lünen informiert Sie der

Caritasverband Lünen-Selm-Werne e. V.
Ansprechpartner: Rolf Leimann
Telefon: 02306 / 70 04-12
E-Mail: leimann@caritas-luenen.de

Über die Gruppen der **Kolping-Senioren** in Lünen informiert Sie

Hans Witte
Telefon: 02306 / 1 22 48

Informationen zu den Angeboten der **Gewerkschaften** sowie der **Seniorenorganisationen der Parteien** erhalten Sie unter den folgenden Rufnummern:

IGBCE
Karl-Heinz Schulz
Telefon: 02306 / 4 40 16

Seniorenunion der CDU Lünen
Renate Vincke-Müller
Telefon: 02306 / 4 12 65

AG 60+ der SPD Lünen
1. Vorsitzender
Hans Demmerle
Telefon: 02306 / 6 10 55
E-Mail: hans.demmerle@gmx.de

TANZEN

Tanzen war und ist bei Jung und Alt außerordentlich beliebt – sicher auch deshalb, weil es eine wunderbare Gelegenheit bietet, Bewegung, Musik und Geselligkeit miteinander zu verbinden. Daher finden Sie in Lünen verschiedene, regelmäßige Angebote – oft verbunden mit einem gemütlichen Kaffeetrinken.

Ev. Kirchengemeinde Horstmar
Preußenstraße 170/Gemeindehaus
44532 Lünen
Ansprechpartnerin: Ingrid Grünberg
Telefon: 02306 / 4 93 15
„Der fröhliche Kreis“
dienstags ab 09.30 Uhr

Residenz Osterfeld
Günter-Kleine-Straße 1 (Restaurant)
44532 Lünen
Ansprechpartner: Andrea Jansen
Telefon: 02306 / 9 29 44 - 0
Tanztee
jeden 1. Samstag im Monat ab 15.00 Uhr

St.-Georg Gemeindesaal
St.-Georg-Kirchplatz 2
44532 Lünen
Ansprechpartner: Gemeindebüro St. Georg
Telefon: 02306 / 17 30
Seniorentanz
donnerstags ab 14.30 Uhr

SPORT FÜR ÄLTERE

Informationen zu den Sportangeboten für Seniorinnen und Senioren in Lünen finden Sie im Kapitel „Rund um Ihre Gesundheit“ ab Seite 16.

EHRENAMT UND BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Die Ehrenamtskarte und die Ehrenamtsbörse der Stadt Lünen

Als Kassierer pflegen sie die Bücher der Sportvereine, retten und löschen als Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, besuchen in ihrer Freizeit kranke Menschen – nur einige wenige Beispiele dafür, wie vielfältig das ehrenamtliche Engagement in unserer Stadt ist. Ohne bürgerschaftliches Engagement würde ein Gemeinwesen nicht existieren können, wären im gesellschaftlichen, politischen und sozialen Bereich Leistungen nicht mehr möglich.

Doch freiwilliges Engagement braucht Strukturen, Unterstützung und Anerkennung. Eine Form der Wertschätzung des bürgerschaftlichen Engagements ist die Einführung der landesweit gültigen Ehrenamtskarte. Dies hat die nordrhein-westfälische Landesregierung zusammen mit derzeit rund 200 Städten, Kreisen und Gemeinden des Landes bereits umgesetzt. Im Kreis Unna wurde sie bisher in den Städten Lünen, Bergkamen, Selm und Werne eingeführt.

Die Ehrenamtskarte verbindet die Würdigung des Ehrenamts mit einem praktischen Nutzen: Bürgerinnen und Bürger, die sich in besonderem zeitlichen Umfang für das Gemeinwohl engagieren, können mit der Karte die Angebote öffentlicher, gemeinnütziger und privater Einrichtungen vergünstigt nutzen.

In Lünen wurde die Ehrenamtskarte mit Beschluss des Rates zum 1.7.2013 als ein Element zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements eingeführt. Betreut werden die Ausstellung der Karten, die Akquise der Rabattgeber und die Öffentlichkeitsarbeit für die Ehrenamtskarte vom Büro des Bürgermeisters.

Aktiv, engagiert, sicher und mobil

Ehrenamtliche Erstellung der Hörzeitung

Was ist die Ehrenamtskarte?

Die Ehrenamtskarte ist eine landesweit gültige, persönliche, nicht übertragbare Anerkennungskarte mit einer Gültigkeit von zwei Jahren. Die Karte kann beantragen, wer

- fünf Stunden in der Woche bzw. 250 Stunden im Jahr ehrenamtlich leistet
- seit zwei Jahren ehrenamtlich tätig ist
- ehrenamtliche Arbeit ausschließlich für Dritte ohne Aufwandsentschädigung leistet, die über Erstattung von Kosten hinausgeht

Inhaberinnen und Inhaber der Ehrenamtskarte profitieren von weit über 3.000 Rabattaktionen in allen Städten und Gemeinden in NRW, in denen die Karte eingeführt wurde. Darüber hinaus schafft die Landesregierung ständig Sonderaktionen mit Preisnachlässen für Ehrenamtliche. Eine Aufstellung der landesweiten Vergünstigungen ist im Internet zu finden unter http://www.ehrensache.nrw.de/verguenstigungen/index.php

Rabattaktionen in Lünen

In Lünen konnten als Unterstützer der Ehrenamtskarte bereits viele Unternehmen und Abteilungen für die Rabattaktionen gewonnen werden. Die Reihe wird ständig erweitert. Eine Übersicht ist im Internet abzurufen unter https://www.luenen.de/ehrenamt/ehrenamtsboerse/ehrenamtsboerse.php

Weitere Aktionen zur Förderung des Ehrenamts

Um das ehrenamtliche Engagement weiter zu fördern, hat die Stadt Lünen eine Ehrenamtsbörse im Internet aufgebaut.

Vereine, Wohlfahrtsorganisationen, Kirchenkreise und alle Bürgerinnen und Bürger können dort ihr ehrenamtliches Engagement anbieten bzw. nach ehrenamtlich Engagierten suchen. Die Meldung kann über die Internetseite der Stadt Lünen unter https://www.luenen.de/ehrenamt/ehrenamtsboerse/ehrenamtsboerse.php oder auch telefonisch, persönlich oder schriftlich an das Büro Bürgermeister – Förderung des Ehrenamtes – erfolgen und wird dort bearbeitet.

Ansprechpartnerin für den Bereich „Förderung des Ehrenamtes“ bei der Stadt Lünen:

Stadt Lünen – Rathaus
Büro des Bürgermeisters
Willy-Brandt-Platz 1
44532 Lünen

Ansprechpartnerin: Henriette Koll
Telefon: 02306 / 104 – 1210
E-Mail: ehrenamt@luenen.de
Internet: www.luenen.de/ehrenamt
www.ehrensache.nrw.de

INITIATIVE ZWAR – ZWISCHEN ARBEIT UND RUHESTAND

Die Initiative ZwAR ist in NRW landesweit organisiert und richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger „55+".

In Lünen gibt es ZwAR bereits seit 1989 – und ist in Horstmar / Niederaden / Beckinghausen, in Lünen-Nord / Wethmar, Lünen-Süd / Gahmen sowie im Geistviertel zu finden.

ZwAR macht kein festes Angebot, sondern richtet sich flexibel nach den Wünschen, Ideen und Interessen der Teilnehmer/-innen.

So finden sich Wander- oder Kreativgruppen, Boule- und Dartspieler treffen sich, es wird gekocht und gesungen, in einer Schule vorgelesen und vieles andere mehr.

ZwAR ist offen für alle, die ihre freie Zeit gemeinsam mit anderen gestalten möchten und an keine Mitgliedschaft gebunden.

Informationen zu den Aktivitäten in den jeweiligen Stadtteilen sind erhältlich bei den Ansprechpartner/-innen der Stadtteilgruppen:

Stadtteilgruppe Horstmar / Niederaden / Beckinghausen
Christel Vogt
Telefon: 02306 / 34 66
E-Mail: christel-mariavogt@web.de
(auch Ansprechpartnerin für ZwAR Lünen gesamt)

Stadtteilgruppe Lünen-Nord / Wethmar
Ulla Nientiedt
Telefon: 02306 / 5 46 29
Monika Krölls
Telefon: 0157 / 54 67 92 42
Ismail Aytekin
E-Mail: kameray1958@hotmail.de

Stadtteilgruppe Lünen-Süd / Gahmen
Erich Schramm
Telefon: 02306 / 4 25 74
E-Mail: erich-schramm@t-online.de

Stadtteilgruppe „In der Geist"
Liane Krallmann
Telefon: 02306 / 3 72 72 33
E-Mail: krallm1@versanet.de

BILDUNG UND KULTUR

„Lebenslanges Lernen" – unter diesem Motto etwas Neues lernen oder früher Gelerntes auffrischen – dazu ist man, und dies ist inzwischen sogar bewiesen, nie zu alt. Dieser Tatsache wird auch in Lünen von vielen Institutionen Rechnung getragen, die spezielle Weiterbildungsangebote für ältere Menschen in ihr Angebot aufgenommen haben.

Die Volkshochschule

Die Volkshochschule ist das kommunale Weiterbildungszentrum Lünens und steht jedem offen.

Neben den vielfältigen allgemeinen Angeboten können Sie sich auch für Kurse entscheiden, die sich besonders für ältere Menschen eignen (z. B. Gedächtnistraining, Entspannungskurse, Seniorengymnastik, Yoga, Fremdsprachen, Umgang mit dem Handy und Notebook, spezielle EDV- bzw. Internet-Kurse).

Viele Kurse im Gesundheitsbereich werden durch die Krankenkassen gefördert.

Das aktuelle Programm liegt jeweils zu Beginn des Semesters (immer ab Mitte Januar sowie Mitte August) in öffentlichen Gebäuden aus (Rathaus, VHS, Banken, Arztpraxen usw.). Zudem kann das Programm im Internet eingesehen und eine online-Anmeldung vorgenommen werden.

Näher informieren und anmelden können Sie sich bei der

Volkshochschule der Stadt Lünen (VHS)
Franz-Goormann-Straße 2
44532 Lünen
Telefon: 02306 / 104 – 27 00
E-Mail: vhs@luenen.de
Internet: www.vhs-luenen.de

Aktiv, engagiert, sicher und mobil

Das katholische Bildungswerk

Im Angebot des katholischen Bildungswerkes finden Sie u. a. Wirbelsäulengymnastik, Rückentraining und weitere Kurse.

Informationen erhalten Sie beim

Katholischen Kreisbildungswerk Coesfeld
Katholisches Bildungsforum im Kreisdekanat Coesfeld
Südring 13 a
48653 Coesfeld
Telefon: 02541 / 95 26 73
E-Mail: kbw-coesfeld@bistum-muenster.de
Internet: www.kbw-coesfeld.de/nebenstellen/luenen

Ansprechpartnerin in Lünen:
Annette Franke-Ingeli
Telefon: 02306 / 63 34 8

Bildungswerk Multi-Kulti / Multikulturelles Forum e. V.

Das Weiterbildungsangebot des Bildungswerks Multi Kulti richtet sich an alle Menschen, unabhängig von Herkunft, Nationalität, Kultur, Religion oder Alter. Das jeweils aktuelle Programm, auch mit verschiedenen speziellen Kursen für ältere Menschen, kann den aktuellen Kursheften entnommen werden.

Diese können angefordert oder im Internet unter www.multikulti-forum.de eingesehen werden.

Bildungswerk Multi Kulti
Münsterstraße 46 b
44534 Lünen
Telefon: 02306 / 30 63 016
E-Mail: wb@multikulti-forum.de

Multikulturelles Forum e. V.
Bahnstraße 31
44532 Lünen
Telefon: 02306 / 93 39 - 0
E-Mail: info@multikulti-forum.de
Internet: www.multikulti-forum.de

Die Büchereien in Lünen

Die Büchereien im Stadtgebiet Lünen haben ein breit gefächertes Angebot. So bietet die Stadtbücherei Lünen rund 55.000 verschiedene Medien an: Bücher (auch im Großdruck), Zeitschriften, Zeitungen, DVD, Software, Sprachkurse und Hörbücher auf Audio-CD.

Außerdem bietet die Stadtbücherei innerhalb des „Onleihe-Verbundes“ über 20.000 E-Books und andere digitale Medien zum Download an: www.onleihe24.de

Ein Leseausweis für Erwachsene kostet 15,– € im Jahr.

Nähere Informationen zu Angeboten und Leistungen sowie der Bibliothekskatalog der Stadtbücherei im Internet unter www.luenen.de/stadtbuecherei

Stadtbücherei Lünen
Stadttorstraße 5
44532 Lünen
Telefon: 02306 / 104 - 26 11
Öffnungszeiten:

dienstags, donnerstags, freitags	10.00 – 18.00 Uhr
samstags	10.00 – 13.00 Uhr

Bücherei „Bücherwurm“ Horstmar
Querstraße 12
44532 Lünen
Telefon: 02306 43667
Öffnungszeiten:

dienstags	15.00 – 18.00 Uhr
mittwochs	09.00 – 11.00 Uhr
donnerstags	14.00 – 18.00 Uhr

Bürger-Bücherei Brambauer
Yorckstraße 19
44536 Lünen
Telefon: 0231 7287017
Öffnungszeiten:

montags	09.00 – 12.00 Uhr
mittwochs	14.00 – 17.00 Uhr
donnerstags	10.00 – 12.00 Uhr
	und 16.00 – 19.00 Uhr

Senioren und Internet

Internet – inzwischen ein selbstverständlicher Begleiter für viele Menschen aller Altersgruppen. Mehr und mehr hat diese Technik in den Alltag Einzug gehalten – vom einfachen Surfen über den Einkauf per Internet bis hin zur Erledigung von Bankgeschäften und der Buchung von Reisen.

Das Internet hat Senioren längst als Zielgruppe entdeckt und bietet viele spezielle Seiten für ältere Menschen. Deshalb liegt es nahe, sich auch im Seniorenalter mit dem Internet zu beschäftigen – „schnuppern" Sie also mal rein in die vielen Möglichkeiten und Informationen, die Sie im Internet finden können.

Im „Internet-Café" der Stadtbücherei Lünen haben Sie die Möglichkeit, nach Herzenslust im Internet zu surfen. (Kosten: mit gültigem Büchereiausweis 1,– € je Stunde, ohne gültigen Büchereiausweis 2,– € je Stunde)

Spezielle Internet-Kurse für Senioren, in denen Sie fachkundig in den Umgang mit dem Internet eingeführt werden, werden unter anderem von der VHS Lünen regelmäßig angeboten.

Internet-Café in der Stadtbücherei Lünen
Stadttorstraße 5
44532 Lünen
Telefon: 02306 / 104 - 26 11
Öffnungszeiten:

dienstags, donnerstags, freitags	10.00 – 18.00 Uhr
samstags	10.00 – 13.00 Uhr

Auskünfte zu speziellen Internet-Kursen für Senioren erhalten Sie bei der

Volkshochschule der Stadt Lünen (VHS)
Franz-Goormann-Straße 2
44532 Lünen
Telefon: 02306 / 104 - 27 00
E-Mail: vhs@luenen.de
Internet: www.vhs-luenen.de

HEINZ-HILPERT-THEATER UND HANSESAAL

In Lünen begegnet man Kunst und Kultur auf Schritt und Tritt. Mittelpunkt der facettenreichen Kulturszene sind das Heinz-Hilpert-Theater und der Hansesaal. Das Kulturbüro Lünen organisiert und koordiniert die kulturellen Veranstaltungen in Lünen. Hier bekommen Sie Auskünfte über das aktuelle Programm und Karten für nahezu alle Veranstaltungen in Lünen.

Heinz-Hilpert-Theater

Das Heinz-Hilpert-Theater, übrigens das einzige Volltheater im Kreis Unna, bietet in jeder Spielzeit ein breitgefächertes Programm, ob klassisch oder modern, mit Schauspiel, Komödie, Oper, Operette, Ballett, Musical, Kabarett und Konzert. Neben den klassischen Abo-Reihen kann man sich ganz nach Wunsch sein persönliches Programm aus allen Sparten im Rahmen eines Wahl-Abos zusammenstellen.

Neu ist der **„Theatertreff"**, eine Kooperation zwischen Seniorenbeirat und Kulturbüro Lünen. Hier trifft man sich in lockerer Runde vor dem Theaterbesuch gleich nebenan im Restaurant „Am Stadtpark".

Es gibt Informationen zum Spielplan sowie zur jeweiligen Aufführung und auch mitwirkende Künstler/-innen schauen gern einmal rein.

Marie-Lis Coenen

Marie-Lis Coenen vom Seniorenbeirat Lünen nimmt unter Telefon 02306 / 60 20 die Kartenbestellungen gern entgegen und organisiert auf Wunsch die Anmeldung zum Theater-Fahrdienst.

Hansesaal

Der Hansesaal wurde 1991 seiner Bestimmung übergeben. Seitdem ist er Veranstaltungsort für Konzerte, Tagungen, Familienfeiern, Märkte und Messen. Ein Schmuckstück, das für die kulturelle Landschaft in Lünen unverzichtbar geworden ist.

Aktiv, engagiert, sicher und mobil

Lüner Konzertreihe

Höchstes Niveau, packende Interpretationen und mitreißende Virtuosität – das bietet die Lüner Konzertreihe im Hansesaal in jeder Spielzeit mit fünf Konzerten, die sowohl Kenner als auch Laien begeistern. Die hochkarätige Auswahl der Künstler und fast 300 Abonnenten machen die Lüner Konzertreihe zum kammermusikalischen Highlight der Region.

Das aktuelle Programm des Theaters sowie des Hansesaals finden Sie auch im Internet unter www.luenen.de/kulturbuero

Kulturbüro Lünen
Eingang Hansesaal
Kurt-Schumacher Straße 39
44532 Lünen
Telefon: 02306 / 104 - 22 99
Servicezeiten:
montags bis donnerstags 09.00 – 16.00 Uhr
freitags 09.00 – 12.30 Uhr
E-Mail: kulturbuero@luenen.de
Internet: www.luenen.de/kulturbuero

MUSEUM – DIE WELT VON GESTERN

Ein besonderes Erlebnis verspricht der Besuch im Museum der Stadt Lünen, das seit 1983 an seinem Standort, dem Wirtschaftsgebäude von Schloss Schwansbell, eine Vielzahl von Besuchern gezählt hat.

Die verschiedenen Abteilungen des Museums „Wohnkultur 1840 – 1930“, „Spielzeug und Puppen“, „Porzellankabinett“ sowie interessante Wechselausstellungen bilden Anziehungspunkte weit über die Stadtgrenzen hinaus.

Museum der Stadt Lünen
Schwansbeller Weg 32
44532 Lünen
Telefon: 02306 / 104 -16 49
Öffnungszeiten:
dienstags bis freitags 14.00 – 17.00 Uhr
samstags und sonntags 13.00 – 17.00 Uhr
(April bis September jeweils bis 18.00 Uhr)

CINEWORLD – DAS LÜNER KINO UND DER KAFFEE-KLATSCH

Im Lüner Kino, dem „Cineworld“, ist seit langem ein besonderes Angebot fester Bestandteil des Programms: der **„Kaffee-Klatsch“**.

Der **„Kaffee-Klatsch“** findet donnerstags ab 14.00 Uhr statt. Vor Beginn des jeweiligen Filmes um 15.00 Uhr trifft man sich im Kino zu Kaffee und Kuchen.

Im Eintrittspreis ist ein Stück Kuchen / Torte sowie Kaffee / Tee inbegriffen. Für dieses Angebot erscheint regelmäßig ein Extra-Programm mit besonderen Filmen. Das Programm umfasst Filme, die zumeist noch nicht in der Cineworld zu sehen waren.

Tickets für die Kaffee-Klatsch-Veranstaltungen gibt es direkt an den Kassen der Cineworld (im Vorverkauf sogar günstiger!).

Cineworld Lünen
Nennmann & Thies Kinobetriebs GmbH
Im Hagen 3
44532 Lünen
Kartenvorbestellung/Information:
www.cineworld-luenen.de

Telefonisch unter:
01805 / 24 63 96
(0,14 €/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.)

CINEWORLD EVENTS KAFFEE-KLATSCH

AUSFLÜGE, FAHRTEN, REISEN

Für all diejenigen, die gern auf Reisen gehen, gibt es inzwischen neben den bekannten Reiseveranstaltern zahlreiche Angebote, die sich speziell an ältere Menschen richten. Hier hilft jedes Reisebüro gern mit Informationen weiter. Aber auch durch die Wohlfahrtsverbände in Lünen und Umgebung werden regelmäßig entsprechende Reiseangebote organisiert. Die zuständigen Ansprechpartner/-innen finden Sie unten. In allen Fällen fahren Sie in einer Gruppe von Teilnehmer/-innen Ihres Alters und sind in Begleitung erfahrener Betreuer/-innen.

Arbeiterwohlfahrt (AWO)
Geschäftsstelle Kamen
Unnaer Straße 29 a
59174 Kamen
Ansprechpartner: Herr Laaser
Telefon: 02307 / 9 12 21 162
E-Mail: laaser@awo-un.de
Internet: www.awo-un.de

Caritasverband Lünen-Selm-Werne e. V.
Graf-Adolf-Straße 23 – 25
44534 Lünen
Ansprechpartnerin: Hannelore Müller
Telefon: 02306 / 70 04 - 11
E-Mail: mueller@caritas-luenen.de
Internet: www.caritas-luenen.de und
www.caritas-reisen.de

DRK Kreisverband Lünen e. V.
Spormeckerplatz 1 a
44532 Lünen
Telefon: 02306 / 3 06 11 - 261
Internet: www.drk-luenen.de

SICHERHEIT FÜR SENIOREN

Senioren und Sicherheit – diesem Thema widmet sich die Polizei in Lünen mit speziellen Angeboten.

Als Ansprechpartner für Ihre persönlichen Belange bzw. für Fragen rund um Ihren Wohnbezirk stehen Ihnen 10 Bezirksbeamte in den jeweiligen Stadtbezirken zur Verfügung.

Wer für Sie zuständig ist, erfahren Sie bei der

Polizeiinspektion 3, Bezirksdienst
Herr Freund
Telefon: 0231 / 1 32-31 50
Für Lünen-Brambauer:
Telefon: 0231 / 9 82 28 82 9
Yorckstraße 25
Öffnungszeiten in Brambauer

montags bis freitags	10.00 – 13.00 Uhr
zusätzlich donnerstags	16.00 – 18.00 Uhr

Unter diesen Rufnummern erhalten Sie auch Informationen zu verschiedenen weiteren Angeboten der Polizei wie Sicherheitsbesprechungen (Informationen zur Unfall- und Kriminalitätslage in Ihrem Wohnbereich), Opferschutz, Opferhilfe und -nachsorge, zur Vorbeugung und anderem mehr.

Für Gruppen bietet die Polizei auf Anfrage spezielle Sicherheitsveranstaltungen an, bei denen zu einzelnen Themen der Vorbeugung in verschiedenen Bereichen ausführlich informiert wird.

Für den Bereich der Verkehrssicherheit berät Sie

Verkehrssicherheitsberater des Polizeipräsidenten Dortmund:
Rainer Strehl
Bei Interesse melden Sie sich bitte unter:
Telefon: 0231 / 1 32 41 36 oder
Telefon: 02306 / 37 02 43
(Jugendverkehrsschule Lünen, auch AB + Fax)

Aktiv, engagiert, sicher und mobil

FAHRDIENSTE UND ANGEBOTE DER VKU / VERKEHRSGESELLSCHAFT KREIS UNNA MBH

FAHRDIENSTE

Besuchsfahrten, Arztbesuche, Einkäufe oder der Besuch von kulturellen Veranstaltungen – all das können ältere und Menschen mit Behinderungen mit Hilfe eines speziellen Fahrdienstes erledigen. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an diejenigen, die keine öffentlichen Verkehrsmittel mehr nutzen können. Sie haben so durch die Nutzung eines Fahrdienstes Gelegenheit, in ihrer Umgebung weiterhin mobil zu bleiben.

Fahrdienste werden von unterschiedlichen Anbietern wie Wohlfahrtsverbänden, aber auch privaten Firmen, die sich entsprechend spezialisiert haben bzw. die entsprechenden Fahrzeuge vorhalten, angeboten.

Für alle Angebote ist eine frühzeitige Anmeldung Ihres Fahrtwunsches sehr wichtig – häufig bereits sieben Tage vor dem gewünschten Termin, da die Kapazitäten der Fahrdienste begrenzt sind.

Die Kosten sind unterschiedlich – bitte erkundigen Sie sich bei den jeweiligen Anbietern.

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei der

Fachstelle für Menschen mit Behinderungen im Beruf, Geschäftsstelle Behindertenbeirat und kommunale Behindertenarbeit der Stadt Lünen
Willy-Brandt-Platz 1 (Rathaus)
44532 Lünen
Ansprechpartnerinnen:
Elisabeth Grieseler-Middendorf, Astrid Härtel
Telefon: 02306 / 104 - 14 62 und 104 - 14 97
E-Mail: elisabeth.grieseler-middendorf.16@luenen.de
E-Mail: astrid.haertel.16@luenen.de

sowie beim
Pflegestützpunkt Lünen
Arndtstraße 4 (im Haus der Knappschaft)
44534 Lünen
Ansprechpartner: Falko Lange/Kristina Rill
Telefon: 02306 / 70 03 - 92
Fax: 02306 / 70 03 - 93
E-Mail: psp-luenen@kbs.de

ANGEBOTE DER VKU

Das „60plusAbo“

Sind Sie viel unterwegs und wollen nicht immer mit dem Auto fahren und Parkplätze suchen? Dann gibt es speziell für Sie eine kostengünstige und umweltfreundliche Alternative – das „60plusAbo“. Damit können Sie montags bis freitags ab 8.00 Uhr und am Wochenende sogar ganztägig mit dem Bus fahren. Sie erhalten das „60plusAbo“ in verschiedenen Varianten.

- Fahren Sie nur innerhalb Lünens können Sie die Stadtvariante für **28,– €*** nutzen.
- Für Fahrten über die Stadtgrenzen hinaus in den Kreis Unna erhalten Sie die Kreisvariante für **40,40 €***.
- Möchten Sie noch weiter fahren, können Sie für **52,– €*** wählen, ob Sie das Gebiet **Kreis Unna, Kreis Soest**, den **Märkischen Kreis** und den **Hochsauerlandkreis** und in die **Städte Hamm** und **Dortmund** und **Hagen** bereisen möchten oder
- das Gebiet **Kreis Unna, Kreis Soest, Kreis Coesfeld, Kreis Warendorf und die Stadt Münster**.

Das Abonnement wird monatlich berechnet und ist jederzeit kündbar. (* Preise Stand Januar 2017) Informationen zum „60plus Abo“ und allen weiteren Tickets erhalten Sie bei

fahrt w i n d
Info-Telefon: 01806 / 50 40 30
(Kosten 20 Cent pro Anruf vom Festnetz bis 60 Cent pro Anruf vom Handy)
Im Internet: www.fahrtwind-online.de
und im **VKU-ServiceCenter, ZOB Lünen**
montags bis freitags 08.30 – 13.00 Uhr
und 14.00 – 17.00 Uhr

Wo bekommen Sie Ihr Ticket?

Wenn Sie mit dem Bus fahren, brauchen Sie ein gültiges Ticket. Wenn Sie kein Abonnement haben, können Sie zwischen einem EinzelTicket, einem 9-Uhr TagesTicket, dem 4erTicket oder dem 10erTicket wählen. Für die Tickets und auch die entsprechende Beratung können Sie sich entweder direkt im Bus an den Fahrer wenden oder aber zu einer der zehn Vorverkaufsagenturen der VKU gehen. Wo diese in Lünen finden sind, erfahren Sie bei:
fahrt w i n d
Info-Telefon 01806 / 50 40 30
(Kosten 20 Cent pro Anruf vom Festnetz bis 60 Cent pro Anruf vom Handy)
Im Internet: www.fahrtwind-online.de
oder im Fahrplanbuch.

TaxiBus

Der TaxiBus ist ein Linienverkehr mit Kleinbus oder Taxi. Er fährt zu Zeiten oder auf Strecken, auf denen nur wenige Menschen unterwegs sind. Er fährt nur dann, wenn er bestellt wird. Liegt keine Bestellung vor, fährt auch kein Bus.

Der TaxiBus hat, wie jeder andere Bus auch, feste Abfahrtzeiten. Diese sind im Fahrplanbuch, auf dem Haltestellenfahrplan oder bei der Online-Fahrplanauskunft verzeichnet. Der TaxiBus fährt einen festen Linienweg ab. Sie können auf dieser Strecke an jeder Haltestelle ein- und aussteigen. Sie können den TaxiBus alleine oder auch mit mehreren Personen nutzen. Es wird ein Fahrzeug passend zur Zahl der angemeldeten Personen geschickt.

Die Kosten für die Fahrt mit dem TaxiBus sind dieselben, als würde man mit einem normalen Linienbus fahren. Sie können entweder mit Ihrem Schwerbehindertenausweis fahren oder beim Fahrer ein Ticket erwerben. Welches Ticket Sie nutzen möchten, wird schon bei der telefonischen Anmeldung erfragt. Ihre Bestellung muss mindestens 30 Minuten vor der Abfahrt erfolgen.

TaxiBus
Kostenlose Rufnummer für Bestellungen:
08003 / 50 40 31 (fahrt w i n d)
Öffnungszeiten:
montags – freitags 06.00 – 20.00 Uhr
samstags und sonntags 08.00 – 20.00 Uhr

Training und Schulungen der VKU

Das VKU-Tandem

Wenn Sie noch keine Erfahrung mit der Benutzung von Bus und Bahn haben, hilft die VKU Ihnen gerne. Mit dem VKU-Tandem werden Sie werktags durch den Kreis Unna begleitet. Die Mitarbeiter der VKU holen Sie Zuhause ab und bringen Sie an Ihr gewünschtes Ziel. Während der Fahrt bekommen Sie Antworten auf alle Fragen zum Thema Bus fahren. Dieser individuelle Service ist für Sie komplett kostenfrei. Sie zahlen nur Ihr eigenes Ticket.

Bitte buchen Sie das VKU-Tandem mindestens 48 Stunden vor Ihrer geplanten Fahrt. Bestellungen werden montags – freitags von 08.00 – 16.00 Uhr unter 02307 / 20 99 9 entgegen genommen.

Sicherheitstraining und Busschule

Die VKU führt seit 2013 im Auftrag des Kreises Unna das Projekt „JederBus“ durch. Das Projekt kümmert sich darum, Menschen mit Beeinträchtigungen das Busfahren zu erleichtern. Das Projekt ist bei Rollatortagen mit einem Bus vor Ort, um den sicheren Einstieg mit dem Rollator zu vermitteln. Zudem können Einrichtungen oder Gruppen Sicherheitstrainings und Busschulen bei der VKU buchen.

Inhalte dieser Veranstaltungen sind:
„Woher bekomme ich Informationen, wann der Bus fährt? / Wie lese ich das Fahrplanbuch und den Liniennetzplan? / Was kostet die Fahrt? / Welche Tickets gibt es? / Welche Sicherheitseinrichtungen gibt es im Bus? / Wie benutze ich die Sicherheitseinrichtungen? / Wie benutzte ich den Bus mit Rollator oder Rollstuhl? / Was passiert bei einer Vollbremsung?“

Die Schulungen und Trainings werden vor Ort durchgeführt und sind für die Teilnehmer vollständig kostenlos.

Weitere Auskunft zum Projekt „JederBus“ bei der

Verkehrsgesellschaft des Kreises Unna
Ansprechpartnerin: Gaby Freudenreich
Telefon: 02307 / 209 - 68
E-Mail: gaby.freudenreich@vku-online.de

Rund um die **Gesundheit**

SENIORENSPORT / SPORT FÜR ÄLTERE

Aktiv und fit bleiben (oder wieder werden!) – das möchte wohl jeder von uns. Ein besonders gutes Gefühl ist es, mit zunehmendem Alter weiterhin selbstständig und unabhängig zu bleiben.

In Vereinen und Bewegungsgruppen treffen sich daher viele Lünerinnen und Lüner, um gemeinsam fit zu bleiben.

Die Palette reicht von Aquafitness über Judo bis Wandern und wird für jede Altersstufe angeboten. Ob Anfänger, Wiedereinsteiger oder alter Hase: Sie sind stets herzlich willkommen.

Auch Menschen mit körperlichen Einschränkungen können speziell für sie vorgesehene Bewegungsangebote kennenlernen und nutzen. Individualsportlern bietet Lünen viele frei nutzbare Fuß-, Rad- und Wanderwege im Grünen und im städtischen Umfeld.

„Aktiv bleiben!" ist auch Titel und Motto des Sportwegweisers für Seniorinnen und Senioren.

In ihm sind viele Kursangebote der Lüner Vereine und Volkshochschule zum Thema Bewegung und Gesunderhaltung dargestellt. Sortiert nach Stadtteilen, finden Sie hier ein reichhaltiges Angebot verschiedenster Bewegungsformen.

Der Sportwegweiser liegt unter anderem im Rathaus, der Volkshochschule und im Hansesaal für Sie aus.

Auch im Internet können Sie die Broschüre unter https://www.luenen.de/sport/sportfuer.php einsehen und herunterladen.

Hand&Fuss
Stephanie Schenk
Podologische Praxis • Kosmetik & Maniküre
Medizinische Fußpflege • Farb-, Stil- und Typberatung
Öffnungszeiten: Mo., Di. u. Do. von 9:00 bis 20:00 Uhr
Mi. von 9:00 bis 17:00 Uhr • Fr. u Sa. geschlossen • Termine nach Vereinbarung
Jägerstraße 52 • 44532 Lünen-Süd
Telefon: 0 23 06 / 3 60 04 • hand.fuss@t-online.de

Bestellungen per WhatsApp
Für nähere Infos bitte anrufen!
Unsere WhatsApp Bestellnummer:
0178 - 355 322 8
schnell-einfach-kostenlos
Glückauf-Apotheke Streich
Königsheide 9
44536 Lünen
Tel.: 02 31/87 16 96
Apotheke Streich Brechten
Evinger Str. 585
44339 Dortmund
Tel.: 02 31/98 22 10 10
Steinbock Apotheke Streich
Waltroper Str. 49
44536 Lünen
Tel.: 02 31 / 87 03 80
www.apotheke-streich.de

Informationen / Kontaktadressen zum Thema „Seniorensport / Sport für Ältere“:

StadtSportVerband Lünen 1950 e. V.
Geschäftsstelle, Kurt-Schumacher-Straße 39
(im Kulturbüro), 44532 Lünen
Ansprechpartner: Burkhard Körbl
Telefon: 02306 / 104 - 24 44
E-Mail: burkhard.koerbl.36@luenen.de
Internet: www.ssv-luenen.de

KreisSportBund Unna e. V.
Geschäftsstelle, Dorfstraße 29 (Haus Opherdicke)
59439 Holzwickede
Telefon: 02303 / 27 - 13 24
E-Mail: info@ksb-unna.de
Internet: www.ksb-unna.de

VHS der Stadt Lünen
Franz-Goormann-Straße 2 , 44532 Lünen
Telefon: 02306 / 104 - 27 00
E-Mail: vhs@luenen.de
Internet: www.luenen.de/vhs

Gesundheitshaus Lünen
Roggenmarkt 18 – 20, 44532 Lünen
Telefon: 02306 / 100 - 610
Ansprechpartnerin: Lisa Nießalla
E-Mail: lisa.niessalla@kreis-unna.de
Sekretariat: Melanie Boßert
Telefon: 02306 / 100 - 611
Internet: www.kreis-unna.de

„Aktivum“ im St. Marien-Hospital Lünen
Altstadtstraße 23, 44534 Lünen
Ansprechpartner: Jens Blomenkemper
Telefon: 02306 / 77 59 55
Frau Bujak, Frau Beier
Telefon: 02306 / 77 44 77
E-Mail: info@aktivum.de
Internet: www.aktivum.de

für alle Fragen „rund ums Schwimmen“
Bädergesellschaft Lünen mbH
Borker Straße 56 / 58, 44534 Lünen
Telefon: 02306 / 9 28 03 - 0
Internet: www.baeder-luenen.de

Weiterhin können Sie sich bei Ihrer Krankenkasse über deren Kurs-Angebote informieren. In vielen Fitnessstudios in Lünen finden Sie ebenfalls spezielle Angebote und Kurse für ältere Menschen – fragen Sie hier bei Ihrer Krankenkasse nach bzw. informieren Sie sich direkt bei den Fitness-Studios.

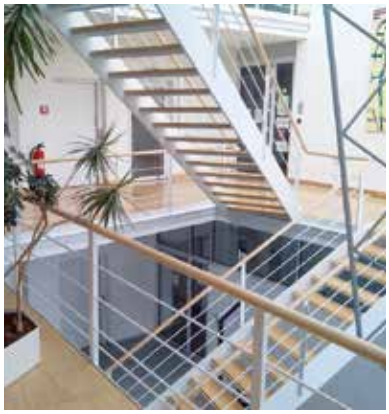
jakob henle haus lünen

JHL ArteMIS GmbH, Ihre Gesundheitsdienste

HiTop – Anti-Schmerztherapie
Externe Muskelstimulation durch Hochtonfrequenzvibration zeigt spürbaren Erfolg bei der Behandlung von schmerzhaften Polyneuropathien (restless legs syndrom) und chronischen Schmerzen der Wirbelsäule und Gelenke.

Wellness für Hand und Fuß
- Behandlung der Hände und Füße
- Schneiden der Hand- und Fußnägel
- Fußreflexzonenmassage

Fußambulanz und Podologische Abteilung
Podologische Fußpflege und strukturierte Wundversorgung mit besonderer Berücksichtigung des Diabetischen Fuß-Syndroms. Diabetes gerechte Schuhversorgung in Zusammenarbeit mit einem orthopädischen Schumachermeister. In der podologischen Abteilung im jakob henle haus arbeiten nur staatlich anerkannte Podologen.



Hypertonieschulung
Aufklärungsseminare über Ursachen und Therapiemöglichkeiten des Bluthochdrucks. Einweisung in die Blutdruckselbstmessung sowie in die geeignete Ernährung und medikamentöse Behandlung.

Ernährung- und Adipositasberatung
Seminare zur sinnvollen und schonenden Fettreduktion, unterstützt durch die Bio-Impedanzmessung. Individuelle Beratung, insbesondere bei Diabetes-, Nieren-, Hochdruck -, und speziellen Stoffwechselerkrankungen.

Diabetologisches Schulungszentrum
In speziellen Seminaren wird eine eingehende Aufklärung über die Zuckerkrankheit angeboten. Dazu gehören die Ursachen und Folgen des Diabetes, sowie die Prophylaxe und Therapiemöglichkeiten.
Gruppenschulung:
1. Ernährung bei Diabetes mellitus, Orale Medikation
2. Konventionelle Insulintherapie
3. Intensivierte Insulintherapie
4. Insulin-Pumpen-Therapie

Wir beraten Sie kompetent und freuen uns, wenn wir Ihnen helfen können. Alle Leistungen erfolgen unter ärztlicher Aufsicht. Telefonische Terminvereinbarung ist notwendig. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen an uns:

JHL ArteMIS GmbH, Ihre Gesundheitsdienste am jakob henle haus lünen
Cappenberger Straße 90 · 44534 Lünen · Telefon: 02306 / 703-30 oder 703-10

Rund um die **Gesundheit**

DAS GESUNDHEITSHAUS LÜNEN / SELBSTHILFEGRUPPEN

Kontakt- und InformationsStelle für Selbsthilfegruppen (K.I.S.S.) im Gesundheitshaus Lünen

Die K.I.S.S. (Kontakt- und Informations-Stelle für Selbsthilfegruppen) des Kreises Unna unterstützt allein in Lünen ca. 60 Selbsthilfegruppen, vermittelt an diese Gruppen neue Interessenten und begleitet die Gründung neuer Gruppen.

In Selbsthilfegruppen finden sich Menschen zusammen, die an einer bestimmten Krankheit leiden, sich in einer ähnlichen Lebenssituation befinden, die das gleiche Problem haben oder die ein gemeinsames Interesse verfolgen. Allen Selbsthilfegruppen gemeinsam ist die persönliche Betroffenheit, ob als Patient/-in, als Eltern oder als Angehöriger. Bei den regelmäßig stattfindenden Gruppentreffen tauschen die Mitglieder sich aus, informieren sich, unterstützen, stärken, ermutigen, motivieren und trösten einander. Das Ziel ist die eigenverantwortliche und selbstbestimmte Bewältigung kritischer Lebenssituationen. Jede einzelne Gruppe hat ihren eigenen Charakter und gestaltet ihre Treffen nach ihren individuellen Vorstellungen.

Unter anderem gibt es in Lünen Gruppen zu den Themen

- Bechterew
- Diabetes
- Krebs
- Multiple Sklerose
- Parkinson
- Schlaganfall
- Sehbehinderung

Informationen über diese und weitere Selbsthilfegruppen bei der

Kontakt- und InformationsStelle für Selbsthilfegruppen (K.I.S.S) im Gesundheitshaus Lünen
Roggenmarkt 18 – 20, 44532 Lünen
Ansprechpartnerin: Lisa Nießalla
Telefon: 02306 / 100 - 610
E-Mail: lisa.niessalla@kreis-unna.de
Sekretariat: Melanie Boßert
Telefon: 02306 / 100 - 611
E-Mail: melanie.bossert@kreis-unna.de
Internet: www.kreis-unna.de/selbsthilfe

Allgemeine Öffnungszeiten:

montags – donnerstags	08.30 – 15.30 Uhr
freitags	08.30 – 12.30 Uhr

Marianne Schulze aus Lünen

Alles hören und alles verstehen!

Herbert Tometzky aus Lünen

Freundlichkeit und Fachwissen!

Gertraud Ostgathe aus Lünen

Die richtige Entscheidung!

GUT HÖREN
Hörgeräte

Lünen, Altstadtstr. 32, ✆ 0 23 06 - 910 35 88
Selm, Willy-Brandt-Platz 1, ✆ 0 25 92 - 918 12 10
LH, Mühlenstr. 44, ✆ 0 25 91 - 89 14 840

Vom Stein-Apotheke

Apotheker Jost Neidt
Cappenberger Straße 52
44534 Lünen
Tel. 02306/58 86
Fax 02306/740147

VOM STEIN - APOTHEKE

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 8.00 – 13.00 Uhr
und 14.30 – 18.30 Uhr
Samstag 8.30 – 13.30 Uhr

KRANKENHAUSAUFENTHALT

Sozialdienst im Krankenhaus

Im Mittelpunkt der Arbeit des Sozialdienstes der Krankenhäuser steht der durch Krankheit und Behinderung betroffene Mensch in seinem sozialen Umfeld.

Die Beratung des Sozialdienstes umfasst Hilfen während des Krankenhausaufenthaltes und nach der Entlassung. Autonomie und Würde des einzelnen Menschen sind Grundlagen für die Arbeit. Die Förderung der eigenen Ressourcen des Kranken im Umgang mit seiner veränderten Lebenssituation ist dabei sehr wichtig.

Der Sozialdienst ergänzt die ärztliche und pflegerische Versorgung im Krankenhaus. Er gibt fachliche Hilfen für Patienten, die persönliche und soziale Probleme mit ihrer Erkrankung haben, greift Probleme auf und trägt zu einer Lösung bei.

Die Mitarbeiter/-innen des Sozialdienstes beraten und unterstützen bei der Organisation der Versorgung pflegebedürftiger Patienten, bei der Einleitung von Rehabilitationsmaßnahmen und bei behördlichen Angelegenheiten.

Weiterhin stehen die Mitarbeiter/-innen zu Gesprächen bei persönlichen Problemen in Ehe, Familie und Beruf zur Verfügung.

Krankenhäuser in Lünen:

Klinikum Lünen GmbH
St.-Marien-Hospital
Altstadtstraße 23
44534 Lünen
Telefon: 02306 / 77 - 0
Internet: www.klinikum-luenen.de

Klinikum Westfalen GmbH
Klinik am Park
Brechtener Straße 59, 44536 Lünen
Telefon: 0231 / 87 87 - 0
Internet: www.klinikum-westfalen.de

KLINIKUM WESTFALEN

Klinik am Park Lünen

Lungenfachzentrum Westfalen,
Fachkliniken für Innere Medizin,
Chirurgie, Orthopädie und HNO

Brechtener Straße 59 | 44536 Lünen
Tel.: 0231 8787-0 | Fax: 0231 8765-75
E-Mail: info@klinikum-westfalen.de
Internet: www.klinikum-westfalen.de

Rund um die **Gesundheit**

GERIATRISCHE KLINIK UND GERIATRISCHE TAGESKLINIK DES ST.-MARIEN-HOSPITALS

Eine Besonderheit in der Krankenhausversorgung stellt die Geriatrische Klinik des St.-Marien-Hospitals Lünen dar. Patienten werden hier nicht gesondert behandelt, weil sie alt sind, sondern weil besondere Behandlungsmethoden abgestimmt sind auf gehäuft im Alter auftretende Krankheiten.

Alte Menschen haben oft mehrere Erkrankungen gleichzeitig. In Zusammenarbeit mit Ärzten, Schwestern, Pflegern, Krankengymnasten, Beschäftigungstherapeuten und Sozialarbeitern werden z. B. nach einem Schlaganfall die verlorengegangenen Fähigkeiten und Fertigkeiten neu erlernt und trainiert.

Zudem bietet das St.-Marien-Hospital eine Geriatrische Tagesklinik. Dieses Angebot kann älteren Menschen oftmals einen stationären Aufenthalt im Krankenhaus ersparen oder verkürzen.

Zu den Aufgaben gehören:

- Diagnostik von Altersleiden, für die eine vollstationäre Aufnahme nicht notwendig ist
- Aufstellung und Überwachung der medikamentösen und physikalischen Therapie durch Ärzte, Krankengymnasten, Masseure, Ergotherapeuten, Sprachtherapeuten und Pflegepersonal
- Weiterführung von Rehabilitationsmaßnahmen nach der Entlassung aus der stationären Behandlung
- schnellstmögliche Wiedereingliederung der älteren Menschen in ihre vertraute Umgebung

Geriatrische Klinik und Tagesklinik
Klinikum St.-Marien-Hospital
Altstadtstraße 23
44534 Lünen
Leitung: Dr. med. Andreas Gerlach und
Dr. med. Harald Günther
Telefon: 02306 / 77 - 27 71 (Geriatrie)
Telefon: 02306 / 77 - 27 76 (Geriatrische Tagesklinik)
E-Mail: ge@klinikum-luenen.de
Internet: www.klinikum-luenen.de

HÖRAKUSTIK SCHNURBUSCH
Individuelle Hörhilfen · Hörgeräte
Service · Pflege · Zubehör
Münsterstraße 1f · 44534 Lünen
Telefon 02306-7575715
Telefax 02306-76555219
hg@optiker-schnurbusch.de
www.optiker-schnurbusch.de
geöffnet: Mo – Fr 8.30 – 18.00 Uhr
Sa 10.00 – 14.00 Uhr

Wir hören uns…

Wir sehen uns…
OPTIKER SCHNURBUSCH
Brillen · Contactlinsen
Sonnenbrillen · Sportoptik
Münsterstraße 2 · 44534 Lünen
Telefon 02306 - 7575710
Telefax 02306-757572 0
info@optiker-schnurbusch.de
www.optiker-schnurbusch.de
geöffnet: Mo – Fr 9.00 – 18.30 Uhr
Sa 10.00 – 16.00 Uhr

Wohnen im Alter

WOHNBERATUNG / WOHNRAUMANPASSUNG

„Gut versorgt zuhause alt werden“ – das ist der Wunsch aller Menschen. Die meisten wollen solange wie möglich zu Hause und damit in der gewohnten Umgebung leben und gepflegt werden. Ein wichtiger Beitrag hierzu ist eine fachlich fundierte und bedarfsorientierte Beratungsinfrastruktur rund um das Thema Wohnen.

Häufig sind es nur kleine Wohnungsmängel, die für Ältere oder Pflegebedürftige den Tagesablauf stark beeinträchtigen, sich aber durch einfache Lösungen beseitigen lassen. Die Wohnberatung entwickelt gemeinsame Vorschläge zur barrierefreien Umgestaltung und Anpassung der Wohnung, um selbständiges Wohnen in vertrauter Umgebung solange wie nur möglich zu unterstützen. Sie hilft bei

- der Auswahl von Alltagshilfen (z. B. Haltegriffe, Toilettensitzerhöhungen) oder technischen Hilfsmitteln (z. B. Treppensteighilfen, Hebelifte, Herdüberwachung)
- Ausstattungsveränderungen in der Wohnung (z. B. Orientierungshilfen, Möbelerhöhungen) – auch für an Demenz Erkrankte
- Neu- und Umbauten (z. B. Ersatz der Badewanne durch bodengleiche Dusche, Rollstuhlrampen)
- Antragstellungen und Finanzierungsmöglichkeiten
- der Herstellung von Kontakten zu kommunalen Stellen, Pflegekassen und Wohlfahrtsverbänden.

Die Beratungen erfolgen stets kostenlos, neutral und trägerunabhängig. Im Regelfall erfolgt die Beratung auf Wunsch in den eigenen vier Wänden, damit sich die Beraterinnen und Berater gleich vor Ort ein Bild von der Wohnsituation machen können.

Auch Vermieter, Wohneigentümer und Wohnungsgesellschaften können sich beraten lassen, wie sie bei Neu- und Umbauten die Bedürfnisse älterer und/oder pflegebedürftiger Menschen berücksichtigen können. Bei bautechnisch komplexen Sachverhalten oder bei Objekten, die dem Denkmalschutz unterliegen oder für die keinerlei Bauunterlagen vorliegen, wird ein Bautechniker des Kreises Unna eingeschaltet.

Die Wohnberatung in Lünen ist ein Angebot der Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna, einer Kooperation des Kreises Unna mit dem Caritasverband Lünen-Selm-Werne e. V., der Ökumenischen Zentrale gGmbH für Altenhilfe und der Arbeiterwohlfahrt, Unterbezirk Unna.

Wohnberatung im Kreis Unna
Bebelstraße 67 / Seniorenladen
44532 Lünen
Ansprechpartner/-in: Bettina DeSacco
E-Mail: desacco@caritas-luenen.de
Werner Stickelbruck
E-Mail: stickelbruck@caritas-luenen.de
Telefon: 02306 / 25 95 61

Sprechzeiten im Seniorenladen:
montags 10.00 – 12.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Kostenlose Servicerufnummer
Telefon: 0800 / 27 200 200
montags bis freitags 09.00 – 12.30 Uhr
und donnerstags 14.00 – 17.00 Uhr

Bauverein zu Lünen
Wir gestalten Lebensräume

Barrierefreiheit ist unsere Priorität

Altengerechte Wohnungen an der Residenz Osterfeld
Günter-Kleine-Straße 2–6
44532 Lünen

Service-Wohnen „Am Glockenturm“ am Johanneshaus
Wilhelm-Löbbe-Allee 35
44534 Lünen-Wethmar

Lange Straße 99
44532 Lünen
E-Mail: info@bauverein.de

Telefon: 02306 - 202 11-0
Telefax: 02306 - 202 11-31
www.bauverein.de

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

SENATOR®
Senioren- und Pflegeeinrichtungen GmbH

Ein Unternehmen der Alloheim-Gruppe.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Parkresidenz Lünen bietet Ihnen ein hohes Maß an Lebensqualität.

- 60 seniorengerechte Komfortwohnungen von 43 bis 63 qm
- Förderung der Gemeinschaft durch die Organisation von regelmäßigen Aktivitäten und sozialkulturellen Veranstaltungen
- reizvolle Grünanlage
- ansprechende Gemeinschaftsbereiche
- Gästeappartement
- Probewohnen
- 24-stündige Notrufbereitschaft
- umfangreicher, individueller Wahlservice
- Physiotherapie, Friseur und Fußpflege im Haus
- nahe gelegene Einkaufsmöglichkeiten
- gute Verkehrsanbindung

Parkresidenz Lünen
Preussenstraße 28a
44532 Lünen
luenen-parkresidenz@alloheim.de
Telefon: 02306/940200

Residenz Osterfeld

- 136 barrierefreie Mietwohnungen davon 34 Wohnungen öffentlich gefördert
- 10 Gruppenwohnungen für max.12 Personen
- Umfangreicher Service nach Wahl
- 59 vollstationäre Pflegeplätze, davon 20 Plätze für demenziell veränderte Menschen
- 47 Einzel- und 6 Doppelzimmer mit eigenem Bad
- 3 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze

Gemeinschaftseinrichtungen
- Rezeption, Verwaltung
- Friseur, Kosmetik, Podologie
- Tante Emma Laden
- 2 Veranstaltungsräume, Bibliothek, Restaurant/Café mit Terrasse, Parkanlagen mit Ruhezonen

Residenz Osterfeld
Günter-Kleine-Straße 1
44532 Lünen
luenen-osterfeld@alloheim.de
Telefon: 02306/929440

Seniorenzentrum Beckinghausen Pflegewohnbereiche

- 59 vollstationäre Pflegeplätze, davon 23 Plätze für demenziell veränderte Menschen
- 9 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze
- 51 Einzel-, 4 Doppelzimmer, jeweils mit eigenem Bad
- große Wohn- und Esszimmer
- Therapieräume
- Pflegebad und Nostalgiebad
- Sinnesgarten

Gemeinschaftseinrichtungen
- Rezeption
- Verwaltung
- Friseur, Fußpflege, Café

Seniorenzentrum Beckinghausen
Kamener Straße 224
44532 Lünen
luenen-beckinghausen@alloheim.de
Telefon: 02306/984840

www.alloheim.de

BETREUTES WOHNEN IN DER EIGENEN WOHNUNG

Neben dem „Wohnen mit Service“ in einer Wohnanlage finden Sie in Lünen auch Angebote für Betreuungsmöglichkeiten in Ihrer eigenen Wohnung. Diese beinhalten unter anderem eine qualifizierte Beratung, Informationen über verschiedene Möglichkeiten zur Hilfeleistung sowie Angebote zur Freizeitgestaltung.

Die Angebote sind nicht an einen bestimmten Vermieter gebunden, sondern können von allen älteren Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden. Informationen über Kosten und Leistungen erhalten Sie unter folgenden Adressen:

Evangelisches Altenzentrum Lünen
„Begleitetes Wohnen – Seniorenladen“
Bebelstraße 67, 44532 Lünen
Ansprechpartnerin: Ulrike Eul
Telefon: 02306 / 16 66
E-Mail: seniorenladen-luenen@diakonie-ruhr.de

Vivawest Wohnen GmbH
Friedenstraße 17, 44532 Lünen
Telefon: 02306 / 24 04 - 0
E-Mail: info@vivawest.de
Internet: www.vivawest.de

WOHNEN MIT SERVICE („BETREUTES WOHNEN“)

„Wohnen mit Service“ ist vor allem für Seniorinnen und Senioren interessant, die zwar selbständig wohnen möchten und können, aber für den eventuellen Notfall abgesichert sein wollen.

„Wohnen mit Service“ – hinter dieser Bezeichnung finden Sie ebenso wie unter den Begriffen „Betreutes Wohnen“, „Begleitetes Wohnen“ und ähnlichen Bezeichnungen Wohnanlagen, in denen Ihnen bestimmte, vertraglich vereinbarte Grundleistungen sowie zusätzliche Serviceleistungen nach Bedarf zur Verfügung gestellt werden. Die Leistungen in den einzelnen Wohnanlagen sind unterschiedlich, ebenso die Preise. Nahezu allen Anlagen in Lünen gemein sind jedoch die Barrierefreiheit der Wohnungen sowie die Absicherung durch ein Hausnotrufsystem.

barrierefrei & stadtnah
mitten in Lünen
Cappenberger Straße 30
44534 Lünen
Heinz & Christoph Barlage
02596/99225

Wohnen mit Service Lünen GmbH & Co. KG

caritas

Ev. Altenzentrum Lünen

Bebelstraße 200, 44532 Lünen
- Seniorenladen – Begleitetes Wohnen
- Diakoniestation – Pflege zu Hause
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Altenpflegeheim

Tel. 02306 94 47 70
www.diakoniedortmund.de

Diakonie
Diakonische Altenhilfe Dortmund und Lünen gemeinnützige GmbH

Wohnen im Alter

Mit Abschluss eines Mietvertrages können Sie einen Betreuungsvertrag abschließen, der einige Grundleistungen/-angebote beinhaltet. Die eventuell von Ihnen gewünschten zusätzlichen Serviceleistungen bedürfen in allen Fällen einer besonderen Vereinbarung und werden extra berechnet. Das „Wohnen mit Service“ ersetzt in keinem Fall einen eventuell notwendigen Umzug in ein Pflegeheim.

Über die Angebote des „Service-Wohnens“ in Lünen können Sie sich ausführlich informieren und beraten lassen bei der

Wohnberatung im Kreis Unna
Bebelstraße 67 / Seniorenladen
44532 Lünen
Ansprechpartner/-in: Bettina DeSacco
E-Mail: desacco@caritas-luenen.de
Werner Stickelbruck
E-Mail: stickelbruck@caritas-luenen.de
Telefon: 02306 / 25 95 61
Sprechzeiten im Seniorenladen:
montags 10.00 – 12.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
Kostenlose Servicerufnummer
Telefon: 0800 / 27 200 200
montags bis freitags 09.00 – 12.30 Uhr
und donnerstags 14.00 – 17.00 Uhr

Anlagen „Wohnen mit Service“ in Lünen

Arbeiterwohlfahrt – Soziales Zentrum Lippeaue
Marie-Juchacz-Straße 3, 5 + 7 (Stadtmitte)
44536 Lünen
Ansprechpartnerin: Nadine Platte
Telefon: 02306 / 26 88 29
E-Mail: servicewohnen-luenen@dasdies.de

Service-Wohnen
Caritasverband Lünen-Selm-Werne e. V. / Eskes-Immobilien
Gertrud-Bäumer-Straße 1 – 5 & 42 b (Nordlünen)
44534 Lünen
Ansprechpartnerin: Stefanie Gatz
Telefon: 02306 / 5 03 23
E-Mail: gatz@caritas-luenen.de
Internet: www.caritas-luenen.de

Parkresidenz Lünen
Alloheim Seniorenresidenzen die Zehnte GmbH & Co. KG
Preußenstraße 28 a (Horstmar)
44532 Lünen
Ansprechpartnerin: Elke Niewind
Telefon: 02306 / 94 02 00
E-Mail: luenen-parkresidenz@alloheim.de
Internet: www.alloheim.de

Wir bieten Ihnen Stationäre Pflege und Kurzzeitpflege.

AWO Seniorenzentren

SICHER, GEBORGEN UND ZU HAUSE.

Seniorenzentrum „An der alten Gärtnerei“
Waltroper Str. 25 • 44536 Lünen
Fon: 0231 - 9868090 • sz-luenen-II@awo-ww.de

Seniorenzentrum „Minister Achenbach“
Hermann-Schmälzger-Straße 15-19 • 44536 Lünen
Fon: 0231 - 8783-1 • sz-luenen@awo-ww.de

Mehr zu uns unter: awo-seniorenzentren.awo-ww.de

Service-Wohnen am Coldinne Stift
Lauenburger Straße 45 (Alstedde)
44534 Lünen
Ansprechpartner: Peko Immobilien GmbH & Co. KG
Telefon: 02381 / 92 02 70

Wohnen mit Service Lünen GmbH & Co. KG
Heinz & Christoph Barlage / Caritasverband Lünen-Selm-Werne e. V.
Cappenberger Straße 30
(nördliche Stadtmitte)
44534 Lünen
Ansprechpartner/-in: Christoph Barlage (Vermietung)
Telefon: 02596 / 9 92 25
E-Mail: christoph.barlage@nordkirchen.de
Marita Pechr (Caritas/Soziale Betreuung)
Telefon: 02306 / 75 89 28
Mobil: 0151 / 40 22 20 68
E-Mail: pechr@caritas-luenen.de
Internet: www.caritas-luenen.de

Residenz Osterfeld
Bauverein zu Lünen / Senator Senioren- und Pflegeeinrichtungen GmbH
Günter-Kleine-Straße 1 – 6
44532 Lünen (südliches Stadtgebiet)
Ansprechpartner: Michael Meyer (Vermietung)
Telefon: 02306 / 20 21 1 - 11
E-Mail: m.meyer@bauverein.de
Internet: www.bauverein.de

Service-Wohnen im Projekt „Nachbarschaftliches Wohnen Heliand", WBG Lünen eG
Rudolph-Nagell-Straße 42 b
44534 Lünen (Nordlünen)
Ansprechpartnerin: Sandra Hübener (Vermietung)
Telefon: 02306 / 70 06 - 32
E-Mail: s.huebener@wbg-luenen.de
Internet: www.wbg-luenen.de

„Wohnen am Glockenturm", Bauverein Lünen
Wilhelm-Löbbe-Allee 35
44534 Lünen (Wethmar)
Ansprechpartner: Michael Meyer (Vermietung)
Telefon: 02306 / 20 211-11
E-Mail: m.meyer@bauverein.de
Internet: www.bauverein.de

Vivawest Wohnen GmbH
Wohnanlagen in Lünen-Brambauer:
- Brechtener Straße 29 a/b
- Gustav-Sybrecht-Straße 1
- Amselweg 1 a
- Amselweg 2 / 4
- Reichsweg 61 – 71

44536 Lünen
Telefon: 02306 / 24 04 - 0
E-Mail: info@vivawest.de
Internet: www.vivawest.de

Vivawest / DRK Lünen
Luisenhüttenstraße 25
44536 Lünen
Telefon: 02306 / 24 04 - 0
E-Mail: info@vivawest.de
Internet: www.vivawest.de

Wohnen mit Service am Konradplatz
Buderus-Drüppel GbR
Konradstraße 6
44536 Lünen (Brambauer)
Ansprechpartner Vermietung:
Atrium-plus Hausverwaltung
Telefon: 02302 / 98 38 160
E-Mail: vermietung@atrium-plus.de
Internet: www.atrium-plus.de

Bei der Koordinierungsstelle Altenarbeit der Stadt Lünen ist eine Auflistung aller Wohnanlagen mit Service in Lünen incl. einer Preisübersicht erhältlich. Eine Liste aller Wohnanlagen im Kreisgebiet Unna finden Sie auf der Internet-Seite des Kreises Unna unter www.kreis-unna.de

WEITERE ANGEBOTE IM BEREICH „WOHNEN IM ALTER"

Sowohl die Wohnungsbaugesellschaften als auch private Vermieter bieten vermehrt Wohnungen

HÄUSLICHER PFLEGEDIENST HONERMANN

✔ Pflege
✔ Therapie
✔ Betreuung
✔ Beratung
✔ Hauswirtschaft

Zulassung bei allen Kassen

Münsterstraße 192
44534 Lünen
Tel.: 0 23 06 - 75 07 40
Fax: 0 23 06 - 75 07 44

Wohnen im Alter

an, die baulich besonders gut für Seniorinnen und Senioren geeignet sind („alten-/senioren-gerechte Wohnungen"). Hier handelt es sich um normale Wohnungen ohne zusätzliche Leistungen des Vermieters, die den Bedürfnissen älterer Menschen oder Menschen mit Behinderung in unterschiedlicher Form gerecht werden, z. B. mit einer barrierefreien Gestaltung des Bades oder einem Aufzug zur besseren Erreichbarkeit.

Einige Wohnungsbaugesellschaften bieten ihren Mietern zudem ein spezielles Beratungsangebot, welches insbesondere die Belange der älteren Mieter berücksichtigt.

Auskünfte hierzu erhalten Sie bei den Wohnungsbaugesellschaften in Lünen sowie bei der Stadt Lünen.

Bei der Stadt Lünen ist zudem ein Verzeichnis erhältlich, mit dessen Hilfe Sie sich einen Überblick über die barrierefreien und weitgehend barrierefreien Wohnangebote in Lünen verschaffen können.

WBG Lünen
Gemeinsam zuhause

Wir bieten Senioren in unseren Mietwohnungen einen besonderen kostenlosen Service!
Unser Sozialer Dienst ist Ansprechparnter und Helfer bei den großen und kleinen Dingen des Alltags zur Verbesserung der häuslichen Wohn- und Lebensqualität.
Rufen Sie uns an, wir sind gern für Sie da.

WBG Lünen, Kurt-Schumacher-Str. 11, 44534 Lünen
Tel.: 02306 7006-50 u. 52/Mobil: 0163 7006-50 u. 52
www.wbg-luenen.de - info@wbg-luenen.de

Stadt Lünen
Wohnen und Soziales
Rathaus, Raum 315, 3. OG
Ansprechpartnerin: Beate Lötschert
Telefon: 02306 / 104 – 16 66
E-Mail: beate.loetschert.16@luenen.de

Wohnungsbaugesellschaften in Lünen:

Bauverein zu Lünen
Lange Straße 99
44532 Lünen
Telefon: 02306 / 2 02 11 – 0
E-Mail: info@bauverein.de
Internet: www.bauverein.de

Wohnungsbaugenossenschaft Lünen eG – WBG
Kurt-Schumacher-Straße 11
44534 Lünen
Telefon: 02306 / 70 06 – 0
E-Mail: info@wbg-luenen.de
Internet: www.wbg-luenen.de

Vivawest Wohnen GmbH
Kundencenter Lünen
Friedenstraße 17
44532 Lünen
Telefon: 02306 / 24 04 - 0
E-Mail: kundencenter-luenen@vivawest.de
Internet: www.vivawest.de

Senioren Wohngemeinschaft
- Ulmenstraße -
in Lünen

Ihr Ansprechpartner für die Vermietung:
Geschäftsführer Heinz-Dieter Schröder
Telefonische Kontaktaufnahme unter:
0 23 06 / 96 30 45
E-Mail: info@wg-luenen.de
Web: www.wg-luenen.de

Melden Sie sich, wir helfen Ihnen gern weiter.

Wohngemeinschaft für Menschen mit Einschränkungen und Pflegebedürftigkeit

Wohngemeinschaft Ulmenstraße GmbH
Ulmenstraße 15 a/b · 44534 Lünen

Hilfe und Entlastung zu Hause

HAUSWIRTSCHAFTLICHE HILFEN

Wenn Sie nicht mehr ohne Hilfe Ihren Haushalt weiterführen können, so stehen Ihnen verschiedene Hilfsmöglichkeiten und Angebote zu Ihrer Entlastung zur Verfügung. Erhalten Sie Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz, können diese Hilfen im Rahmen der Ihnen zustehenden Leistung der Pflegekasse mit dieser abgerechnet werden. Aber auch ohne diese Leistungen können Sie die Angebote gegen Entgelt in Anspruch nehmen.

In Lünen bieten sowohl die Sozialstationen der Wohlfahrtsverbände als auch die privaten Pflegedienste Hilfen im Haushalt an. Bitte erkundigen Sie sich bei den Anbietern nach Möglichkeiten und Kosten. Außerdem steht Ihnen der Pflegestützpunkt Lünen für Informationen zur Verfügung (Anschrift und Öffnungszeiten siehe Seite 30).

MAHLZEITENDIENSTE (NICHT NUR) FÜR SENIOREN

Der Mittagstisch

Wer sich selbst keine warme Mahlzeit mehr zubereiten möchte oder kann, für die- bzw. denjenigen ist das Angebot der Mittagstische gedacht. Hier ist es möglich, täglich oder an bestimmten Tagen in der Woche gemeinsam mit anderen Bürgerinnen und Bürgern zur Mittagszeit eine warme Mahlzeit zu genießen. Bitte melden Sie sich bei Interesse rechtzeitig bei den jeweiligen Anbietern zum Essen an.

Mittagstisch-Angebote in Lünen

Evangelisches Altenzentrum Lünen
Bebelstraße 200
44532 Lünen
Ansprechpartnerin: Irene Lorkowski
Telefon: 02306 / 9 44 77 33
E-Mail: lorkowski@diakonie-ruhr.de
täglich

Seniorenladen
Bebelstraße 67
44532 Lünen
Ansprechpartnerin: Ulrike Eul
Telefon: 02306 / 16 66
montags bis freitags
und
Bürgerzentrum Gahmen
Kümperheide 2
44532 Lünen
Ansprechpartnerin: Ulrike Eul
Telefon: 02306 / 16 66
dienstags

DRK Lünen
„Café Henry“
Spormeckerplatz 1 a
44532 Lünen
Telefon: 02306 / 3 06 11 - 0 oder
02306 / 3 06 11 - 11 7
montags bis freitags

Hilfe und Entlastung zu Hause

Essen auf Rädern

Mit dem Angebot „Essen auf Rädern“ gibt es die Möglichkeit, sich fertige Mahlzeiten einfach nach Hause liefern zu lassen. Damit ist das „Essen auf Rädern“ ein interessantes Angebot für diejenigen, die nicht selbst kochen wollen oder können (auch zeitweise, zum Beispiel im Fall einer Erkrankung) und bietet eine einfache und bequeme Lösung, um sich abwechslungsreich, gesund und ohne Mühe in der eigenen Wohnung selbst zu verpflegen.
Beim „Essen auf Rädern“ gibt es hierzu zwei Möglichkeiten zur Wahl:

- entweder das Essen wird täglich warm in einer entsprechenden Verpackung angeliefert oder
- das Essen wird in Form von Tiefkühlmenüs im Wochen- oder Monatskarton geliefert. Die Mahlzeiten können dann einfach in einer Mikrowelle, im Ofen oder in eigens dafür bei den Anbietern leihweise erhältlichen Spezialgeräten erwärmt werden.

In allen Fällen gibt es eine reichhaltige Auswahl in Katalogen oder auch im Internet, wobei auch verschiedene Kostformen, z. B. Diabetikerkost oder Schonkost, berücksichtigt werden. Auch die Lieferung frischer Salate ist oftmals möglich.

Anbieter „Essen auf Rädern“ in Lünen – Wohlfahrtsverbände:

Arbeiterwohlfahrt im Kreis Unna
DasDies Service GmbH
Mobiler Menüservice
Unnaer Straße 29 a
59174 Kamen
Ansprechpartner: André Bloch
Telefon: 02307 / 79 71 85
E-Mail: bloch@dasdies.de
Internet: www.dasdies.de/menueservice

Caritasverband Lünen-Selm-Werne e. V.
Menü-Service
Gertrud-Bäumer-Straße 5
44534 Lünen
Ansprechpartnerin: Tatjana Krieger
Telefon: 02306 / 91 07 - 10
E-Mail: krieger@caritas-luenen.de
Internet: www.caritas-luenen.de

Deutsches Rotes Kreuz
Spormeckerplatz 1 a
44532 Lünen
Ansprechpartnerin: Edith Mehrwald
Telefon: 02306 / 3 06 11 - 0
E-Mail: edith.mehrwald@drk-luenen.de

Viele der in Lünen niedergelassenen privaten ambulanten Pflegedienste bieten als Serviceleistung ebenfalls „Essen auf Rädern“ an. Bitte erkundigen Sie sich hier bei den einzelnen Pflegediensten (Anschriften siehe Seite 36).

HILFSMITTEL

Gehstützen, Hörgeräte und Prothesen, orthopädische Schuhe, Rollatoren oder Rollstühle und sogar Blindenführhunde – all das sind Hilfsmittel, die gesetzlich Versicherte als Leistung ihrer Krankenkasse erhalten, wenn auch nicht unbegrenzt. Hilfsmittel sind also technische Hilfen für behinderte, kranke oder pflegebedürftige Menschen. Sie sollen den Erfolg einer Krankenbehandlung sichern, einer drohenden Behinderung vorbeugen oder eine Behinderung ausgleichen.

Viele Hilfsmittel, wie zum Beispiel Rollstühle, werden auch leihweise zur Verfügung gestellt. Das benötigte Hilfsmittel muss ärztlich auf einem Kassenrezept verordnet werden. Genehmigungsfähig ist es nur, wenn es im so genannten „Hilfsmittelverzeichnis“ der Krankenkassen gelistet ist. Danach muss eine Genehmigung der Krankenkasse erfolgen, bevor das Rezept beim Fachhandel (Sanitätshäuser oder Apotheken) bestellt werden kann oder durch Vertragslieferanten der Krankenkassen ausgeliefert wird.

Neben den Hilfsmitteln der Krankenversicherung haben Personen mit anerkanntem Pflegegrad

auch Anspruch auf Pflegehilfsmittel wie z. B. Hausnotrufsysteme, Pflegebetten und vieles mehr. Auch können sogenannte „zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel“ wie saugende Bettschutzeinlagen, Desinfektionsmittel und Handschuhe bis zu einem Wert von 40,– € von der Pflegekasse übernommen werden.

Neben einer Beratung über die individuell notwendigen und sinnvollen Hilfsmittel durch den behandelnden Arzt oder den Pflegedienst sind Informationen zu den Möglichkeiten und Angeboten auch beim Pflegestützpunkt Lünen, den Kranken- bzw. Pflegekassen sowie den Sanitätshäusern erhältlich.

HAUSNOTRUFSYSTEME

Für Menschen, die allein leben oder auch nur zeitweilig allein sind, ist ein Hausnotrufsystem eine wertvolle Hilfe. Ein Anschluss an ein solches System sichert Sie unkompliziert für den eventuellen Notfall in der eigenen Wohnung ab.

Mit einer Hausnotruf-Anlage erhalten Sie zum einen ein Gerät, welches problemlos in Ihrer Wohnung angeschlossen werden kann.

Zum anderen erhalten Sie einen einfach zu tragenden leichten Sender, den Sie immer bei sich haben sollten. Für den Sender gibt es verschiedene Ausführungen: er kann wie ein Amulett um den Hals oder auch in Form einer Armbanduhr am Arm getragen werden.

Im Notfall betätigen Sie den Sender durch Knopfdruck und signalisieren damit der Notruf-Zentrale Ihren Hilfebedarf. In der Zentrale, die rund um die Uhr besetzt ist, sind Ihr Name und Ihre Anschrift, und die Telefonnummern der im Notfall zu verständigenden Personen wie Angehörige, Nachbarn oder auch der zuständige Pflegedienst hinterlegt. Diese werden dann sofort informiert, sodass schnell Hilfe vor Ort ist.

Die Kosten sind unterschiedlich – bitte erkundigen Sie sich bei dem jeweiligen Anbieter.

Unter bestimmten Voraussetzungen können Personen, die Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz erhalten, einen Antrag auf Kostenzuschuss für ein Hausnotrufsystem stellen. Auskünfte hierzu erhalten Sie ebenfalls bei den Anbietern, bei Ihrer Pflegekasse sowie im Pflegestützpunkt.

In Lünen bieten sowohl die Sozialstationen der Wohlfahrtsverbände wie auch private Pflegedienste Hausnotrufsysteme an.

Informationen zu den Leistungen und Kosten erhalten Sie bei den jeweiligen Anbietern.

Eine Liste der Anbieter von Hausnotruf ist im Internet abrufbar unter www.kreis-unna.de. Nähere Auskünfte und Informationen rund um das Thema erhalten Sie im Pflegestützpunkt Lünen (Adresse siehe Seite 30)

SOPHIA
Zu Hause leben.
Mit Sicherheit.

SOPHIA Servicezentrale
Richardstraße 4
44536 Lünen
Telefon 0231- 39 99 98-0
www.sophia-nrw.org

SOPHIA –
mehr als ein Hausnotruf!

- Intelligentes Notrufarmband
- Schnelle Erreichbarkeit rund um die Uhr
- Regelmäßige Gespräche mit ehrenamtlichen Paten
- Vermittlung von Dienstleistungen

Pflege und Pflegeversicherung

BERATUNG RUND UM DAS THEMA PFLEGE UND PFLEGEVERSICHERUNG

Nach den aktuellen Bevölkerungsprognosen werden in zwanzig Jahren im Kreis Unna knapp 30 % mehr Menschen über 65 Jahre alt sein als heute – eine rasante Entwicklung. Zusammen mit der Tatsache, dass die Lebenserwartung allgemein stetig steigt, gewinnt das Thema „Pflege und Pflegebedürftigkeit“ mehr und mehr an Bedeutung.

Solange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu führen, ist der Wunsch wohl aller älter werdenden Bürgerinnen und Bürger.

Kommt es jedoch zur Pflegebedürftigkeit, stößt die eigene Kraft oder auch die Hilfe durch Angehörige, Freunde oder Nachbarn oftmals an Grenzen. Hier gilt es, sich rechtzeitig und umfassend über die Angebote professioneller Hilfen und Möglichkeiten der Entlastung zu informieren.

Der Pflegestützpunkt Lünen

Ratsuchende und ihre Angehörigen können sich mit allen Fragen rund um das Thema Pflege – unabhängig davon, bei welcher Kasse sie versichert sind – an den Pflegestützpunkt in Lünen wenden.
Der Pflegestützpunkt...

- informiert über soziale Leistungen bei Pflegebedürftigkeit
- gibt Hilfestellung bei der Antragstellung und zum Begutachtungsverfahren durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK)
- bietet Orientierung zu den unterschiedlichen Dienstleistungsangeboten für pflegebedürftige Menschen, z. B. zu ambulanten Pflegediensten, zum Hausnotruf, zu Wohnmöglichkeiten, zu Tages-und Kurzzeitpflege und deren Finanzierung und vielen weiteren Fragen
- informiert pflegende Angehörige über Entlastungsmöglichkeiten
- berät Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen zum Krankheitsbild, zu Anlaufstellen für Diagnose und Behandlung, zu Betreuungsangeboten und zu den Leistungen der Pflegeversicherung
- händigt Informationsmaterial aus

Im Pflegestützpunkt stehen qualifizierte Pflegeberater/-innen mit Rat und Tat zur Verfügung und beraten kostenfrei, wettbewerbsneutral und unabhängig.

Pflegestützpunkt Lünen
Arndtstraße 4
(im Haus der Knappschaft)
44534 Lünen
Ansprechpartner:
Falko Lange/Kristina Rill
Telefon: 02306 / 70 03 - 92
Fax: 02306 / 70 03 - 93
E-Mail: psp-luenen@kbs.de

Beratungszeiten

montags bis mittwochs	07.30 – 16.00 Uhr
donnerstags	07.30 – 17.00 Uhr
freitags	07.30 – 13.00 Uhr

Für ein persönliches Gespräch ist eine vorherige telefonische Terminabsprache empfehlenswert!

Pflegeberatung für privat Versicherte

Privatversicherte und ihre Angehörigen können sich bei Fragen rund um das Thema Pflege an „COMPASS Private Pflegeberatung“ wenden.

Die Ratsuchenden erreichen die Pflegeberaterinnen und Pflegeberater von COMPASS unter der kostenfreien Servicenummer 0800 101 88 00.

Die Ratsuchenden erreichen die Pflegeberaterinnen und Pflegeberater von COMPASS unter der kostenfreien Servicenummer 0800 101 88 00.

Die Expertinnen und Experten der telefonischen Beratung stehen montags bis freitags von 08.00 – 19.00 Uhr und samstags von 10.00 – 16.00 Uhr bei Informations- und Beratungsbedarf zur Verfügung.

Zudem wird bei Bedarf eine persönliche Beratung zuhause angeboten.

COMPASS Pflegeberatung
(für privat Versicherte)
Telefon: 0800 / 101 88 00
zuständige Beraterin für Lünen:
Stefanie Schuh
Telefon: 0221 / 93 332 229
E-Mail: stephanie.schuh@compass-pflegeberatung.de
Internet: www.compass-pflegeberatung.de

DIE PFLEGEVERSICHERUNG

Mit dem seit dem 01.01.2017 in Kraft getretenen „Pflegestärkungsgesetz 2" – kurz „PSG II" genannt – wurde die Pflegeversicherung umfassend reformiert.

Ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff mit fünf Pflegegraden, eine individuellere Einstufung in der Pflege und damit passgenauere Leistungen sind wesentliche Merkmale der Reform. Zudem haben nun alle Pflegebedürftigen Anspruch auf die gleichen Leistungen, egal ob sie körperlich, demenziell oder psychisch beeinträchtigt sind.

Aktuelle Informationen des Gesetzgebers zum Pflegestärkungsgesetz 2 sowie zu weiteren geplanten Gesetzesänderungen finden Sie im Internet unter
http://www.pflegestaerkungsgesetz.de/

Das Antragsverfahren

Um Leistungen von der Pflegeversicherung zu erhalten, ist es grundsätzlich notwendig, einen Antrag bei der zuständigen Pflegekasse zu stellen. Der Antrag kann vom Pflegebedürftigen oder einem Bevollmächtigten formlos gestellt werden.

Die Pflegekasse beauftragt nach Eingang des Pflegeantrages den „Medizinischen Dienst der Krankenversicherung" (MDK), der im Rahmen einer persönlichen Begutachtung entscheidet, ob die Voraussetzungen der Pflegebedürftigkeit erfüllt sind und welcher Pflegegrad vorliegt.

Es empfiehlt sich, zur Begutachtung durch den MDK einen aktuellen Medikamentenplan sowie alle Arzt- und Krankenhausberichte vorzulegen.

Um ihrer Beratungsverpflichtung nachzugehen, muss die Pflegekasse Antragstellern innerhalb von 2 Wochen nach Antragstellung unter Nennung eines Ansprechpartners einen Beratungstermin zur Pflegeberatung anbieten. Diese Pflegeberatung kann auf Wunsch des Versicherten auch in der häuslichen Umgebung durchgeführt werden. Können Pflegekassen diese Leistung nicht zeitgerecht erbringen, müssen sie dem Versicherten einen Beratungsgutschein für die Inanspruchnahme der Pflegeberatung zur Verfügung stellen, der bei einer qualifizierten Beratungsstelle eingelöst werden kann.

Zeitnahe Entscheidungen sind für Pflegebedürftige von großer Bedeutung. Daher muss die Pflegekasse innerhalb von 25 Arbeitstagen nach Eingang über den Leistungsantrag entscheiden. Für den Fall, dass die Pflegekasse diese zeitliche Vorgabe nicht einhält, hat die Pflegekasse dem Antragssteller für jede begonnene Woche der Fristüberschreitung eine Zahlung in Höhe von 70,– € zu leisten, wenn die Verzögerung der Pflegekasse anzurechnen ist.

Grundsätzlich wird mit dem Pflegebescheid das erstellte Gutachten übersandt, sofern der Antragsteller nicht widerspricht. Sie erhalten zudem automatisch eine Auskunft, ob die Durchführung einer Rehabilitationsmaßnahme angezeigt ist.

Die Voraussetzungen für einen „Pflegegrad"

Der Begriff der „Pflegebedürftigkeit" ist durch den Gesetzgeber wie folgt definiert:

„Pflegebedürftig sind Personen, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen. Es muss sich um Personen handeln, die körperliche, kognitive oder psychische Beeinträchtigungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen oder Anforderungen nicht selbständig kompensieren oder bewältigen können. Die Pflegebedürftigkeit muss auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate bestehen."

Die Einschränkung der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten wird in den Bereichen, den sogenannten „Modulen", bemessen. Diese sind:

Mobilität (u. a. Positionswechsel im Bett und Treppensteigen), kognitive und kommunikative

Pflege und Pflegeversicherung

Fähigkeiten (u. a. Erkennen von Personen, örtliche und zeitliche Orientierung und Erkennen von Risiken und Gefahren), Verhaltensweisen und psychische Problemlagen (u. a. nächtliche Unruhe, verbale Aggression und Ängste), Selbstversorgung (u. a. Waschen, An- und Auskleiden und Essen /Trinken), Bewältigung und Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen (u. a. in Bezug auf Medikation, Verbandswechsel und Wundversorgung), sowie die Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte (u. a. Gestaltung des Tagesablaufs, Ruhen und Schlafen)

Im Rahmen des neuen Begutachtungsverfahren wird durch den MDK die fehlende Selbständigkeit und das Vorliegen von Fähigkeitsstörungen in den einzelnen Modulen in Punkten ausgedrückt und in einer mehrteiligen Berechnungsfolge im Ergebnis zu einem Gesamtpunktwert auf einer Skala von 0 bis 100 Punkten addiert, der dann einem Pflegegrad zugeordnet wird.

Der Gesetzgeber unterscheidet, je nach Grad der Einschränkung der Selbständigkeit und der Fähigkeiten, fünf Pflegegrade, die jeweils unterschiedlich bezuschusst werden:

- **Pflegegrad I** – ab 12,5 bis unter 27 Gesamtpunkte „geringe Beeinträchtigung der Selbständigkeit“
- **Pflegegrad II** – ab 27 bis unter 47,5 Gesamtpunkte „erhebliche Beeinträchtigung der Selbständigkeit“
- **Pflegegrad III** – ab 47,5 bis unter 70 Gesamtpunkte „schwere Beeinträchtigung der Selbständigkeit“
- **Pflegegrad IV** – ab 70 bis unter 90 Gesamtpunkte „schwerste Beeinträchtigung der Selbständigkeit“
- **Pflegegrad V** – ab 90 bis 100 Gesamtpunkte „schwerste Beeinträchtigung der Selbständigkeit mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung“

Für Personen, die in den **Pflegegrad I** eingestuft werden, also nur eine geringe Beeinträchtigung der Selbständigkeit haben, stellt der Gesetzgeber nicht alle Leistungen der Pflegeversicherung zur Verfügung. Gewährt werden folgende Leistungen:

- Pflegeberatung (auf Wunsch auch in der eigenen Häuslichkeit)
- Leistungen in ambulant betreuten Wohngruppen
- Versorgung mit Pflegehilfsmitteln
- Maßnahmen der Wohnumfeldverbesserung
- Leistungen bei Pflegezeit und kurzzeitiger Arbeitsverhinderung
- Pflegekurse für Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen
- Zusätzliche Betreuung und Aktivierung in stationären Pflegeeinrichtungen sowie einen Zuschuss in Höhe von 125,– € für die vollstationäre Pflege

Zudem erhalten Leistungsbezieher des Pflegegrades I einen monatlichen **Entlastungsbetrag** in Höhe von 125,– €. Dieser kann, anders als bei den Pflegegraden II – V, auch für „körperbezogene Pflegemaßnahmen“ wie beispielsweise Hilfen beim An- und Auskleiden oder beim Waschen. durch einen Pflegedienst genutzt werden. Näheres zum Entlastungsbetrag finden Sie auf Seite 38.

DIE LEISTUNGEN DER PFLEGEKASSE

Pflege zu Hause – das Pflegegeld für häusliche Pflege

Das Pflegegeld kann in Anspruch genommen werden, wenn z. B. Angehörige, Nachbarn oder Freunde die Pflege übernehmen.

Die Höhe des Pflegegeldes für die häusliche Pflege beträgt in den einzelnen Pflegegraden monatlich

Pflegegrad I	---
Pflegegrad II	316,– €
Pflegegrad III	545,– €
Pflegegrad IV	728,– €
Pflegegrad V	901,– €

Wer sich für den Bezug von Pflegegeld entscheidet, ist verpflichtet, regelmäßig einen Beratungsnachweis durch einen zugelassenen Pflegedienst/eine Sozialstation bei sich zuhause durchführen zu lassen. Eine Liste der Sozialstationen und privaten Pflegedienste in Lünen finden Sie auf der Seite 34 f.

Der Nachweis über diese Beratung ist bei Pflegegeldbeziehern der Pflegegrade II und III einmal im Halbjahr, bei Pflegegeldbeziehern der Pflegegrade IV und V einmal im Vierteljahr zu erbringen und bei der zuständigen Pflegekasse einzureichen, die auch die Kosten dieses Beratungsnachweises trägt.

Pflege zu Hause – die Pflegesachleistung für häusliche Pflege

Anbieter von Pflegesachleistungen sind ambulante Pflegedienste, also alle Sozialstationen der freien Wohlfahrtsverbände und sowie die privaten Pflegedienste.

Nachdem zwischen Pflegebedürftigen oder Bevollmächtigten mit dem Anbieter ein Pflegevertrag geschlossen wurde, werden die Leistungen bei der Pflegesachleistung direkt zwischen der Pflegekasse und dem Anbieter (Pflegedienst / Sozialstation) abgerechnet.

Ist man als Kunde eines Pflegedienstes nicht zufrieden, kann der Pflegevertrag innerhalb von zwei Wochen nach dem ersten Pflegeeinsatz ohne Angabe von Gründen fristlos gekündigt werden. Wenn das Vertrauensverhältnis zwischen Pflegebedürftigem und Pflegedienst erst nach den zwei Wochen gestört ist, kann der Pflegevertrag ebenfalls fristlos gekündigt werden, auch wenn eine andere Kündigungsfrist vereinbart wurde (Urteil des Bundesgerichtshofes aus dem Jahr 2011).

API Ambulante Pflege Individuell

Wir stehen für
- Bezahlbare Pflege
- Niveauvolle Versorgung
- Vertrauensvolles Miteinander

Tel.: 02306 3015470
Mobil: 0173 8422200
E-Mail: info@pflegedienstluenen.de
Internet: www.pflegedienstluenen.de

…weil es Zuhause doch am Schönsten ist!

AWO Senioren immer in den besten Händen
DasDies ServiceGmbH

wir helfen mit Herz
- Ambulanter Pflegedienst
- Betreutes Wohnen
- Begegnungsstätten
- Tagespflege
- Seniorenreisen

www.awo-un.de

Dienste für Menschen
- Hausnotruf (Sicherheit Zuhause rund um die Uhr)
- Menüservice (Essen auf Rädern täglich)
- Hilfen im Haushalt, in Haus und Garten
- Umzüge
- Haushaltsauflösungen

www.dasdies.de

DasDies ServiceGmbH Ein Unternehmen der AWO

Wie können wir Ihnen helfen? zentrale Info-Rufnummer: 02307 / 91221 - 0

Wie können wir Ihnen helfen? zentrale Info-Rufnummer: 02307 / 79 70 67

Pflege und Pflegeversicherung

Neben körperbezogenen Pflegemaßnahmen (z. B. Hilfe beim Waschen oder Duschen) und Hilfen bei der Haushaltsführung können Pflegebedürftige und ihre Angehörigen auch pflegerische Betreuungsmaßnahmen durch ambulante Pflegedienste erhalten. Die pflegerischen Betreuungsmaßnahmen umfassen Begleitung (z. B. zu kulturellen Veranstaltungen, zum Friedhof oder Behörden), Unterstützung (z. B. bei Sport und Hobby oder bei emotionalen Problemlagen), Beaufsichtigung (z. B. bei Abwesenheit der Pflegeperson) und Hilfen (z. B. bei der Gestaltung des Tagesablaufs oder zur Einhaltung eines bedürfnisgerechten Tag-Nacht-Rhythmus).

Die Leistungen der Pflegeversicherung bei Pflegesachleistung für die häusliche Pflege betragen monatlich

Pflegegrad I	---
Pflegegrad II	689,– €
Pflegegrad III	1.298,– €
Pflegegrad IV	1.612,– €
Pflegegrad V	1.995,– €

Auf Antrag kann die zuständige Pflegekasse ein anteiliges Pflegegeld auszahlen, wenn der entsprechende Sachleistungsbetrag vom Pflegedienst nicht vollständig ausgeschöpft wird und nebenbei Angehörige, Nachbarn oder Freunde im Rahmen der Pflege oder hauswirtschaftlichen Versorgung tätig sind.

Es ist auch möglich, nicht genutzte Beträge der Pflegesachleistung – maximal aber 40 % des hierfür vorgesehenen Leistungsbetrages – für Angebote zur Unterstützung im Alltag zu verwenden.

PFLEGE ZU HAUSE – SOZIALSTATIONEN UND PFLEGEDIENSTE

In Lünen finden Sie ein großes Netz von Hilfeleistungen und Angeboten, damit auch im eigenen Haushalt im Falle von Krankheit oder Pflegebedürftigkeit umfassend und fachlich kompetent geholfen werden kann.

Mit Unterstützung durch die ambulante Pflege ist es möglich, auch auf längere Sicht in der eigenen Wohnung bleiben zu können und dennoch gut versorgt zu werden. Für Angehörige, die sich um ihre pflegebedürftigen Familienmitglieder kümmern, sind diese Angebote ein wichtiger Beitrag zur Unterstützung und Entlastung.

Häusliche Alten- und Krankenpflege bieten in Lünen sowohl die Sozialstationen der Wohlfahrtsverbände als auch viele private Pflegedienste. Alle stehen auch für ein Beratungsgespräch rund um das Thema Pflege zur Verfügung.

Anschriften der Sozialstationen der Wohlfahrtsverbände

Arbeiterwohlfahrt Lünen
Sozialstation
Marie-Juchacz-Straße 1
44536 Lünen
Telefon: 02306 / 26 88 30

Caritasverband Lünen-Selm-Werne e. V.
Sozialstation
Gertrud-Bäumer-Straße 5
44534 Lünen
Telefon: 02306 / 91 07 - 20

Caritas – Sozialstation Brambauer
Waltroper Straße 9 a
44536 Lünen-Brambauer
Telefon: 0231 / 72 97 16 - 91

Deutsches Rotes Kreuzes (DRK)
Sozialstation
Spormeckerplatz 1 a
44532 Lünen
Telefon: 02306 / 3 06 11 - 261

Evangelisches Altenzentrum Lünen
Diakoniestation
Bebelstraße 200
44532 Lünen
Telefon: 02306 / 9 44 77 - 0

Unser Ziel - Lebensqualität in vertrauter Umgebung

Für Menschen - mit Menschen

Gute Pflege beginnt mit einem Lächeln!

Mit Freude und Kompetenz

St. Christophorus Ambulante Pflege

Was uns besonders macht:

Pflege ist Vertrauenssache.

Wir bieten Kontinuität, Qualifikation und Erfahrung.

Wir versorgen Sie wie Sie es individuell benötigen.

Wir besuchen Sie gern!

Anerkannter Palliativ-Pflegedienst nach § 132a SGB V

St. Christophorus Palliativ-Pflege

- Wir sind die Pflege-Spezialisten im Palliativ-Netzwerk Lünen Werne.
- Fachliche und menschliche Kompetenz für besondere Lebenssituationen

„Den Tagen mehr Leben geben"
(C. Saunders)

PALLIATIVNETZ LÜNEN – WERNE

St. Christophorus Service und Betreuung

„Manchmal haben kleine Hindernisse eine große Wirkung - wir schaffen diese aus dem Weg"

- Für Lebensqualität und Teilhabe am Leben.
- Ob Gesellschaft leisten oder Spaziergänge, wir sind da wenn Sie uns benötigen.

St. Christophorus-Pflege GmbH · Am See 1 · 59368 Werne
Tel.: 02389 787-11 77 · Fax: 02389 539943 · www.pflege-werne.de

Sie können uns auch auf Facebook besuchen.

Unser Ziel - Lebensqualität in vertrauter Umgebung

Für Menschen - mit Menschen

Gute Pflege beginnt mit einem Lächeln!

St. Christophorus Palliativ-Pflege

Anerkannter Palliativ-Pflegedienst nach § 132a SGB V

PALLIATIVNETZ LÜNEN – WERNE

www.pflege-werne.de

„Nicht dem Leben mehr Tage geben, sondern den Tagen mehr Leben."

Sissely Saunders

Treffender kann die Aufgabe der Palliativ-Pflege kaum beschrieben werden. Bei einer unheilbaren Erkrankung geht es um Lebensqualität in der letzten Lebensphase. Mit qualifizierter fachlicher und menschlicher Hilfe ist es möglich, selbst bei schwierigsten Erkrankungen die medizinische und pflegerische Versorgung so zu leisten, dass ein Leben zu Hause möglich ist.

Eine 24 Stunden Erreichbarkeit unserer Fachkräfte ist gewährleistet!

Der Leitsatz **„Für Menschen - mit Menschen"** hat hier eine ganz besondere Bedeutung. Wir tragen mit viel Freude dazu bei, den Tagen unserer Patienten mehr Leben zu geben!

St. Christophorus-Pflege GmbH · Am See 1 · 59368 Werne
Tel.: 02389 787-11 77 · Fax: 02389 539943 · www.pflege-werne.de

Sie können uns auch auf Facebook besuchen.

Pflege und Pflegeversicherung

Anschriften der privaten ambulanten Pflegedienste in Lünen

Ambulanter Pflegedienst
Merten & Merten
Preußenstraße 51 – 55
44532 Lünen
Telefon: 02306 / 3 60 10
Internet: www.pflegedienst-merten.de

Ambulanter Pflegedienst „Royal“
Waltroper Straße 55
44536 Lünen
Telefon: 0231 / 88 08 41 86

Andrea Müller Pflege GmbH
Königsheide 28
44536 Lünen
Telefon: 0231 / 98 22 90 32
Internet: www.pflege-andrea-mueller.de

API – Ambulante Pflege
Niederadener Straße 25
44532 Lünen
Telefon: 02306 / 3 01 54 70
Internet: www.pflegedienstluenen.de

Das Gesundheitsteam
Uwe Schnell
Scharnhorststraße 11 a
44532 Lünen
Telefon: 02306 / 94 09 00
Internet: www.das-gesundheitsteam-luenen.de

Häuslicher Pflegedienst Honermann
Münsterstraße 192
44534 Lünen
Telefon: 02306 / 7 50 74 – 0

Häuslicher Senioren- und Krankenpflegedienst
H. Müller
Alstedder Straße 44
44534 Lünen
Telefon: 02306 / 9 10 62 - 0
Internet: www.muellers-pflegeservice.de

Ihr Pflegeteam U. Gerstkamp Inh. C. Bronder
Alstedder Straße 165
44534 Lünen
Telefon: 02306 / 74 15 55
Internet: www.pflege-mit-zeit.de

Krankenpflege Stoltefuß & Baumgart GbR
Laakstraße 10
44534 Lünen
Telefon: 02306 / 1 87 14
Internet: www.krankenpflege-s-b.de

Mobiles Pflegeteam mit Herz
Dariusz Jöres
Karl-Haarmann-Straße 13
44536 Lünen
Telefon: 0231 / 98 22 89 10
Internet: www.mobiles-pflegeteam-mit-herz.de

Mobile Senioren- und Krankenpflege
Birgit Rückert
Merschstraße 20 (EG)
44534 Lünen
Telefon: 02306 / 7 11 54
Internet: www.pflegedienst-rueckert.de

Pflegebüro Wopker
Michael Wopker
Viktoriastraße 62
44536 Lünen
Telefon: 02306 / 20 32 10
Internet: www.pflegebuero-wopker.de

Pflegedienst Aktivia
Jägerstraße 51
44532 Lünen
Telefon: 02306 / 94 49 15
Internet: www.pflegedienst-aktivia.de

Pflegedienst Fritsch & Engler GbR
Lenaustraße 2
44536 Lünen
Telefon: 0231 / 7 76 59 40
Internet: www.pd-fritsch-engler.de

Pflegedienst Janski-Neuhäuser
Gahmener Straße 290
44532 Lünen
Telefon: 02306 / 3 73 02 65
Internet: www.pflegedienst-janski-neuhaeuser.de

Privater Pflegedienst Susanne Eschert
Viktoriastraße 8
44532 Lünen
Telefon: 02306 / 2 27 70
Internet: www.pflegedienst-luenen.de

Pflege zu Hause – die Wohnumfeldverbesserung

Bei den Leistungen zur sogenannten „Wohnumfeldverbesserung“ handelt es sich um Zuschüsse zu Maßnahmen wie beispielweise dem Umbau des Bades, dem Einbau von Haltegriffen, einer Verbreiterung der Türen oder dem Ein- und Umbau von Mobiliar wie zum Beispiel das Absenken von Hängeschränken.

All diese Maßnahmen dienen dazu, die Wohnumgebung an die Bedürfnisse des Pflegebedürftigen anzupassen.

Im Rahmen der Wohnumfeldverbesserung können auch die Umzugskosten in eine behindertengerechte Wohnung durch die Pflegekassen bezuschusst werden. Allgemeine Modernisierungen, wie zum Beispiel Tapezieren, können nicht übernommen bzw. bezuschusst werden.

Der Zuschuss, der auf Antrag bei der Pflegekasse gewährt werden kann, ist auf 4.000,– € begrenzt. Voraussetzung ist die Einstufung in Pflegegrad I – V. Wird die Wohnumfeldverbesserung in mehreren Einzelschritten durchgeführt, so wertet die Pflegeversicherung diese als eine Maßnahme.

Nur wenn sich die Pflegesituation entscheidend verändert, kann die Pflegekasse unter bestimmten Voraussetzungen einen erneuten Zuschuss zur Wohnraumanpassung gewähren.

Weitere Informationen zur Wohnraumanpassung erhalten Sie bei der Wohnberatung im Kreis Unna (siehe Seite 21).

Krankenpflege Stoltefuß & Baumgart

- **Lünen** ✆ 0 23 06 / 1 87 14
- **Kamen** ✆ 0 23 07 / 93 37 70
- **Brambauer** ✆ 02 31 / 7 28 79 89
- **Werne** ✆ 0 23 89 / 53 83 30

Hauswirtschaftliche Leistungen sind über Ihren Pflegegrad möglich. Für eine individuelle Beratung in allen Pflegefragen steht Ihnen unser Beratungsservice gerne zur Verfügung. **Kostenlos!**

www.krankenpflege-s-b.de
krankenpflege-s-b@t-online.de

Das Gesundheits-Team

www.bärchenteam.de
Scharnhorststr. 11a in 44532 Lünen
Tel. 02306 - 940 900

Ambulanter Pflegedienst
Häusliche Alten- und Krankenpflege

- Hausnotruf
- Hauswirtschaft
- Betreuungsdienste
- Einkäufe und Wäsche
- Gedächtnistraining
- und vieles mehr...

Wohngemeinschaft für Senioren
Die Alternative zum Pflegeheim

- Perfekte Versorgung
- Helle, moderne Zimmer
- Selbstbestimmung
- Lebensqualität
- Frische Mahlzeiten
- und vieles mehr...

Tagespflege
Mehr Lebensqualität und Gesellschaft

- Eigener Fahrdienst
- Gemeinsame Aktivitäten
- Qualitative Betreuung
- Sicherheit
- Nette Gesellschaft
- und vieles mehr...

Pflege und Pflegeversicherung

WEITERE ENTLASTUNGSANGEBOTE DER ENTLASTUNGSBETRAG

Mit Einführung des Pflegestärkungsgesetzes 2 gibt es eine neue Bezeichnung für den bisherigen Anspruch auf zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen: den Entlastungsbetrag.

Beim Entlastungsbetrag handelt es sich um eine zweckgebundene Erstattungsleistung, die für Aufwendungen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von Leistungen
- der Tages- und Nachtpflege,
- der Kurzzeitpflege
- der Pflegedienste (insofern es sich in den Pflegegraden II – V nicht um Leistungen im Rahmen der Selbstversorgung handelt) oder
- der nach Landesrecht anerkannten niederschwelligen Betreuungsangebote entstehen.

Pflegebedürftige der Pflegegrade I – V haben monatlich Anspruch auf einen Entlastungsbetrag in Höhe von 125,– €.

Werden die Leistungen nicht innerhalb eines Kalenderjahres verbraucht, können sie ins Folgejahr übertragen werden und verfallen dann zum 30.06., wenn sie bis dahin nicht in Anspruch genommen wurden.

DIE TAGESPFLEGE

Die Tagespflege ist eine Einrichtung für ältere Menschen mit körperlichen und/oder psychischen Erkrankungen (zum Beispiel Demenz-Erkrankungen), die tagsüber Hilfe und Betreuung benötigen. Die Versorgung während der übrigen Tageszeiten und am Wochenende in der eigenen Wohnung muss sichergestellt sein. Je nach persönlichem, individuellem Bedarf besuchen manche Gäste fünf mal in der Woche die Einrichtung der Tagespflege, während andere nur an bestimmten Tagen kommen.

Die Tagespflege stellt die pflegerische und medizinische Versorgung ihrer Gäste während des Aufenthaltes sicher, für die Verpflegung wird ebenfalls komplett gesorgt.

Auf Wunsch wird die Hin- und Rückfahrt von zu Hause mit einem Fahrdienst organisiert.

Weitere Leistungen der Tagespflege sind unter anderem
- individuelle Betreuung und Sicherstellung der Pflege mit aktivierenden Maßnahmen und tagesstrukturierenden Angeboten
- rehabilitative Einzel- und Gruppenangebote – zum Beispiel Alltagstraining zur Rückgewinnung von Fertigkeiten des täglichen Lebens
- Bewegungsangebote und vieles mehr

Die Tagespflege stellt damit einen sehr wichtigen Baustein bei der Entlastung pflegender Angehöriger dar und ermöglicht oft den langen Erhalt der Lebensführung im eigenen Zuhause.

Deutsche Rote Pflege

WIR SIND DA, WENN ÄLTERE UND HILFSBEDÜRFTIGE MENSCHEN UNS BRAUCHEN.

Sie benötigen Unterstützung im Alltag?

Wir pflegen, betreuen und beraten!

- qualifizierte häusliche Pflege
- ärztlich verordnete Behandlungspflege
- Medikamentenbeschaffung
- gesetzl. vorgeschriebene Beratungsgespräche gem. § 37 Abs. 3 SGB XI
- Familienpflege
- Haushalts- und Einkaufshilfen
- Begleitung
  - bei Arzt- / Krankenhausbesuchen, Kino- und Theaterbesuchen, Marktbesuchen oder beim Shoppen
- Demenz-Betreuungs- und Entlastungsdienst
- Menüservice – tägliche Frischanlieferung
- Hausnotrufservice – mit Schlüsselaufbewahrung (24h Rufbereitschaft)

☎ 02306 30611261

Kreisverband Lünen e.V.
Spormeckerplatz 1a in Lünen
www.DRK-luenen.de

Deutsches Rotes Kreuz

Pflegedienst Janski-Neuhäuser

Kranken- und Seniorenhilfe

☎ 02306/3730265
02 31/56 05 291
02389/7797074

Für Sie wollen wir nur das Beste!

täglich 24 Stunden Rufbereitschaft durch staatlich examiniertes Personal

- Seniorenservice und Familienpflege
- Grund- und Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Beratungstermine nach § 37,3
- Kostenlose Pflegeberatung und stundenweise Betreuung von Demenzkranken nach § 45B
- Serviceleistungen und besondere Angebote

Liebevolle Pflege mit Zeit, Herz und Verstand!

Pflege und Pflegeversicherung

Die Leistungen der Pflegekasse für die Tagespflege betragen – neben dem Pflegegeld oder der Pflegesachleistung – monatlich

Pflegegrad I	---
Pflegegrad II	689,– €
Pflegegrad III	1.298,– €
Pflegegrad IV	1.612,– €
Pflegegrad V	1.995,– €

Für Fragen rund um die Tagespflege stehen die zuständigen Mitarbeiter/-innen der entsprechenden Einrichtungen gern zur Verfügung. Diese beraten unverbindlich über die Angebote sowie bei Fragen der Finanzierung.

Weiterhin können Sie sich im Pflegestützpunkt Lünen zum Thema Tagespflege, zur Finanzierung sowie zu den Angeboten in Lünen informieren und beraten lassen.

Tagespflegeeinrichtungen in Lünen

Arbeiterwohlfahrt (AWO)
Soziales Zentrum Lippeaue
Marie-Juchacz-Straße 1
44536 Lünen
Ansprechpartnerin: Ursula Schröder
Telefon: 02306 / 30 84 40 / 41
E-Mail: tp-luenen@awo-un.de

Tagespflege Brambauer
Amselweg 2 – 4
44536 Lünen
Ansprechpartnerin: Carmen Conrad
Telefon: 0231 / 9 87 23 77
E-Mail: tp-brambauer@awo-un.de

Evangelisches Altenzentrum Lünen
Tagespflege
Bebelstraße 200
44532 Lünen
Ansprechpartnerin: Christine Bouzaidi
Telefon: 02306 / 9 44 77-77
E-Mail: tagespflege-luenen@diakonie-ruhr.de

Tagespflege „An der Lippe“
Birgit Rückert
Merschstraße 20 (1. OG)
44534 Lünen
Ansprechpartner: Goran Petrovic
Telefon: 02306 / 97 86 981
E-Mail: tagespflege@pflegedienst-rueckert.de
Internet: www.pflegeleistungen-rueckert.de

„Tagespflege Wopker“
Waldemar-Elsoffer-Weg 1
44534 Lünen
Ansprechpartnerin: Verena Radig
Telefon: 02306 / 76 49 510
E-Mail: radig.verena@wopcare.de

DIE KURZZEITPFLEGE

Kurzzeitpflegeeinrichtungen ermöglichen eine zeitlich befristete, vorübergehende Versorgung und Betreuung pflegebedürftiger älterer Menschen, z. B. wenn pflegende Angehörige zur Kur oder in den Urlaub fahren möchten oder selbst erkrankt sind.

Auch im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt kann eine Kurzzeitpflege sinnvoll sein, wenn der gesundheitliche Zustand es noch nicht erlaubt, direkt in die eigene Wohnung zurückzukehren.

Kurzzeitpflege wird auch in Anspruch genommen, wenn ein Umzug in ein Pflegeheim notwendig geworden ist, der Platz aber noch nicht zur Verfügung steht.

Damit die Kosten der Kurzzeitpflege durch die Pflegeversicherung übernommen werden können, muss mindestens der Pflegegrad II festgestellt worden sein. Dann werden für die pflegebedingten Kosten für bis zu acht Wochen, maximal 1.612,– €, übernommen.

Nicht genutzte Beträge für die Verhinderungspflege können auch für Leistungen der Kurzzeitpflege eingesetzt werden, um damit den Leistungsbetrag maximal zu verdoppeln (3.224,– €).

Im Rahmen der Kurzzeitpflege fallen auch Kosten für Unterkunft und Verpflegung an, die vom Gast der Kurzzeitpflege zu tragen sind. Diese Kosten können aber im Rahmen der Entlastungsleistungen nach Vorlage der Quittung von der Pflegekasse erstattet werden.

Während einer Kurzzeitpflege wird Pflegebedürftigen 50 % des bisher gezahlten Pflegegeldes fortgezahlt, um so finanzielle Belastungen, die auch während einer Kurzzeitpflege bestehen, abzumildern.

Kurzzeitpflegeeinrichtungen in Lünen

Evangelisches Altenzentrum Lünen
Kurzzeitpflege
Bebelstraße 200
44532 Lünen
Ansprechpartnerin: Anja Teumeuna
Telefon: 02306 / 9 44 77 50
E-Mail: kurzzeitpflege-luenen@diakonie-ruhr.de

Einige Pflegeheime bieten ebenfalls Plätze zur Kurzzeitpflege an (sogenannte „eingestreute Kurzzeitpflegeplätze“). Bitte erkundigen Sie sich bei den Pflegeheimen. Die Anschriften und Kontaktdaten finden Sie auf Seite 45 f.

Eine Liste aller Kurzzeitpflegeeinrichtungen im Kreis Unna finden Sie auf der homepage des Kreises Unna unter www.kreis-unna.de

DIE VERHINDERUNGSPFLEGE

Ist eine Pflegeperson vorübergehend wegen Krankheit oder Urlaub an der Pflege gehindert, übernimmt die Pflegeversicherung die Kosten einer Ersatzpflege für Pflegebedürftige der Pflegegrade II – V für sechs Wochen bis zu einer Höhe von 1.612,– € im Kalenderjahr.

Diese „Verhinderungspflege“ kann erstmalig nach sechs Monaten häuslicher Pflege in Anspruch genommen werden. Sie kann durch Verwandte und Bekannte, einen ambulanten Pflegedienst oder in einer Tages- oder Kurzzeitpflegeeinrichtung durchgeführt werden.

Ist die Ersatzkraft mit der pflegebedürftigen Person bis zum 2. Grad verwandt oder verschwägert (z. B. Eltern, Kinder, Enkelkinder, Schwager oder Schwägerin) oder lebt sie im gleichen Haushalt, ist die Leistung auf den Betrag des Pflegegeldes der jeweiligen Pflegestufe begrenzt.

Wenn höhere Aufwendungen, wie Fahrtkosten oder Verdienstausfall nachgewiesen werden, können auch Kosten bis zu 1.612,– € durch die Pflegekasse übernommen werden.

Nicht verbrauchte Beträge der Kurzzeitpflege können bis zur Hälfte des Leistungsbetrages (806,– € im Kalenderjahr) zusätzlich für die Verhinderungspflege in Anspruch genommen werden.

Während einer Verhinderungspflege wird Pflegebedürftigen 50 % des bisher gezahlten Pflegegeldes durch die Pflegekasse fortgezahlt, um finanzielle Belastungen, die auch während einer Verhinderungspflege bestehen, abzumildern.

INFORMATIONEN UND LEISTUNGEN FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE UND PFLEGEPERSONEN

Gesprächskreise für pflegende Angehörige

Die Gesprächskreise für pflegende Angehörige dienen dem wichtigen, meist durch Fachpersonal begleiteten, Austausch von gemeinsamen Erfahrungen in der häuslichen Pflegesituation sowie dem Austausch von Informationen über Hilfsangebote, Pflegeversicherung, Krankheitsbilder etc.

Alle in Lünen vorhandenen Gesprächskreise sind nicht an die Nutzung anderer Angebote der Träger bzw. Anbieter gebunden, kostenlos und offen für alle Interessierten.

Pflege und Pflegeversicherung

Angebote der Wohlfahrtsverbände in Lünen

Arbeiterwohlfahrt – Soziales Zentrum Lippeaue
Marie-Juchacz-Straße 1
44536 Lünen
Ansprechpartnerin: Ursula Schröder
Telefon: 02306 / 30 48 - 40/- 41
E-Mail: urschr@awoubunna.de

Caritasverband Lünen-Selm-Werne e. V.
Gertrud-Bäumer-Straße 5
445534 Lünen
Ansprechpartner: Rüdiger Willms
Telefon: 02306 / 91 07 20
E-Mail: willms@caritas-luenen.de
Internet: www.caritas-luenen.de

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)
Spormeckerplatz 1 a
44532 Lünen
Telefon: 02306 / 30 61 12 61

Gesprächskreis Häusliche Pflege
Bebelstraße 200
(im Evangelischen Altenzentrum Lünen)
44532 Lünen

Angebote für spezielle Gesprächskreise zum Thema „Demenz“ finden Sie im Kapitel „Demenz – was nun?“ ab Seite 48.

Auch einige private Pflegedienste bieten Gesprächskreise für pflegende Angehörige an, bitte erkundigen Sie sich bei den jeweiligen Pflegediensten.

Soziale Sicherung der Pflegeperson

Die Pflegekasse prüft auf Antrag, ob für Pflegepersonen Rentenversicherungsbeiträge gezahlt werden können. Pflegepersonen im Sinne des Rentenrechts sind Personen, die nicht erwerbsmäßig, mindestens zehn Stunden an zwei Tagen in der Woche, einen oder mehrere Pflegebedürftige mit mindestens Pflegegrad II in häuslicher Umgebung pflegen und dabei nicht mehr als 30 Stunden in der Woche beschäftigt oder selbständig tätig sind. Mit Einführung des Pflegestärkungsgesetzes 2 können Pflegepersonen unter bestimmten Voraussetzungen auch in der Arbeitslosenversicherung abgesichert werden.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Pflegekasse oder beim Pflegestützpunkt Lünen.

Pflegezeit für Arbeitnehmer

Für die Dauer von bis zu sechs Monaten können sich Arbeitnehmer zur Wahrnehmung von Pflegetätigkeiten von der Arbeit freistellen lassen (Pflegezeit). Sie sind weiterhin sozialversichert, beziehen aber kein Gehalt. Die Antragstellung erfolgt bei der Pflegekasse, bei der der Pflegebedürftige versichert ist.

Daneben besteht für Arbeitnehmer ein Anspruch auf kurzzeitige Freistellung für bis zu zehn Arbeitstage (kurzzeitige Arbeitsverhinderung). Auch in dieser Zeit sind die freigestellten Arbeitnehmer (nur) sozialversichert. Betriebe mit bis zu 15 Mitarbeitern sind von dieser Regelung ausgenommen.

Familienpflegezeit

Im Rahmen der Familienpflegezeit können Arbeitnehmer ihre Arbeitszeit auf bis zu 15 Wochenstunden für die Dauer von bis zu zwei Jahren verkürzen.

Dabei wird das Gehalt um die Hälfte des reduzierten Arbeitsentgeltes während der Familienpflegezeit aufgestockt, was dann nach der Familienpflegezeit bis zum Ausgleich des Gehaltskontos in gleicher Höhe weitergezahlt wird.

Ein Beispiel:
Die Arbeitszeit wird von 100 % auf 50 % verringert. Das Arbeitsentgelt wird in Höhe von 75 % des letzten Bruttoeinkommens während der Familienpflegezeit weitergezahlt. Nach der Familienpflegezeit beträgt die Arbeitszeit wieder 100 %, es wird aber bis zum Ausgleich des Gehaltsvorschusses nur 75 % ausgezahlt.

PFLEGE-WOHNGEMEINSCHAFTEN, PFLEGEHEIME UND HEIMAUFSICHT

AMBULANT BETREUTE (PFLEGE-) WOHNGEMEINSCHAFTEN FÜR SENIOREN

Als Alternative zum Heimaufenthalt sind bereits vor längerer Zeit neue Wohn-Konzepte entwickelt worden: ambulant betreute Wohngemeinschaften für pflegebedürftige oder an Demenz erkrankte Menschen.

In diesen Wohngemeinschaften, in denen bis zu zwölf Personen wohnen können, hat jede Bewohnerin / jeder Bewohner ein eigenes Zimmer, das individuell mit eigenen Möbeln ausgestattet wird. Daneben gibt es gemeinschaftlich genutzte Räume wie Küche und Aufenthaltsraum. Die Wohnungen sollten barrierefrei erreichbar und ausgestattet sein.

Ziel der Wohngemeinschaften ist es, bei den Mietern ein Leben und Wohnen in Selbstständigkeit zu fördern und zu erhalten. Dies soll u. a. durch die Bereitstellung notwendiger fachlicher Hilfen und Betreuungsmöglichkeiten, zum Beispiel Pflegeleistungen, Vorhalten einer Präsenzkraft in der Wohnung etc., sichergestellt werden.

Die Hilfeleistungen werden gemeinsam mit den Angehörigen oder den Betreuern auf das individuelle Krankheitsbild der Mieter abgestimmt.

Das normale häusliche Leben ist ein Ziel der Wohngemeinschaften. Das gemeinsame Kochen sollte daher fester Bestandteil des Zusammenlebens sein, ebenso wie weitere, auf die Wünsche der Mieter abgestimmte, Angebote zur gemeinsamen Freizeitgestaltung und Tagesstrukturierung.

Bei Wohngemeinschaften, die speziell für Menschen mit Demenz ausgerichtet sind, sollten Interessierte besonders auf eine räumliche Gestaltung achten, die eine möglichst gute Orientierung der Bewohnerinnen und Bewohner unterstützt.

Eine Kostenübernahme durch den Sozialhilfeträger ist nicht immer gewährleistet. Hier sollten sich Interessierte bereits im Vorfeld beim Kreis Unna über die Rahmenbedingungen informieren.

Ambulant betreute Wohngemeinschaften in Lünen

Wohngemeinschaft Johanneshaus
Wilhelm-Löbbe-Allee 35
44534 Lünen
Vermieter: Bauverein Lünen
Ansprechpartner: Michael Meyer
Telefon: 02306 / 2 02 11 - 11

Wohngemeinschaften
Ulmenstraße GmbH
Ulmenstraße 11 a/b und 15 a/b
44534 Lünen
Vermieter: Heinz-Dieter Schröder
Telefon: 02306 / 96 30 45

Wohngemeinschaft Felix
Waltroper Straße 23
44536 Lünen
Ansprechpartner: Daniel Weigert
Telefon: 02389 / 98 66 50

Senioren-Wohngemeinschaft
Marie-Juchacz-Straße 1
44536 Lünen
Ansprechpartnerin: Frau Knaack
Telefon: 02306 / 30 67 017

Wohngemeinschaften Villa Vier / 1 und 2
Dortmunder Straße 8 f
44536 Lünen
Vermieter:
Dr. med. Lührmann & Partner Senioren Service GmbH
Telefon: 02306 / 76 48 100

PFLEGEHEIME

Das Pflegeheim ist für pflegebedürftige Menschen gedacht, die keinen eigenen Haushalt mehr führen können und bei denen die Versorgung und Pflege durch Angehörige und Pflegedienst nicht mehr möglich bzw. nicht mehr ausreichend ist.

Leben und Wohnen in einem Pflegeheim sichern auch bei schwerer Pflegebedürftigkeit eine Versorgung und Betreuung rund um die Uhr zu. Falls ein Umzug in eine stationäre Pflegeeinrichtung/ ein Pflegeheim notwendig wird, ist es wichtig, sich rechtzeitig zu informieren und einen passenden Heimplatz zu suchen.

Alle wichtigen Informationen sind am besten im Gespräch mit der Heimleitung oder den zuständigen Mitarbeiter/-innen zu klären.

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Villa Vier gemeinsam Wohnen am Park

Villa Vier ein liebevolles Zuhause für Menschen mit Pflegebedarf

Was bietet die Villa Vier?

In den eigenen vier Wänden leben und gleichzeitig wissen, dass Hilfe immer da ist, wenn man sie benötigt. Darauf ist das neue Konzept der Villa Vier aufgebaut. Nicht allein sein, in der Gemeinschaft zusammen leben, sich aber auch zurückziehen können, all das beinhaltet das Angebot der Villa Vier direkt am Stadtpark in Lünen.

Betreut durch den Pflegedienst Vitatis GmbH sind unsere Bewohner rund um die Uhr versorgt

- Großzügiges individuell eingerichtetes Zimmer mit eigenem Duschbad, Telefon und Fernsehanschluss
- Gemeinschaftsräume / Terrasse / Balkon
- Betreuung rund um die Uhr / Hausnotrufsystem
- Vier Mahlzeiten am Tag
- Gemeinsame Ausflüge, Feiern, Kochen & Backen
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Grund- und Behandlungspflege
- Begleitung bei Behörden- / Arztbesuchen

Villa Vier gemeinsam Wohnen am Park

Wohngemeinschaften für Menschen mit Pflege-/ Betreuungsbedarf

Die Villa Vier ist ein Angebot der Vitatis GmbH und bietet insgesamt 24 Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit, ihr Leben gemeinsam in einer familiären Atmosphäre bei einer professionellen und liebevollen Pflege und 24h-Betreuung zu verbringen.

Vitatis ambulanter Pflegedienst

Unsere Kontaktdaten:
Dortmunder Straße 8a · 44536 Lünen
Telefon: 02306 / 764 8700 · Telefax: 02306 / 764 8702
E-Mail: info@vitatis.de

Wir beraten Sie gerne und zeigen Ihnen die Villa Vier in einem unverbindlichen Besichtigungstermin.

Bei einem Umzug in ein Pflegeheim wird mit dem Träger der Einrichtung ein Heimvertrag abgeschlossen. In diesem Vertrag werden die Leistungen des Heimes und dafür entstehende Kosten, Kündigungsfristen und Rechte des Heimbewohners sowie weitere wichtige Dinge für beide Vertragsparteien vereinbart.

Für den Fall, dass Einkommen und die Leistungen aus der Pflegeversicherung (siehe unten) zur Deckung der Heimkosten nicht reichen, ist der Anspruch auf ergänzende finanzielle Unterstützung zu klären. Auch dies sollte im Gespräch mit den Mitarbeitern des Pflegeheimes angesprochen werden.

Eine Liste der Pflegeheime im Kreis Unna incl. der jeweiligen Kosten kann auf der Internet-Seite des Kreises Unna abgerufen werden. (www.kreis-unna.de)

Weitere Informationen zum Thema Pflegeheim erhalten Sie im Pflegestützpunkt Lünen (Anschrift siehe Seite 30).

Leistungen der Pflegeversicherung bei vollstationärer Pflege / Heimpflege

Wenn eine häusliche Pflege nicht mehr möglich ist, betragen die Leistungen der Pflegeversicherung für die vollstationäre Pflege/Pflege im Heim monatlich

Pflegegrad I	---
Pflegegrad II	770,– €
Pflegegrad III	1.262,– €
Pflegegrad IV	1 775,– €
Pflegegrad V	2.005,– €

Pflegeheime in Lünen

AWO Seniorenzentrum „An der alten Gärtnerei“
Waltroper Straße 25
44536 Lünen (Brambauer)
Leitung: Karin Zielewski-Glietz
Telefon: 0231 / 98 68 09 102
E-Mail: el-luenen-II@awo-ww.de
Internet: www.awo-ww.de

AWO-Seniorenzentrum „Minister Achenbach“
Hermann-Schmälzger-Straße 5
44536 Lünen (Brambauer)
Leitung: Linda Agiri
Telefon: 0231 / 87 83 - 1
E-Mail: el-luenen@awo-ww.de
Internet: www.awo-ww.de

Caritas – Altenzentrum St. Norbert
Laakstraße 78
44534 Lünen (Nord)
Leitung: Ute Holtermann
Telefon: 02306 / 70 08 - 0
E-Mail: st.norbert@caritas-luenen.de
Internet: www.caritas-luenen.de

Coldinne-Stift Lünen
Alstedder Straße 150
44534 Lünen (Alstedde)
Leitung: Jens Kroll
Telefon: 02306 / 9 10 11 - 0
E-Mail: info-coldinne-stift@communita-seniorenhaeuser.de
Internet: www.communita-seniorenhaeuser.de

Evangelisches Altenzentrum Lünen
Stationäre Pflege
Bebelstraße 200
44532 Lünen (Süd)
Leitung: Dirk Kreimeyer
Telefon: 02306 / 9 44 77 - 0
E-Mail: kreimeyer@diakonie-ruhr.de
Internet: www.diakoniedortmund.de

Pflegeeinrichtung „Fünf Wände“
Rudolf-Nagell-Straße 17
44534 Lünen (Nord)
Leitung: Nicole Peters
Telefon: 02306 / 9 10 34 98
E-Mail: info@fuenfwaende.de
Internet: www.fuenfwaende.de

Pflege und Pflegeversicherung

Residenz Osterfeld
Alloheim Seniorenresidenzen die Zehnte GmbH & Co. KG
Günter-Kleine-Straße 1
44532 Lünen (Osterfeld)
Leitung: N.N.
Telefon: 02306 / 9 29 44 - 0
E-Mail: luenen-osterfeld@alloheim.de
Internet: www.alloheim.de

Seniorenhaus Wethmar Mark
Wethmar Mark 76
44534 Lünen (Wethmar)
Leitung: Eveline Agarez
Telefon: 02306 / 30 50 - 0
E-Mail: info@seniorenhaus-wethmar-mark.de
Internet: www.seniorenhaus-wethmar-mark.de

Seniorenzentrum Beckinghausen
Alloheim Seniorenresidenzen die Zehnte GmbH & Co. KG
Kamener Straße 224
44532 Lünen (Beckinghausen)
Leitung: N.N.
Telefon: 02306 / 9 84 84 - 0
E-Mail: luenen-beckinghausen@alloheim.de
Internet: www.alloheim.de

DIE HEIMAUFSICHT / WTG-BEHÖRDE

Im Kreis Unna leben ca. 6.000 volljährige Menschen in Betreuungseinrichtungen, weil sie aufgrund ihres Alters, ihrer Pflegebedürftigkeit, ihrer Behinderung oder ihrer psychischen Erkrankung auf eine umfassende Versorgung angewiesen sind.

In Lünen leben rund 930 Frauen und Männer in einer Betreuungseinrichtung, davon 805 in stationären Pflegeeinrichtungen und 125 in Behinderteneinrichtungen.

Außerdem gibt es fünf Tagespflegeeinrichtungen mit insgesamt 68 Plätzen, eine Einrichtung mit zehn Plätzen im Rahmen der Kurzzeitpflege, sieben Wohngemeinschaften mit insgesamt 82 Plätzen sowie ein Hospiz mit zwölf Plätzen.

Bewohnerinnen und Bewohner dieser Betreuungseinrichtungen bedürfen eines besonderen Schutzes. Dafür zuständig ist die Heimaufsicht/WTG-Behörde, die beim Kreis Unna angesiedelt ist.

Grundlage für die Arbeit der Heimaufsicht ist das „Wohn- und Teilhabegesetz NRW“ (WTG). Die Ziele des WTG sind u. a. die Würde, die Rechte, die Interessen und Bedürfnisse der Menschen zu wahren, welche die Wohn- und Betreuungsangebote für ältere oder pflegebedürftige Menschen und Menschen mit Behinderung nutzen, sie vor Beeinträchtigungen zu schützen und die Einhaltung der den Leistungsanbieterinnen und Leistungsanbietern obliegenden Pflichten zu sichern. Es soll ihnen ein selbstbestimmtes Leben gewährleisten und ihre Mitwirkung und Mitbestimmung unterstützen.

Eine engmaschige Beratung, Begleitung und Überwachung der Betreuungseinrichtungen durch die Heimaufsicht/WTG-Behörde soll sicherstellen, dass auftretende Mängel möglichst vermieden oder schnellstmöglich abgestellt werden.

Die Heimaufsicht/WTG-Behörde ist zuständig für Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot der Alten- und Behindertenhilfe, Kurzzeit- und Tagespflegeeinrichtungen, Hospize und besondere Wohnformen wie z. B. Wohngemeinschaften und Einrichtungen des Servicewohnens, wenn bestimmte vertragliche Konstellationen vorliegen. Dabei arbeitet sie eng mit anderen Behörden wie dem Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) und dem Verband der privaten Krankenkassen e. V. (PKV) zusammen.

Aufgaben der Heimaufsicht / WTG-Behörde

Eine Hauptaufgabe der Heimausicht/WTG-Behörde ist die Beratung. Sie richtet sich an Bewohnerinnen und Bewohnern in Betreuungseinrichtungen oder auch an Beiräte, Angehörige, Betreuer, Leistungserbringer und Beschäftige.

Dazu gehört auch die Überwachung der Betreuungseinrichtungen durch unangekündigte Prüfungen, die jährlich wiederkehrend oder anlassbezogen sein können, sowie die Bearbeitung von Beschwerden.

Sofern Mängel festgestellt werden, können nach einer Beratung unter Umständen auch ordnungsbehördliche Maßnahmen erlassen werden. Hierzu zählen beispielsweise ein Aufnahmestopp neuer Bewohnerinnen und Bewohnern, ein Beschäftigungsverbot von – Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bis hin zur Betriebsuntersagung.

Jeder, der Fragen zum Betrieb einer Betreuungseinrichtung oder zum WTG hat oder sich beschweren will, kann sich an die Heimaufsicht / WTG-Behörde wenden.

Ihre Ansprechpartner/-innen bei der Heimaufsicht für den Kreis Unna:

Kreis Unna
Heimaufsicht/WTG-Behörde
Friedrich-Ebert-Straße17 (Kreishaus)
59425 Unna
Fax: 02303 / 27 - 56 57

Heidi Kopelke
Telefon: 02303 / 27 - 32 50
E-Mail: heidi.kopelke@kreis-unna.de

Hartmut Dahlhaus
Telefon: 02303 / 27 - 24 50
E-Mail: hartmut.dahlhaus@kreis-unna.de

Gerhard Pielken
Telefon: 02303 / 27 - 46 57
E-Mail: gerhard.pielken@kreis-unna.de

Nicole Pilakowski
Telefon: 02303 / 27 - 45 57
E-Mail: nicole.pilakowski@kreis-unna.de

Annette Schlüter
Telefon: 02303 / 27 - 33 50
E-Mail: annette.schlueter@kreis-unna.de

Demenz – was nun?

Netzwerk Demenz Lünen

Sie wissen nicht mehr, wo Ihr Schlüssel liegt? Sie treffen jemanden und Ihnen will der Name einfach nicht einfallen? Alltäglich erleben wir alle diese und andere Situationen. Jedoch ist das einfache Vergessen von verschiedenen Dingen im Alltag noch kein Grund zur Sorge.

Sollten Sie oder Ihre Angehörigen aber häufig bzw. dauerhaft entsprechende Gedächtnisstörungen haben, so ist eine ärztliche Untersuchung ratsam.

DIE DIAGNOSE DEMENZ

Immer mehr Menschen, vor allem im hohen Alter, erkranken an Demenz – ein Krankheitsbild, das sehr unterschiedliche Formen hat. Die bekannteste, aber bei weitem nicht einzige Form, ist die Alzheimer-Erkrankung.

Das Wichtigste in Kürze:

- Bei länger andauernden, häufigen Störungen des Kurzzeitgedächtnisses ist ein Arztbesuch ratsam und sinnvoll
- Einen verlässlichen Demenz-Test zur Selbstdiagnose gibt es nicht
- Der erste Ansprechpartner ist meist der Hausarzt oder die Hausärztin, der oder die ein ausführliches Gespräch führt
- Die Angehörigen tragen idealerweise zur Diagnose bei, indem sie ihre Beobachtungen schildern
- Besteht ein Verdacht auf Demenz, kann der Hausarzt an einen Neurologen oder eine Gedächtnisambulanz überweisen
- Eine Säule der Diagnostik sind neuropsychologische Tests. Daneben setzen Spezialisten weitere Untersuchungsmethoden ein
- Die richtige Diagnose ist wichtig, um andere Ursachen auszuschließen und mit der richtigen Behandlung zu beginnen.
- Die Früherkennung einer Demenz – beispielsweise mit einem professionell durchgeführten Demenz-Test – kann das selbstbestimmte Leben eines Betroffenen oft deutlich verlängern

DEMENZ / DAS PFLEGESTÄRKUNGSGESETZ 2

Mit Inkrafttreten des Pflegestärkungsgesetzes 2 – kurz „PSG 2“ – zum 01.01.2017 erhalten erstmals auch alle an einer Demenz erkrankten Personen einen gleichberechtigten Zugang zu Pflegeleistungen.

Sowohl die Begutachtungsrichtlinien als auch die Leistungen des PSG 2 wurden auf die besondere Situation und die Bedarfe von an Demenz erkrankten Menschen angepasst.

Nähere Informationen rund um das 2. Pflegestärkungsgesetz und seine Leistungen finden Sie ab Seite 31.

ANGEBOTE IN LÜNEN

Die Begleitung von an Demenz erkrankten Menschen stellt alle Beteiligten vor besondere Herausforderungen. Wichtig sind Hilfeleistungen und Angebote, die auf das Krankheitsbild, aber auch auf die betroffenen Personen und ihre Angehörigen individuell abgestimmt sind.

In der letzten Zeit wurde in Lünen, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der steigenden Anzahl demenziell Erkrankter, ein stetig wachsendes Spektrum an Hilfs- und Entlastungsmöglichkeiten aufgebaut. Weitere neue Angebote sind kontinuierlich in der Entwicklung und Entstehung.

Netzwerk Demenz Lünen

Das durch die Koordinierungsstelle Altenarbeit der Stadt Lünen koordinierte „Netzwerk Demenz Lünen“ ist ein Zusammenschluss von verschiedenen Institutionen, die in Lünen mit der Thematik Demenz befasst sind.

Diese haben sich mit Vertretern von Angehörigen und Betroffenen zusammengeschlossen, um die Situation von an Demenz Erkrankten in Lünen kontinuierlich zu verbessern, das Thema Demenz in der Öffentlichkeit bekannter zu machen und Aufklärungsarbeit zu leisten. Das Netzwerk Demenz initiiert regelmäßig verschiedene Angebote – Informationen hierzu finden Sie u. a. auf der Seite des Netzwerkes Demenz im Internet (www.demenznetz-luenen.de).

Der vom Netzwerk Demenz herausgegebene „Wegweiser Demenz“, in dem alle Informationen und Angebote zu diesem Thema zusammengefasst sind, ist erhältlich bei der Koordinierungsstelle Altenarbeit der Stadt Lünen sowie beim Pflegestützpunkt Lünen und steht zum download auf der homepage des Netzwerkes Demenz zur Verfügung.

Auf der regelmäßig aktualisierten Seite des Netzwerkes Demenz im Internet finden Betroffene, Angehörige und Interessierte Informationen rund um das Thema Demenz, Ansprechpartner und Angebote.

Netzwerk Demenz Lünen
Stadt Lünen, Koordinierungsstelle Altenarbeit
Ansprechpartnerin: Annette Goebel
Rathaus
Telefon: 02306 / 104 - 12 07
E-Mail: annette.goebel.14@luenen.de
Internet: www.demenznetz-luenen.de

Wohnberatung bei Demenz

Die Wohnberatung berät auch bei einer Demenzerkrankung zu Fragen der Wohnungsanpassung in der eigenen Wohnung. So kann der weitere Verbleib in der gewohnten Umgebung durch verschiedene Maßnahmen erleichtert werden, zum Beispiel durch Orientierungshilfen innerhalb der Wohnung oder die Beseitigung von Unfallgefahren.

Die Wohnberatung unterstützt die Angehörigen und die an Demenz erkrankten Betroffenen, ein auf ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmtes Wohnumfeld zu erreichen.

Nähere Auskünfte bei der

Wohnberatung im Kreis Unna
Bebelstraße 67/Seniorenladen
44532 Lünen
Ansprechpartner/-in: Bettina DeSacco
E-Mail: desacco@caritas-luenen.de
Werner Stickelbruck
E-Mail: stickelbruck@caritas-luenen.de
Telefon: 02306 / 25 95 61

Sprechzeiten im Seniorenladen:
montags 10.00 – 12.00 Uhr

Kostenlose Servicerufnummer
Telefon: 0800 / 27 200 200
montags bis freitags 09.00 – 12.30 Uhr
und donnerstags 14.00 – 17.00 Uhr

Demenz – was nun?

Gesprächskreis „Leben mit Demenz im Frühstadium“

„Mitten im Leben – und doch anders“ – unter diesem Motto hat das Netzwerk Demenz einen Gesprächskreis ins Leben gerufen, in dem sich Menschen, die ihre Diagnose „Demenz“ kennen, treffen und sich gemeinsam mit Gleichbetroffenen mit ihrer Erkrankung aktiv auseinandersetzen möchten. Eine erfahrene Fachkraft begleitet die Gruppe, die offen für alle interessierten Teilnehmer/-innen ist. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Gesprächskreis
„Leben mit Demenz im Frühstadium“
Treffpunkt: Gesundheitshaus Lünen
Roggenmarkt 18 – 20
44532 Lünen

mittwochs von 15.00 – 16.30 Uhr
Termine unter
Telefon: 02306 / 100 - 610
(Gesundheitshaus Lünen)

Deutsche Rote Tür

Mehrgenerationenhaus mit „Café Henry“ im DRK-Begegnungszentrum

Wir bieten vielfältige Angebote für alle Generationen:

- offener Treff mit Frühstück, Mittagstisch, kleinen Speisen und Getränken
- Seniorenberatung
- Hilfen bei Demenz (Unterstützung für Erkrankte, Entlastung für Angehörige)
- Gesprächskreis für pflegende Angehörige
- Rund-um-Service für den Haushalt
- Vorträge (z. B. zum Thema Vorsorge, Erben, Demenz)
- Autismus-Ambulanz
- Angebote für junge Eltern (Pekip-Kurse, Elternstart)
- und vieles mehr ...

Mehr Generationen Haus
DRK-Begegnungszentrum
Spormeckerplatz 1a, 44532
Lünen, Tel.: 02306 30611-0 (-280)
karin.roettgers@DRK-luenen.de
Deutsches Rotes Kreuz

Gesprächskreise für Angehörige von Menschen mit Demenz

In diesen Gesprächskreisen können sich Angehörige von Menschen mit Demenz über ihre Situation und ihre Probleme, die sich bei der Betreuung und Pflege der Demenzkranken ergeben, austauschen und zudem Informationen rund um das Thema Demenz erhalten.

Gesprächskreis
für Angehörige von Menschen mit Demenz
Evangelisches Altenzentrum Lünen – Diakoniestation
Bebelstraße 200
44532 Lünen
Ansprechpartnerin: Marlene Triantafillou
Telefon: 02306 / 9 44 77 38
E-Mail: diakoniestation-luenen@diakonie-ruhr.de

jeden 1. Dienstag im Monat 18.30 – 20.00 Uhr
Ev. Altenzentrum Lünen-Süd, Wohnküche/vorherige Anmeldung erbeten

Initiativgruppe Alzheimer-Gesellschaft in Lünen
Ansprechpartnerin: Friederike Asche
Telefon: 0157 / 75 24 45 54
E-Mail: aschefleckmann@versanet.de
Treffpunkt: Paul-Gerhardt-Haus Lünen-Süd
Jägerstraße 57
44532 Lünen

jeden 2. Mittwoch im Monat 09.00 – 11.00 Uhr

DAS DEMENZ-SERVICEZENTRUM REGION DORTMUND

Landesinitiative Demenz-Service Nordrhein-Westfalen
Demenz-Servicezentrum Region Dortmund

Das Demenz-Servicezentrum Region Dortmund ist eines von 13 Zentren dieser Art in Nordrhein-Westfalen und Teil der Landesinitiative Demenz-Service NRW.

Alle Zentren werden vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen sowie den Landesverbänden der Pflegekassen gefördert.

Ziel der Arbeit ist es, die häusliche Situation von Menschen mit Demenz und der sie unterstützenden Angehörigen zu verbessern.

Dazu entwickeln die Zentren wohnortnahe Informations- und Unterstützungsangebote, damit die Menschen mit Demenz möglichst lange in ihrem vertrauten Umfeld leben können.

Das Demenz-Servicezentrum Region Dortmund ist eine Kooperation der Stadt Dortmund, Fachdienst für Senioren und der LWL-Klinik Dortmund, Abteilung Gerontopsychiatrie.

Der Einzugsbereich des Demenz-Servicezentrums umfasst neben der Stadt Dortmund den Landkreis Unna, die Stadt Hagen und den Märkischen Kreis.

Dabei arbeitet das Demenz-Servicezentrum eng mit den Trägern der Altenhilfe vor Ort zusammen. In Kooperation mit vorhandenen Einrichtungen, Diensten und kommunalen Dienststellen

- initiiert das Demenz-Servicezentrum wohnortnahe Informations-, Beratungs- und Schulungsangebote
- fördert das Demenz-Servicezentrum ehrenamtliche, nachbarschaftliche und hauptamtliche Unterstützungsideen
- arbeitet das Demenz-Servicezentrum an der Verbesserung der Zusammenarbeit von Hausärzten, Krankenhäusern und Pflegeheimen.

Das Dortmunder Demenz-Servicezentrum führt zudem spezielle Vorträge und Schulungen für betroffene Angehörige, Interessierte und Ehrenamtliche durch und initiiert Fortbildungen für Fachpersonal aus dem Gesundheits- und Pflegebereich.

Demenz-Servicezentrum
Region Dortmund
Kleppingstraße 26
44122 Dortmund
Telefon: 0231 / 50 - 2 56 94
Fax: 0231 / 50 - 2 60 16
E-Mail: demenz-service@dortmund.de
Internet: www.demenz-service-dortmund.de

Kontaktzeiten:

dienstags	13.00 – 17.00 Uhr
donnerstags	09.00 – 13.00 Uhr

DAS „INFOTELEFON DEMENZ“

Das „Infotelefon Demenz“ der Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna ist ein Angebot für Bürgerinnen und Bürger des Kreises Unna. Hier erhalten an Demenz Erkrankte und deren Angehörige Informationen zu u. a. folgenden Themen:

- Wie äußert sich eine demenzielle Erkrankung?
- An wen wende ich mich zwecks Diagnose und Behandlung?
- Welche Betreuungsangebote gibt es für Menschen mit Demenz?
- Welche finanziellen Hilfen bietet die Pflegeversicherung?
- Wo erhalten Angehörige Entlastung?

„Infotelefon Demenz“ für den Kreis Unna
Telefon: 02307 / 28 99 06 - 2
E-Mail: pwb@kreis-unna.de

montags bis freitags	09.00 – 12.30 Uhr
donnerstags	14.00 – 17.00 Uhr

Kostenlose Servicenummer 0800 / 27 200 200

Das „Infotelefon Demenz“ ist ein Angebot der Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna, einer Kooperation des Kreises Unna mit dem Caritasverband Lünen-Selm-Werne e. V., der Ökumenischen Zentrale gGmbH für Altenhilfe und der Arbeiterwohlfahrt, Unterbezirk Unna.

Weitere **Beratungs- und Hilfsangebote**

AUFSUCHENDE HILFE DER STADT LÜNEN

Die „Aufsuchende Hilfe“ der Stadt Lünen ist ein aufsuchendes und stadtteilorientiertes Beratungsangebot in Ihrem Zuhause und im Rathaus Lünen. Ein Anruf genügt – und die Mitarbeiterinnen der Stadt Lünen sind zeitnah für Sie da!

Die „Aufsuchende Hilfe“ bietet

- Allgemeine Beratung vor Ort oder im Rathaus
- Entwicklung bedarfsgerechter Unterstützungsmöglichkeiten
- Anstoß geeigneter Maßnahmen
- Vermittlung von (Freizeit-)Angeboten in Ihrer Nachbarschaft und im Stadtteil.

Gemeinsam wird eine Möglichkeit gefunden, Sie in Ihrer Lebenslage zu stärken und zu unterstützen – in enger Zusammenarbeit mit den Lüner Experten rund um ihre Bedarfe.

Die „Aufsuchende Hilfe“ der Stadt Lünen richtet ihr Angebot an all diejenigen, die Hilfestellung benötigen, aber nicht durch andere Beratungsstellen unterstützt werden oder keinen Ansprechpartner zu Ihrer Frage finden.

Die Beratung erfolgt kostenlos und anbieterneutral. Die Inhalte werden vertraulich behandelt.

Aufsuchende Hilfen Stadt Lünen
Rathaus, Erdgeschoss, Raum 5/6
Willy Brandt Platz 1
44532 Lünen
Ansprechpartnerinnen:
Katharina Lorenz
Telefon: 02306 / 104 14 47
E-Mail: katharina.lorenz.16@luenen.de
Kerstin Brinkmann
Telefon: 02306 / 104 - 14 74
E-Mail: kerstin.brinkmann.16@luenen.de
Sprechzeiten:
dienstags von 08.00 – 12.30 Uhr
Weitere Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung (außer dienstags)

INFORMATIONEN UND HILFEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

Schwerbehindertenausweis

Menschen sind behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist.

Auf Antrag des behinderten Menschen wird festgestellt, ob eine Behinderung im Sinne des Schwerbehindertenrechts vorliegt und welchen Grad diese Behinderung (GdB) hat. Der GdB ist ein Maß für die körperlichen, geistigen, seelischen und sozialen Auswirkungen einer Beeinträchtigung der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft auf Grund eines Gesundheitsschadens und ist grundsätzlich unabhängig vom ausgeübten oder angestrebten Beruf zu beurteilen. Es spielt keine Rolle, ob die Behinderung angeboren oder ihre Ursache ein Unfall oder eine Krankheit ist. Als schwerbehindert gelten Menschen mit einem GdB von mindestens 50.

Wenn Ihre Behinderung durch das Amt für Arbeit und Soziales des Kreises Unna festgestellt wird, können Sie bestimmte Leistungen und Hilfen erhalten (sog. „Nachteilsausgleiche“), wie zum Beispiel Freifahrt im öffentlichen Nahverkehr, Parkerleichterungen oder reduzierte Steuersätze. Erst ab einem GdB von 50 besteht ein Anspruch auf einen Schwerbehindertenausweis.

Hier die Merkzeichen mit Erklärung:
G: erheblich gehbehindert
aG: außergewöhnlich gehbehindert
H: hilflos
Bl: blind
GL: gehörlos
B: Begleitung bei der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel erforderlich
RF: Rundfunkgebührenbefreiung und Telefonermäßigung

Anträge für die Beantragung eines Schwerbehindertenausweises erhalten Sie im Servicepoint im Foyer des Rathauses der Stadt Lünen sowie in der Fachstelle für Menschen mit Behinderung im Beruf/kommunale Behindertenarbeit der Stadt Lünen.

Bewilligende Behörde:
Kreis Unna
Arbeit und Soziales
Friedrich-Ebert-Straße 17
59425 Unna
Telefon: 02303 / 27 - 0

Formulare und Informationen:
- Webangebot für Menschen mit Behinderung (mit verschiedenen Antragsverfahren etc.)
- Antrag nach dem Schwerbehindertenrecht im pdf-Format zum Download bei der Bezirksregierung Münster: http://www.bezirksregierung-muenster.de/startseite/service/Sozial-und_Familienleistungen/Menschen_mit_Behinderungen/index.html

Hilfen für blinde und hochgradig sehschwache Menschen

Für den Bezug von Blindengeld muss das Augenlicht vollständig erloschen oder die Sehschärfe auf beiden Augen auf 1/50 (2 %) herabgesetzt sein. Bei der Hilfe für hochgradig Sehbehinderte darf die Sehschärfe auf beiden Augen nicht mehr als 1/20 (5 %) betragen. Das Sehvermögen ist durch eine augenfachärztliche Bescheinigung nachzuweisen, es sei denn, im Schwerbehindertenausweis ist bereits das Merkzeichen BL (blind) eingetragen.

Anträge für Blindengeld erhalten Sie in der Abteilung Soziale Grundsicherung der Stadt Lünen (siehe unter „Weitere wichtige Adressen“ auf Seite 62).

Der ausgefüllte Antrag wird von dort aus weitergeleitet an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe in Münster, kann aber auch direkt an den Landschaftsverband geschickt werden.

Blinde Erwachsene unter 60 Jahren erhalten in NRW ein Landesblindengeld in Höhe von monatlich 681,70 €, Kinder und Jugendliche von 314,44 €. Blinde, die das 60. Lebensjahr vollendet haben, erhalten ein Landesblindengeld in Höhe von 473,– €. Wenn Einkommen und Vermögen bestimmte Grenzen nicht überschreiten, erhält dieser Personenkreis den Differenzbetrag in Höhe von 112,– € als ergänzende Blindenhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG). Hochgradig Sehbehinderte Menschen, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, erhalten eine monatliche Geldleistung von 77,– €. Bei Blinden, die in einer Einrichtung leben und bei denen die Kosten dieses Aufenthaltes ganz oder teilweise aus Mitteln öffentlicher Leistungsträger übernommen werden, wird das Blindengeld gekürzt.

Finanzielle Hilfe für gehörlose Menschen

Menschen mit angeborener oder bis zum 18. Lebensjahr erworbener Taubheit oder an Taubheit grenzender Schwerhörigkeit erhalten auf Antrag zum Ausgleich der durch die Gehörlosigkeit bedingten Mehraufwendungen eine Hilfe von 77,– € monatlich. Diese Leistung wird unabhängig von Einkommen und Vermögen gezahlt und bei anderen Sozialleistungen nicht als Einkommen berücksichtigt.

Dem Antrag ist eine Bescheinigung eines Hals-Nasen-Ohren-Arztes beizufügen.

Anträge erhalten Sie in der Abteilung Soziale Grundsicherung der Stadt Lünen (siehe unter „Weitere wichtige Adressen“ auf Seite 62).

Den ausgefüllten Antrag leitet das o. g. Büro an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe in Münster weiter.

Der ausgefüllte Antrag kann auch direkt an den Landschaftsverband gesandt werden:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe –
Hilfen für blinde und gehörlose Menschen
Warendorfer Straße 24 – 26
48133 Münster
Telefon: 0251/ 591 - 47 34 (auch Schreibtelefon)
Fax: 0251/ 591 - 2 64
E-Mail: soziales-260@lwl.org
Internet: www.lwl.org

Parken auf Behindertenparkplätzen

Schwerbehinderten Menschen mit außergewöhnlicher Gehbehinderung (Merkzeichen aG) und blinden Menschen (Merkzeichen Bl) können Parkerleichterungen durch Ausnahmegenehmigungen von bestimmten Vorschriften der Straßenverkehrsordnung gewährt werden. Die seit dem 1. Januar 2001 ausgegebenen EU-einheitlichen Parkausweise werden in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union anerkannt. Mit dem EU-einheitlichen Parkausweis ist dieser Personenkreis berechtigt, auf speziell ausgewiesenen Parkplätzen zu parken.

Der Besitz eines Schwerbehindertenausweises berechtigt allein noch nicht zum Parken auf speziell ausgewiesenen Behinderten-Parkplätzen!

Weitere **Beratungs- und Hilfsangebote**

Inzwischen können Betroffene unter bestimmten Voraussetzungen auch außerhalb der strengen Regelungen für das Merkzeichen „aG“ eine Ausnahmeparkberechtigung beantragen.

Nähere Informationen und Beantragung:

Stadt Lünen
Öffentliche Ordnung und Verkehrssicherung
Technisches Rathaus
Ansprechpartnerin: Heike Wylzoch
Telefon: 02306 / 104 – 1722
E-Mail: heike.wylzoch.45@luenen.de

Für alle Informationen steht Ihnen zur Verfügung:

Kommunale Behindertenarbeit / Fachstelle für Menschen mit Behinderungen im Beruf / Geschäftsstelle Behindertenbeirat der Stadt Lünen
Rathaus
Willy-Brandt-Platz 1
44532 Lünen
Ansprechpartnerinnen:
Astrid Härtel
Erdgeschoss, Zimmer 10
Telefon: 02306 / 104 – 14 97
E-Mail: astrid.haertel.16@luenen.de
Elisabeth Grieseler-Middendorf
Erdgeschoss, Zimmer 09
Telefon: 02306 / 104 – 14 62
E-Mail: elisabeth.grieseler-middendorf.16@luenen.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

An jedem dritten Dienstag im Monat findet die Sprechstunde des Behindertenbeirates der Stadt Lünen in der Zeit von 10.00 – 12.00 Uhr im Foyer des Rathauses statt.

PSYCHOSOZIALE BERATUNG, BEGLEITUNG UND BETREUUNG

Die psychosoziale Beratung, Begleitung und Betreuung – kurz PSB genannt – bietet pflege- und unterstützungsbedürftigen Menschen Orientierung, um sich im „Dschungel“ der vorhandenen Angebote, Dienste und Gesetze zurecht zu finden.
Zielgruppe sind insbesondere hilfebedürftige Menschen, die vereinsamt und isoliert ohne Angehörige, Freunde und Nachbarn leben, noch nicht von Diensten betreut werden und deshalb Unterstützung benötigen. Die Aufgabe der PSB besteht in der Organisation begleitender, aktivierender und unterstützender Maßnahmen, um den Verbleib im gewohnten häuslichen Umfeld zu verstärken und eine stationäre Unterbringung zu vermeiden.

Psychosoziale Beratung, Begleitung und Betreuung für den Nordkreis Unna (Lünen, Selm, Werne)

Ev. Altenzentrum Lünen / Begleitetes Wohnen – Seniorenladen
Bebelstraße 67
44532 Lünen
Ansprechpartnerin: Ulrike Eul
Telefon: 02306 / 16 66
E-Mail: eul@diakonieruhr.de
Sprechzeiten: montags 10.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung und unter der kostenlosen Telefonnummer 0800 / 27 200 200.

RAT & RECHT: VERBRAUCHERZENTRALE NRW, BERATUNGSSTELLE LÜNEN

Sie suchen Rat oder wollen Ihr gutes Recht?
Sie wollen, dass jemand Ihre Interessen vertritt?
Dann sind Sie bei der Verbraucherzentrale richtig!
Das Team der Verbraucherzentrale aus Expertinnen und Experten berät und informiert Sie zu den verschiedensten Themen aus Ihrem Verbraucher-Alltag: von nicht nachvollziehbaren Abrechnungen, betrügerischen E-Mails und lästigen Gewinnversprechen über Telefonverträge und Reklamationen bis hin zu Versicherungen.

Neben der persönlichen Beratung finden Sie in der Beratungsstelle auch umfangreiches Informationsmaterial und Ratgeber der Verbraucherzentrale NRW sowie der Stiftung Warentest.

Verbraucherzentrale NRW
Beratungsstelle Lünen
Kirchstraße 12
44532 Lünen
Telefon: 02306 / 30 1 38 01
Fax: 02306 / 30 1 38 08
Internet: www.verbraucherzentrale.nrw/luenen

Öffnungszeiten der Beratungsstelle:

montags	09.30 – 12.30 Uhr
	und 14.00 – 17.00 Uhr
dienstags und donnerstags	09.30 – 12.30 Uhr
	und 14.00 – 18.00 Uhr
mittwochs	09.30 – 12.30 Uhr
freitags	09.00 – 13.00 Uhr

VORSORGE UND BETREUUNG

Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsverfügung

„Selbstbewusst die Zukunft gestalten, solange ich gesund bin"

Wer denkt schon – wenn es ihm gut geht – daran, dass sich alles von heute auf morgen ändern könnte?

Ein Unfall, eine schwere Krankheit oder auch das Nachlassen der geistigen Kräfte im Alter können Sie in eine Situation bringen, in der Ihnen selbstverantwortliches Handeln verwehrt ist, sinnvolle Entscheidungen nicht mehr getroffen werden können, und Sie deshalb auf die Hilfe und Mitwirkung anderer Menschen angewiesen sind. Für diesen Ausnahmefall können Sie Vorsorge treffen:

Mit der Vorsorgevollmacht erteilen Sie einem Menschen, dem Sie Ihr volles Vertrauen entgegenbringen, das Recht, für Sie Entscheidungen aus dem persönlichen Bereich oder Ihrem Vermögensbereich zu treffen, wenn Sie es selber nicht mehr können. Ihre Bevollmächtigte oder Ihr Bevollmächtigter ist dadurch im Notfall sofort handlungsfähig.

Mit der Patientenverfügung können Sie Ihre eigenen Wünsche für eine medizinische Behandlung festlegen, falls Sie krankheitsbedingt nicht mehr in der Lage sind, sich eine Meinung zum Verfahren zu bilden und Ihren Willen zu äußern. Die Patientenverfügung sollte alle zwei Jahre durch erneute Unterschrift aktualisiert werden.

Sofern Sie keine Vorsorgevollmacht erteilen können oder wollen, haben Sie die Möglichkeit, mit der Betreuungsverfügung eine Person vorzuschlagen, die durch das Amtsgericht/Vormundschaftsgericht als Ihre Betreuerin oder Betreuer ernannt werden soll, wenn der Notfall eingetreten ist.

Weitere Informationen und eine allgemeine Beratung zu Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung – keine Rechtsberatung – erhalten Sie bei der Betreuungsstelle der Stadt Lünen im Rathaus, Erdgeschoss, Raum 28 – 30. Eine inhaltliche Beratung zur Patientenverfügung wird seitens der Betreuungsstelle nicht durchgeführt. Sie haben die Möglichkeit, die Unterschrift/-en Ihrer ausgefüllte/-n Vorsorgevollmacht/-en dienstags oder donnerstags von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr oder bei Bedarf zu einem gesondert vereinbarten Termin bei der Betreuungsstelle der Stadt Lünen beglaubigen zu lassen.

Zur Beglaubigung ist die Vorlage des Personalausweises erforderlich. Die Beglaubigungsgebühr beträgt pro Vorsorgevollmacht 10,– €.

Formulare für die genannten Verfügungen bzw. Vollmachten können im Internetauftritt der Stadt Lünen (www.luenen.de) unter Soziales & Gesundheit / Vorsorge gelesen bzw. ausgedruckt oder bei der Betreuungsstelle direkt angefordert werden.

Beratung in Fragen der rechtlichen Betreuung

Eine rechtliche Betreuung kann für volljährige Menschen in Frage kommen, die seelisch, geistig oder körperlich behindert oder psychisch erkrankt sind und deshalb ihre Angelegenheiten nicht mehr in ausreichendem Maße selbst regeln können und keinen Bevollmächtigten mit den entsprechenden Aufgaben betraut haben.

Beratung und Unterstützung zum Thema rechtliche Betreuung sind erhältlich in der

Betreuungsstelle der Stadt Lünen
Willy-Brandt-Platz 1
44532 Lünen

Ansprechpartner:
Buchstaben A – K:
Ulrike Kruthoff
Rathaus, EG, Zimmer 29
Telefon: 02306 / 104 - 15 29
E-Mail: ulrike.kruthoff.24@luenen.de

Buchstaben L bis Z:
Onkar Landsiedel
Rathaus, EG, Zimmer 30
Telefon: 02306 / 104 - 15 28
E-Mail: onkar.landsiedel.24@luenen.de

AWO Betreuungsverein
Unterbezirk Unna
AWO Zentrum Lippeaue
Marie-Juchacz-Straße 1
44536 Lünen
Ansprechpartnerin: Heike Seckler
Telefon: 02306 / 30 67 025
E-Mail: seckler@awo-un.de

Am Ende des Lebens

HOSPIZDIENST, PALLIATIVVERSORGUNG UND HOSPIZ

AMBULANTER HOSPIZDIENST

In den vergangenen Jahren haben sich in Deutschland zahlreiche Initiativen zur Begleitung Sterbender und deren Angehöriger entwickelt. Es wird unterschieden zwischen dem ambulanten Hospizdienst, bei dem die ehrenamtliche Begleitung zu Hause oder auch im Pflegeheim angeboten wird, sowie dem stationären Hospiz, in dem Sterbende in für diese Arbeit speziell eingerichteten Häusern von besonders ausgebildeten Kräften gepflegt, betreut und unterstützt werden.

In Lünen gibt es bereits seit 1997 einen ambulanten Hospizdienst, welcher in allen Fragen berät und begleitet sowie Anschriften und Informationen über stationäre Hospize in der Nähe geben kann.

Der Lüner Hospiz e.V. bietet seine Hilfe in der ambulanten Begleitung zu Hause, im Krankenhaus oder im Pflegeheim an. Durch Besuche, Gespräche und menschliche Anteilnahme möchten die Hospizhelferinnen und -helfer Schwerstkranken und Sterbenden das Gefühl vermitteln, dass sie nicht alleingelassen werden. Im Mittelpunkt steht mmer der Sterbende mit seinen Wünschen und Bedürfnissen.

Darüber hinaus unterstützen und entlasten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Angehörigen und kümmern sich um die Trauernden, auch über den Tod des geliebten Menschen hinaus.

Jeden zweiten Sonntag im Monat findet daher ein Trauercafé von 15.00 – 17.00 Uhr in der Parkresidenz Lünen, Preußenstraße 30, statt. Ein weiteres Trauercafé findet jeden vierten Sonntag im Monat von 15.00 – 17.00 Uhr im Altenzentrum St. Norbert, Laakstraße 78, statt.

Die Treffen sind als Gesprächskreis ausgelegt, aber auch für Einzelgespräche offen.

Sollte ein anderer Termin für ein Einzelgespräch hilfreicher sein, kann eine telefonische Vereinbarung getroffen werden. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Voranmeldung nicht erforderlich.

Zudem bietet die Hospizgruppe verschiedene Veranstaltungen und Vorträge an, die in der öffentlichen Presse angekündigt werden. Alle Dienste des Lüner Hospiz e.V. werden ehrenamtlich erbracht.

Lüner Hospiz e.V.
Preußenstraße 30
44532 Lünen
Telefon: 02306 / 9 41 08 35
Telefonbereitschaft:
montags bis freitags 10.00 – 18.00 Uhr
E-Mail: info@luenerhospiz.de
Internet: www.luenerhospiz.de

PALLIATIVPFLEGE

Palliativpflege ist der Begriff für eine Behandlung, Begleitung und Pflege, die nicht die Heilung einer Krankheit zum Ziel hat, sondern die Linderung von Beschwerden.

Die Palliativpflege richtet sich an Menschen, die an einer unheilbaren Krankheit leiden. Die Palliativbetreuung setzt also ab dem Zeitpunkt an, wo die Krankheit nicht mehr auf eine Heilbehandlung anspricht oder der Patient weitere Therapien ablehnt.

Die Palliativpflege berücksichtigt sowohl die Behandlung von Schmerzen, bietet dem Patienten aber auch eine soziale und psychologische Unterstützung. Diese Maßnahmen schließen nach Möglichkeit auch die Angehörigen des Patienten ein.

Ziel ist es, dem Patienten und seiner Familie während der noch verbleibenden gemeinsamen Zeit die größtmögliche Selbständigkeit und bestmögliche Lebensqualität zu sichern.

Wo können Betroffene Palliativpflege erhalten? Das Palliativnetz Lünen-Werne

Seit 2007 haben gesetzlich versicherte Patienten einen Rechtsanspruch auf eine spezialisierte ambulante Palliativversorgung – eine Versorgungsform, welche durch Unterstützung der hausärztlichen

Betreuung Patienten eine ausreichende und notwendige Behandlung körperlicher, psychosozialer und spiritueller Probleme am Lebensende sichergestellt und das Ziel verfolgt, dass der Patient bis zum Ende seines Lebens in der von ihm gewählten Unterbringungsform (in der Regel zu Hause) verbleiben kann.

Zu diesem Zweck stehen dem Patienten und dem Hausarzt in Lünen und Umgebung (nördliches Kreisgebiet des Kreises Unna) sieben in Palliativmedizin qualifizierte Ärzte zur Verfügung. Diese können über eine zentrale Rufnummer zu jeder Zeit an das Patientenbett oder zur Beratung mit dem Hausarzt gerufen werden. Diese Ärzte werden unterstützt durch speziell qualifizierte Pflegende, die als Koordinatoren im Hintergrund tätig sind und eine Vielzahl organisatorischer Notwendigkeiten (Bestellung von Hilfsmitteln, Vermittlung von Physiotherapeuten und Seelsorgern etc.) übernehmen.

Die häusliche Pflege kann im Bedarfsfall durch in Palliativmedizin speziell qualifizierte Pflegedienste übernommen werden, mit denen eine enge Kooperation zu den Palliativärzten besteht.

Durch die Organisationsform des „Palliativnetzes Lünen-Werne“, in die in der Region ca. 800 Patientinnen und Patienten im Jahr integriert werden, ist es gelungen, dass nur noch ca. 10 % der Patienten im Krankenhaus versterben und stattdessen zu Hause, im Altenheim oder stationären Hospiz betreut werden.

Palliativnetz Lünen / Werne
c/o Klinik für Schmerz- und Palliativmedizin
Altstadtstraße 23
44534 Lünen
Telefon: 02306 / 77 – 29 20
Fax: 02306 / 77 – 29 21
E-Mail: sp@klinikum-luenen.de
Internet: www.palliativnetz-luenen-werne.de

24-stündige Erreichbarkeit eines Palliativarztes vermittelt über
Telefon: 0170 / 9 28 46 60

Bei Fragen zur Finanzierung und zur Palliativversorgung allgemein steht der Pflegestützpunkt Lünen zur Verfügung.

Pflegestützpunkt Lünen
Arndtstraße 4 (im Haus der Knappschaft)
44534 Lünen
Ansprechpartner: Falko Lange/Kristina Rill
Telefon: 02306 / 70 03 - 92
Fax: 02306 / 70 03 - 93
E-Mail: psp-luenen@kbs.de

Zugelassene Palliativ-Pflegedienste im Palliativnetz Lünen-Werne

Mobile Senioren- und Krankenpflege
Birgit Rückert
Merschstraße 20 (EG)
44534 Lünen
Telefon: 02306 / 7 11 54
E-Mail: info@pflegedienst-rueckert.de

Pflegebüro Wopker
Viktoriastraße 62
44532 Lünen
Telefon: 02306 / 20 32 10
E-Mail: luenen@wopcare.de

St. Christophorus-Pflege GmbH
Am See 1
59368 Werne
Telefon: 02389 / 78 71 177
E-Mail: ambulantepflege@krankenhaus-werne.de

STATIONÄRES HOSPIZ

Ein stationäres Hospiz ist eine besondere Pflegeeinrichtung für Schwerstkranke und Sterbende, deren verbleibende Lebenszeit absehbar ist und die aus verschiedenen Gründen nicht mehr in ihrer häuslichen Umgebung oder im Krankenhaus versorgt werden können.

Die Krankenkassen übernehmen beim Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen 95 % der Kosten für den Aufenthalt in einem stationären Hospiz. Die restlichen Kosten sind durch die Hospize selbst durch Spenden aufzubringen. Dem Gast im Hospiz entstehen keine Kosten.

In Lünen gibt es seit 2016 ein stationäres Hospiz. Das „Hospiz am Wallgang“ hält zwölf Einzelzimmer vor.

Hospiz am Wallgang
Holtgrevenstraße 5
44532 Lünen
Leitung: Sebastian Roth
Telefon: 02306 / 78 49 000
E-Mail: info@hospiz-luenen.de
Internet: www.hospiz-luenen.de

Informationen über Hospize und weitere Angebote im Bereich der Palliativ-Versorgung im Kreis Unna finden Sie auch auf der Internet-Seite des Kreises Unna unter www.kreis-unna.de sowie unter www.alpha-nrw.de

Am Ende des Lebens

ERBRECHT UND TESTAMENT

Erbrecht bzw. Erbfolge

Dokumentenmappe

Wichtige Urkunden und Papiere bewahren Sie am besten in einer Mappe auf.

Folgende Unterlagen gehören u. a. in eine Dokumentenmappe:

- Geburts-, Heiratsurkunde oder Familienstammbuch, auch der Eltern/Großeltern
- Rentennachweise/Sozialversicherungsunterlagen
- Nachweise über private Altersversorgungen
- Zeugnisse/Ausbildungsnachweise
- Arbeitsverträge
- Versicherungspolicen
- Nachweis über die Erstellung einer Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung/Betreuungsverfügung
- Nachweis über die Hinterlegung eines Testaments/Erbvertrags

Erbrecht

Das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) schreibt die Gesamtrechtsnachfolge vor. Das bedeutet, der Erbe tritt an die Stelle des Erblassers mit allen positiven und negativen Seiten.

Der zweite bestimmende Grundsatz des Erbrechts ist die Testierfreiheit. Das heißt der Erblasser kann bestimmen, wer sein Erbe wird. Die Freiheit des Erblassers wird dadurch beschränkt, dass für einen engen Personenkreis (Abkömmlinge, Eltern, Ehegatten und eingetragene Lebenspartner) ein Pflichtteilsrecht vorgesehen ist.

Gesamtrechtsnachfolge

Macht der Erblasser von seiner „Freiheit" zu testieren keinen Gebrauch, regelt das BGB detailliert, wer Erbe wird. Das kann im Einzelfall sehr komplex werden, wenn z. B. jemand ohne Abkömmlinge und Ehegatten verstirbt. In diesen Fällen sind dann oftmals eine große Zahl von „Erben" in einer „Erbengemeinschaft", die sich möglicherweise gar nicht kennen. Wer nicht Erbe werden will, kann binnen sechs Wochen (Zugang beim Nachlassgericht) ab Kenntnis von dem Erbfall die Erbschaft ausschlagen. Die Erklärung muss notariell beurkundet sein oder vor dem Nachlassgericht erklärt werden.

Testierfreiheit

Wenn der Erblasser von der gesetzlichen Erbfolge abweichen will, muss er ein Testament errichten oder einen Erbvertrag abschließen. Ein Einzel-Testament (ein Testament einer einzelnen Person) ist frei widerruflich.

Es gibt zwei Möglichkeiten, ein Testament zu errichten:

1. Das Testament wird eigenhändig und handschriftlich aufgesetzt. In diesem Fall muss der Erblasser testierfähig sein, der Wille, ein Testament zu errichten, muss erkennbar sein und Name, Unterschrift, Ort und Datum sollten erwähnt werden.
2. Die zweite Möglichkeit ist, das Testament durch einen Notar errichten zu lassen. Letzteres ist mit Kosten verbunden, die sich nach dem Wert des zu vererbenden Vermögens richten.

Ehegatten und eingetragene Lebenspartner können auch ein gemeinschaftliches Testament

BÖGERSHAUSEN • DIECKMANN • DENKERT & KOLLEGEN
Rechtsanwälte · Notare · Fachanwälte

LEO BÖGERSHAUSEN
Rechtsanwalt und Notar, Mediator (DAA)
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Sozialrecht
Fachanwalt für Erbrecht

CHRISTIAN DIECKMANN
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Versicherungsrecht

AXEL DENKERT
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Sozialrecht
Fachanwalt für Miet- und WEG-Recht
Fachanwalt für Versicherungsrecht

URSULA SCHWARTE
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Strafrecht

FRANK KITTEL
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Fachanwalt für Verwaltungsrecht

MARTINA STILLER
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Erbrecht

ARTHUR GALWAS
Rechtsanwalt

ULRICH ELGER
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Strafrecht

Spormeckerplatz 1b • 44532 Lünen (gegenüber dem Amtsgericht)
Tel.: 02306/20 33 00 • Fax: 03212/20 33 044 • www.kanzlei-luenen.de • info@kanzlei-luenen.de

errichten. Dieses kann unter Umständen nur eingeschränkt widerrufen werden. Der Erbvertrag (Vertrag zwischen Erblasser und künftigem Erben) bedarf der notariellen Beurkundung.

Das BGB nennt als Inhalt eines Testaments: Erbeinsetzung, Vermächtnis, Auflage, Testamentsvollstreckung. Die Vorschriften sind sehr detailliert und für den Laien nur schwer verständlich. Formulierungen wie „Vorerbe", „Nacherbe", „Ersatzerbe" und „Schlusserbe" haben für den Nichtjuristen kaum vorhersehbare Konsequenzen.

Der Umstand, dass wir immer älter werden, öfters heiraten, Kinder aus mehreren Beziehungen haben, Vermögen in unterschiedlichen Staaten haben und manchmal die Staatsangehörigkeit wechseln, macht das Vererben nicht immer einfach. Auch die Möglichkeit, dass der Erbe vor dem Erblasser sterben kann, ist nicht jedem Erblasser präsent.

Der Unterschied zwischen einer Teilungsanordnung und einer Erbeinsetzung wird vielen Menschen erst dann verständlich, wenn zwischen Testamentserrichtung und Tod z. B. das (den Erben „vermachte") Haus verkauft wird und nur noch ein wenig Geld da ist, oder aber statt eines (veräußerten) Hauses plötzlich drei Immobilien vorhanden sind.

Die „Erben" rätseln dann, was der Erblasser gemeint haben könnte und werden bei Meinungsverschiedenheiten darüber in teure Gerichtsprozesse gedrängt. Pflichtteilsberechtigte im Testament nicht zu bedenken, führt ebenfalls in der Regel zu Prozessen zwischen Erben und Pflichtteilsberechtigten. Dies gilt auch für Schenkungen, die auf komplizierte Weise dem Nachlass jedenfalls für die letzten zehn Jahre, bei Schenkungen an den Ehegatten sogar unbefristet, hinzugerechnet werden.

Ein Testament sollte nicht zu Hause, sondern beim Nachlassgericht hinterlegt werden. So manches nicht hinterlegte Testament „verschwindet", wenn es in die falschen Hände fiel.

Auch erbschaftssteuerliche Aspekte sind nicht unwichtig. Bei einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft sind zum Beispiel nur 20.000,– € Zuwendung durch eine Erbschaft steuerfrei. Zu bedenken ist, dass Anordnungen zur Beerdigung oft in Testamenten erwähnt werden. Dies ist eher nicht empfehlenswert, wenn man bedenkt, dass das Testament erst Wochen nach dem Tod durch das Nachlassgericht eröffnet wird. Diese Anordnung sollte daher zusätzlich in einer Vorsorgevollmacht / Bestattungsvorsorge geregelt werden.

Empfehlung:
Damit der testamentarisch verfügte letzte Wille zum Tragen kommt, ist eine fachkundige Beratung vor Errichtung eines Testaments durch einen Rechtsanwalt oder Notar geboten.

TRAUERFALL UND BESTATTUNG

Bestattungsvorsorge

Der Umgang mit dem Tod gehört zu den Themen, die gerne gemieden werden. Am stärksten sind wir betroffen, wenn in unserer unmittelbaren Umgebung ein Trauerfall eintritt. Gerade dann kommt jedoch zum Schmerz über den Verlust noch die Belastung durch Aufgaben hinzu, die kurzfristig bewältigt werden müssen.

Besteht eine Bestattungsvorsorge, ist dies oft eine große Erleichterung. Mit einem Vertrag zur Bestattungsvorsorge können bereits zu Lebzeiten Festlegungen zur eigenen Bestattung mit einem Bestattungsunternehmen getroffen werden. Alle im Sterbefall wichtigen Unterlagen, wie Personenstandsurkunden, Versicherungen, Renten, Verträge etc., können ebenfalls schon so vorbereitet werden, dass die Angehörigen diese nicht später selbst zusammentragen oder gar suchen müssen.

Die eigenen Vorstellungen, beispielsweise zur Bestattungsart, dem Ort der Bestattung und der individuellen Gestaltung der Bestattung, können so verbindlich für die Vertragspartner und für die Hinterbliebenen festgelegt werden. Weiterhin ist es auch möglich, die Grabpflege mit einer Friedhofsgärtnerei vorab zu vereinbaren und ebenfalls verbindlich vertraglich zu regeln. In beiden Fällen werden die vorab gezahlten Geldleistungen auf einem Treuhandkonto hinterlegt. Auch Sterbegeldversicherungen, ob bestehende oder Neuverträge, können zur Absicherung der Bestattungsvorsorge genutzt werden. Diese mit Bestattern bzw. Friedhofsgärtnereien abgeschlossenen Verträge sind rechtsverbindlich und gelten über den Tod des/der Vorsorgenden hinaus. Auch wenn im Falle einer Pflegebedürftigkeit staatliche Hilfen benötigt werden, ist das eingezahlte Geld geschützt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei allen Bestattern und Friedhofsgärtnereien sowie beim Bundesverband Deutscher Bestatter e. V., auch im Internet unter www.bestatter.de

Was tun im Trauerfall?

Es sind zunächst folgende Schritte wichtig:

- ist der Sterbefall zu Hause eingetreten, den Hausarzt benachrichtigen. Dieser stellt den Totenschein aus. Sollte dieser nicht erreichbar sein, wenden Sie sich an den Hausärztlichen Notdienst (Telefon: 116 117). In akuten Situationen sofort den Notarzt unter Telefon: 112 verständigen.

Am Ende des Lebens

- ist der Sterbefall in einem Krankenhaus oder Pflegeheim eingetreten, wird der Arzt von der Einrichtung verständigt. Diese stellt auch eine für das Standesamt notwendig Sterbefallanzeige aus.
- nächste Angehörige unterrichten
- Bestattungsunternehmen einschalten

Um die Beerdigung zu regeln, müssen folgende Aufgaben zeitnah erledigt werden:
- Meldung des Todes spätestens am dritten auf den Tod folgenden Werktag beim Standesamt des Sterbeorts.

Dazu sind folgende Unterlagen der/des Verstorbenen, neben dem Personalausweis der/des Anzeigenden, mitzubringen:
- Totenschein des ausstellenden Arztes
- Personalausweis des/der Verstorbenen
- Sterbefallanzeige, wenn der Sterbefall in einem Krankenhaus oder Pflegeheim eingetreten ist.

Folgende Personenstandsurkunden werden ebenfalls benötigt:
- bei Ledigen die Geburtsurkunde
- ist oder war die/der Verstorbene verheiratet bzw. verpartnert, die Eheurkunde bzw. Lebenspartnerschaftsurkunde.

Ist die Ehe aufgelöst durch
- Tod des Partners/der Partnerin – zusätzlich dessen/deren Sterbeurkunde
- Scheidung/Auflösung – zusätzlich das rechtskräftige Scheidungs- bzw. Auflösungsurteil.

Bei Personenstandsurkunden aus dem Ausland, die nur in Landessprache vorliegen, sind zusätzlich deutsche Übersetzungen erforderlich. Auch Erklärungen zur Namensführung in Deutschland sind für eine korrekte Beurkundung wichtig.

Fehlende Personenstandurkunden aus dem Inland und fehlende Übersetzungen kann das Bestattungsunternehmen für Sie zeitnah beschaffen.
- Pfarrer/-in oder Trauerredner/-in kontaktieren
- Grabstelle beim zuständigen Friedhofsträger (Stadt, Kirchengemeinde)
- aussuchen und unter Vorlage der Sterbeurkunde für die Bestattung, die das Standesamt ausstellt, die Beerdigung anmelden
- gegebenenfalls Todesanzeige aufgeben und Trauerkarten erstellen
- Kaffeetafel bestellen
- Trauerfloristik bestellen
- Benachrichtigung der gesetzlichen und privaten Versicherungsträger: Renten- und Lebensversicherung, Sterbe- und Krankenkasse der/des Verstorbenen
- Mitteilung an entsprechende Banken/Sparkassen
- Abgabe des Testaments beim Nachlassgericht
- Kündigung laufender Verträge, Telefon, Rundfunkbeitrag, Benachrichtigung von Vereinen, Verbänden und Organisationen (z. B. Gewerkschaft), denen die/der Verstorbene angehört hat.

All diese Formalitäten nimmt Ihnen in der Regel das Bestattungsunternehmen ab und berät Sie zu sämtlichen Fragen. Sie können diese Aufgaben aber auch selbst übernehmen.

Kirchhof-Merten
Bestattungen • Vorsorge

Alles geregelt wissen –
auch die letzten Dinge…

Sprechen Sie mit uns!

Kostenlose Beratung
bei uns oder
bei Ihnen zu Hause

Altstadtstraße 19-21
44534 Lünen

Telefon (02306)
9 42 30 30
www.kirchhof-merten.de

Weitere wichtige **Adressen**

Aufsuchende Hilfen Stadt Lünen

Stadt Lünen
44532 Lünen
Willy-Brandt-Platz 1 (Rathaus)
Ansprechpartnerinnen: Katharina Lorenz
Telefon: 02306 / 104 - 14 47
E-Mail: katharina.lorenz.16@luenen.de

Altenarbeit im Kreis Unna

Kreis Unna
Planung und Mobilität/Sozialplanung und Demografie
Koordinierungsstelle Seniorenarbeit
Friedrich-Ebert-Straße 17
59425 Unna
Ansprechpartner/-in: Antje Meister/Hans Zakel
Telefon: 02303 / 27 - 12 61 und 27 - 11 61
E-Mail: antje.meister@kreis-unna.de
E-Mail: hans.zakel@kreis-unna.de
Internet: www.kreis-unna.de

Beratung für Menschen mit Behinderungen

Stadt Lünen
Fachstelle für Menschen mit Behinderungen im Beruf, Geschäftsstelle Behindertenbeirat und kommunale Behindertenarbeit
Willy-Brandt-Platz 1 (Rathaus)
44532 Lünen
Ansprechpartnerinnen:
Elisabeth Grieseler-Middendorf/Astrid Härtel
Telefon: 02306 / 104 - 14 62 und 104 - 14 97
E-Mail: elisabeth.grieseler-middendorf.16@luenen.de
E-Mail: astrid.haertel.16@luenen.de

Beratung in Rentenfragen / Sozialversicherung

Stadt Lünen
Fachbereich Wohnen und Soziales
Sozialversicherung
Willy-Brandt-Platz 1 (Rathaus)
44532 Lünen
Ansprechpartner: Ralf Gehrmann
Telefon: 02306 / 104 - 14 94
E-Mail: ralf.gehrmann.15@luenen.de

Blinden- / Sehbehinderten- und Gehörlosengeld

Stadt Lünen
Fachbereich Wohnen und Soziales
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung + Sozialhilfe
Willy-Brandt-Platz 1 (Rathaus)
44532 Lünen
Ansprechpartnerin: Heike Nölle-Ameh
Telefon: 02306 / 104 - 14 38
E-Mail: heike.noelle-ameh.15@luenen.de

Bürgerbüro

Stadt Lünen
Bürgerbüro – Wahlen
Willy-Brandt-Platz 1 (Rathaus/Erdgeschoss)
44532 Lünen
Telefon: 02306 / 104 - 15 61

Weitere wichtige **Adressen**

Bürgertelefon

Stadt Lünen
Bürgertelefon
Telefon: 02306 / 104 - 20 20
E-Mail: buergertelefon@luenen.de
Internet: www.luenen.de/buergertelefon

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Stadt Lünen
Fachbereich Wohnen und Soziales
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung + Sozialhilfe
Willy-Brandt-Platz 1 (Rathaus)
44532 Lünen
Ansprechpartnerin: Heike Nölle-Ameh
Telefon: 02306 / 104 - 14 38
E-Mail: heike.noelle-ameh.15@luenen.de

Heimaufsicht / WTG-Behörde im Kreis Unna

Kreis Unna
Heimaufsicht
Friedrich-Ebert-Straße17 (Kreishaus)
59425 Unna
Ansprechpartnerin für Lünen: Gerhard Pielken
Telefon: 02303 / 27 46 57
E-Mail: Gerhard.pielken@kreis-unna.de

Integrationsbeauftragte

Stadt Lünen – Integrationsbeauftragte
Frau Dr. Aysun Aydemir
Willy-Brandt-Platz 1 (Rathaus)
44532 Lünen
Telefon: 02306 / 104 - 15 24
E-Mail: aysun.aydemir.02@luenen.de

NOTDIENST

Ärztliche Notdienste

Arztrufzentrale des Notfalldienstes / ärztlichen Bereitschaftsdienstes:
Kostenlose Rufnummer: **116 117**

- montags, dienstags und donnerstags ab 18.00 bis 08.00 Uhr am Folgetag
- mittwochs und freitags ab 13.00 bis 08.00 Uhr am Folgetag
- samstags, sonntags und an Feiertagen ab 08.00 bis 08.00 Uhr am Folgetag

Notdienstpraxis Lünen

Öffnungszeiten der Notdienstpraxis im Klinikum Lünen, St.-Marien-Hospital
Altstadtstraße 23
- montags, dienstags, donnerstags 18.00 – 22.00 Uhr
- mittwochs und freitags 14.00 – 22.00 Uhr
- samstags, sonntags und an Feiertagen 09.00 – 22.00 Uhr

Telefon: 02306 / 1 92 92

Außerhalb der genannten Zeiten wenden Sie sich bitte an den behandelnden Hausarzt.

Für akute, lebensbedrohliche Erkrankungen ist selbstverständlich, unabhängig von den Dienstzeiten der Notdienstpraxis, der Rettungsdienst – Telefon 112 – zuständig!

Pflegestützpunkt Lünen

Arndtstraße 4 (im Haus der Knappschaft)
44534 Lünen
Ansprechpartner: Falko Lange/Kristina Rill
Telefon: 02306 / 70 03 92
E-Mail: psp-luenen@kbs.de

Psychosoziale Beratung, Begleitung und Betreuung für den Nordkreis Unna (Lünen, Selm, Werne) / PSB

Ev. Altenzentrum Lünen / Begleitetes Wohnen – Seniorenladen
Bebelstraße 67, 44532 Lünen
Ansprechpartnerin: Ulrike Eul
Telefon: 02306 / 16 66
E-Mail: eul@diakonie-ruhr.de

Schuldner- und Insolvenzberatung

Stadt Lünen
Fachbereich Wohnen und Soziales
Schuldner- und Insolvenzberatung
Willy-Brandt-Platz 1 (Rathaus)
44532 Lünen
Ansprechpartner/-in: Anke Bittner / Sabine Otto / Ralf Ziessow
Telefon: 02306 / 104 - 14 55 / - 16 59 und - 14 22

Schwerbehindertenausweise

(Ausweisverlängerung und Weiterleitung der Anträge an den Kreis Unna)

Stadt Lünen
Fachbereich Jugend, Bürgerservice und Soziales
Bürgerbüro – Wahlen
Willy-Brandt-Platz 1 (Rathaus)
44532 Lünen
Telefon: 02306 / 104 - 15 61

Sozialverbände

Sozialverband Deutschland e. V.
Kreisverband Lünen
Ansprechpartner:
Horst Rothermel
Telefon: 0231 / 87 34 03

Sozialverband VDK NRW e. V.
Ortsverband Lünen
Ansprechpartnerin:
Angela Nowak
Telefon: 02306 / 9 28 06 93

Verbraucherzentrale

Verbraucherzentrale NRW
Beratungsstelle Lünen
Kirchstraße 12
44532 Lünen
Telefon: 02306 / 3 01 38 - 01

Wohnberatung

Wohnberatung im Kreis Unna
Bebelstraße 67 / Seniorenladen
44532 Lünen
Ansprechpartnerin: Bettina DeSacco
E-Mail: desacco@caritas-luenen.de
Ansprechpartner: Werner Stickelbruck
E-Mail: stickelbruck@caritas-luenen.de
Telefon: 02306 / 25 95 61
Kostenlose Servicerufnummer
Telefon: 0800 / 27 200 200
montags bis freitags 09.00 – 12.30 Uhr
und donnerstags 14.00 – 17.00 Uhr

Wohnberechtigungsschein / Wohngeld

Stadt Lünen
Fachbereich Wohnen und Soziales
Wohnen und Arbeiten
Willy-Brandt-Platz 1 (Rathaus)
44532 Lünen
Wohnberechtigungsschein
Ansprechpartner: Markus Kuhne
Telefon: 02306 / 104 - 16 58
E-Mail: markus.kuhne.16@luenen.de

Wohngeld
Ansprechpartnerin: Ursula Heuser
Telefon: 02306 / 104 - 16 51
E-Mail: ursula.heuser.16@luenen.de

Wohnungslosenhilfe Lünen

St. Georg-Kirchplatz 4 a
44532 Lünen
Ansprechpartnerin: Christa Stich-Umann
Telefon: 02306 / 20 35 017
E-Mail: wohnungslose@diakoniedortmund.de
und
stich@diakonie-luenen.de

Zuschüsse bei Heimunterbringung

Kreis Unna
Hilfe zur Pflege in Einrichtungen
Friedrich-Ebert-Straße 17 (Kreishaus)
59425 Unna
Ansprechpartner: Stefan Eggert
Telefon: 02303 / 27 – 11 50
E-Mail: stefan.eggert@kreis-unna.de

In eigener Sache

Alle Angaben dieser Neuauflage des „Wegweisers für Senioren“ wurden nach bestem Wissen recherchiert. Trotzdem kann diese Broschüre weder einen Anspruch auf Vollständigkeit erheben noch darauf, dass sich an keiner Stelle ein Fehler eingeschlichen hat.

Für geplante weitere Neuauflagen sind wir daher auf Ihre Mithilfe angewiesen, wenn es darum geht, alle Neuerungen, Veränderungen und ähnliches, aber auch Ihre Wünsche als Leser/-in und Nutzer/-in der Broschüre zu berücksichtigen.

Wenn Sie also entsprechende Hinweise oder Wünsche haben, so nehmen wir diese ebenso gern entgegen wie Ihre Kritik und weitere Anregungen.

Wenden Sie sich bitte an die Stadt Lünen

Koordinierungsstelle Altenarbeit
Willy-Brandt-Platz 1 (Rathaus)
44532 Lünen
Ansprechpartnerin: Annette Goebel
Telefon: 02306 / 104 – 12 07
E-Mail: annette.goebel.14@luenen.de

An dieser Stelle allen ein herzliches Dankeschön, die auf vielfältige Art und Weise an der Entstehung dieser Neuauflage mitgewirkt und die Erarbeitung unterstützt haben!

Ein besonderer Dank gilt Markus Siegmann, Pflegestützpunkt Lünen, für die Bearbeitung der umfangreichen Neuerungen rund um das Pflegestärkungsgesetz 2 sowie den Ruhr-Nachrichten Lünen für die Bereitstellung von Fotos.

Wichtige **Telefonnummern**

Notruf Polizei	**110**
Notruf Feuerwehr & Rettungsdienst	**112**
Polizei Lünen	**0231 / 13 23 121**
Polizei Lünen-Brambauer	**0231 / 13 23 521**
Arztrufzentrale des Notfalldienstes / ärztlichen Bereitschaftsdienstes: Kostenlose Rufnummer	**116 117**
Notdienstpraxis Lünen	**02306 / 19 29 2**
Zentraler Gift-Notruf	**0228 / 19 24 0**
Zahnärztlicher Notdienst Lünen	**02306 / 86 77 und 86 78**
Augenärztlicher Notdienst für den Kreis Unna	**0800 / 000 1 220**
Zentrale Sperrnummer für EC- und Kreditkarten	**116 116**
Telefonseelsorge evangelisch	**0800 / 111 0 111**
Telefonseelsorge katholisch	**0800 / 111 0 222**

(Vorwahl-Nummer „0800“ = der Anruf ist kostenlos)

IMPRESSUM

total-lokal
Regional. Multimedial. Genial.

Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 27606
USt-IdNr.: DE 118515205
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel
Telefon: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info

In Zusammenarbeit mit der Stadt Lünen,
Koordinierungsstelle Altenarbeit, Willy-Brandt-Platz 1, 44532 Lünen

Redaktion:
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:
Annette Goebel, Stadt Lünen, Koordinierungsstelle Altenarbeit, Willy-Brandt-Platz 1, 44532 Lünen
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrasevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos / Abbildungen:
Fotos Titel: Stadt Lünen, Stadtmarketing
Fotos Innenteil: Ruhr-Nachrichten Lünen, G. Blasczyk, G. Goldstein, B. Rottgardt , L. Wulfert
Stadt Lünen, Koordinierungsstelle Altenarbeit, Annette Goebel
Stadt Lünen, Stadtmarketing
Verkehrsgesellschaft des Kreises Unna
Stand der Angaben: März 2017

44532057 / 7. Auflage / 2017

Druck:
Media-Print Informationstechnologie GmbH
Eggertstraße 28
33100 Paderborn

Papier:
Umschlag: Recyclingpapier Envirotop 250 g/m²
Inhalt: Recyclingpapier Envirotop 120 g/m²

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

BIRGIT RÜCKERT
Mobile Senioren- und Krankenpflege

BIRGIT RÜCKERT
Tagespflege an der Lippe

zugelassener Palliativ-Pflegedienst

www.pflegeleistungen-rueckert.de

Mobile Senioren- und Krankenpflege
Birgit Rückert

Merschstraße 20 (EG)
44534 Lünen

Telefon: 0 23 06 / 7 11 54
Telefax: 0 23 06 / 7 55 06 4
E-Mail: info@pflegedienst-rueckert.de
Web: www.pflegedienst-rueckert.de

Tagespflege an der Lippe
Birgit Rückert

Merschstraße 20 (1. OG)
44534 Lünen

Telefon: 0 23 06 / 97 86 981
Telefax: 0 23 06 / 97 86 982
E-Mail: info@tagespflege-rueckert.de
Web: www.tagespflege-rueckert.de